

# Benutzerhandbuch

**L40 Serie**

## Copyright

©2007 by TOSHIBA Corporation. Alle Rechte vorbehalten.  
Jede Wiedergabe oder Verwertung außerhalb der durch das Copyright erlaubten Grenzen ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung seitens TOSHIBA unzulässig. Bezüglich der Nutzung der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wird keine Patenthaftung übernommen.

*TOSHIBA Serie L40 Mobiles Notebook Benutzerhandbuch*

Erste Auflage Mai 2007

Durch die Eigentums- und Urheberrechte sind unter anderem Musik, Video, Computerprogramme und Datenbanken geschützt. Dieses urheberrechtlich geschützte Material darf nur für den privaten Gebrauch in der eigenen Wohnung vervielfältigt werden. Jede über den oben beschriebenen Rahmen hinausgehende Vervielfältigung (einschließlich der Umwandlung von Datenformaten) oder Veränderung dieser Materialien sowie ihre Übertragung oder Verbreitung über das Internet ohne die Genehmigung der Inhaber der Urheberrechte stellt eine Verletzung der bzw. der Persönlichkeitsrechte dar und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Beim Einsatz dieses Produkts zum Kopieren urheberrechtlich geschützter Materialien und zur Durchführung anderer Aktionen sind daher die Urheberrechte zu beachten.

Die Nutzung der Bildschirmmodi (Breitbildmodus, Breitbild-Zoom-Modus usw.) dieses Produkts zur Großanzeige von Bildern/Video in Cafés oder Hotels zur Gewinnerzielung oder Veröffentlichung stellt ebenfalls eine Verletzung der Urheberrechte des Inhabers dar.

## Haftungsausschluss

Dieses Handbuch wurde validiert und auf Korrektheit überprüft. Die hierin enthaltenen Anweisungen und Beschreibungen waren zur Zeit Erstellung des Handbuchs für die Notebooks der L40 Serie korrekt. Nachfolgende Computer und Handbücher können jedoch ohne vorherige Ankündigung geändert werden. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler, Auslassungen oder Abweichungen zwischen Computer und Handbuch verursacht werden.

## Marken

IBM ist eine eingetragene Marke und IBM PC, OS/2 und PS/2 sind Marken der International Business Machines Corporation. Celeron, Intel, Intel SpeedStep und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA und in anderen Ländern.


MS-DOS, Microsoft, Windows und DirectX sind eingetragene Marken der Corporation.

Centronics ist eine eingetragene Marke der Centronics Data Computer Corporation. Photo CD ist eine Marke von Eastman Kodak.

i.LINK ist eine Marke der Sony Corporation.

In diesem Handbuch können auch andere Marken und eingetragene Marken als die oben aufgeführten verwendet werden.


## Erklärung zur EU-Konformität

 Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den entsprechenden europäischen Richtlinien. Verantwortlich für die CE-Kennzeichnung ist die TOSHIBA Europe GmbH, Hammfelddamm 8, 41460 Neuss, Deutschland.

Die gesamte und offizielle EU-Konformitätserklärung finden Sie im Internet auf der TOSHIBA Website unter <http://epps.toshiba-teg.com>.

### Erfüllung von CE-Normen

This product is labelled with the CE Mark in accordance with the related European Directives, notably Electromagnetic Compatibility Directive 89/336/EEC for the notebook and the electronic accessories including the supplied power adapter, the Radio Equipment and Telecommunications Terminal Equipment Directive 1999/5/EC in case of implemented telecommunication accessories and the Low Voltage Directive 73/23/EEC for the supplied power adapter.

П о р т а т и в н ы й    К о м п ь ю т е р	
И з г о т о в и т е л ь :	Toshiba Europe GmbH Regensburg Operations Center
А д р е с :	Leibnizstrasse 2, Regensburg, 93055 Germany
С д е л а н о в   К и т а е	 МЛ03

## Die folgenden Informationen gelten nur für die Mitgliedstaaten der EU:

Dieses Symbol zeigt an, dass dieses Produkt nicht als normaler Hausmüll behandelt werden darf. Sorgen Sie dafür, dass dieses Produkt korrekt entsorgt wird, da die falsche Entsorgung des Produkts negative Folgen für die Umwelt und Gesundheitsrisiken verursachen kann.



Wenn Sie ausführliche Informationen zum Recycling dieses Produkts wünschen, wenden Sie sich an die örtlichen zuständigen Behörden oder den Händler, bei dem Sie dieses Produkt erworben haben.

## Sicherheitshinweise für optische Laufwerke



*Beachten Sie bitte unbedingt die internationalen Hinweise am Ende dieses Abschnitts.*

Das in diesem Computer verwendete optische Laufwerk arbeitet mit einem Lasersystem. Ein Klassifizierungsaufkleber mit dem folgenden Text ist auf dem Laufwerk angebracht.

CLASS 1 LASER PRODUCT  
 LASER KLASSE 1  
 LUOKAN 1 LASERLAITE  
 APPAREIL A LASER DE CLASSE 1  
 KLASS 1 LASER APPARAT

Für Laufwerke mit dem oben abgebildeten Aufkleber zertifiziert der Hersteller zum Zeitpunkt der Herstellung die Einhaltung der Bestimmungen für Produkte mit Laser gemäß Artikel 21 des Code of Federal Regulations der Vereinigten Staaten von Amerika, Department of Health & Human Services, Food and Drug Administration.

In anderen Ländern ist dieses Laufwerk gemäß der Bestimmungen IEC 825 und EN60825 für Produkte der Laserklasse 1 zertifiziert. Der Computer ist je nach Modell mit einem der auf den folgenden Seiten erwähnten optischen Laufwerke ausgestattet.

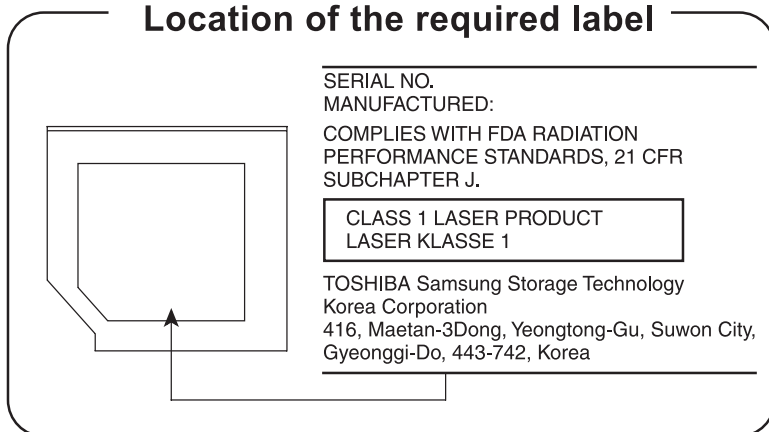
## TOSHIBA Samsung Storage Technology Korea Corporation

### CD-RW/DVD-ROM TS-L462D



- *Das CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk arbeitet mit einem Lasersystem. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Service-Center, wenn Wartungsmaßnahmen erforderlich werden.*
- *Die Verwendung von Bedienelementen, die Änderung von Einstellungen und die Durchführung von Schritten, die in diesem Handbuch nicht angegeben sind, kann zur Freisetzung gefährlicher Strahlung führen.*
- *Versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen, um sich dem Laserstrahl nicht direkt auszusetzen.*

### Location of the required label



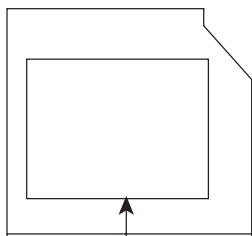
## Pioneer

### DVD Super Multi DVR-K17



- *Das DVD-Super-Multi-Laufwerk arbeitet mit einem Lasersystem. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Service-Center, wenn Wartungsmaßnahmen erforderlich werden.*
- *Die Verwendung von Bedienelementen, die Änderung von Einstellungen und die Durchführung von Schritten, die in diesem Handbuch nicht angegeben sind, kann zur Freisetzung gefährlicher Strahlung führen.*
- *Versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen, um sich dem Laserstrahl nicht direkt auszusetzen.*

### Location of the required label



SERIAL NO.  
 MANUFACTURED:  
 COMPLIES WITH FDA RADIATION  
 PERFORMANCE STANDARDS, 21 CFR  
 SUBCHAPTER J.

CLASS 1 LASER PRODUCT  
 LASER KLASSE 1

PIONEER CORPORATION  
 4-1, MEGURO 1-CHOME  
 MEGURO-KU, TOKYO, 153-8654

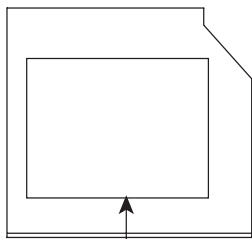
## Hitachi-LG Data Storage, Inc.

### DVD Super Multi GSA-T20N



- *Das DVD-Super-Multi-Laufwerk arbeitet mit einem Lasersystem. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Service-Center, wenn Wartungsmaßnahmen erforderlich werden.*
- *Die Verwendung von Bedienelementen, die Änderung von Einstellungen und die Durchführung von Schritten, die in diesem Handbuch nicht angegeben sind, kann zur Freisetzung gefährlicher Strahlung führen.*
- *Versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen, um sich dem Laserstrahl nicht direkt auszusetzen.*

### Location of the required label



SERIAL NO.

MANUFACTURED:

COMPLIES WITH FDA RADIATION  
PERFORMANCE STANDARDS, 21 CFR  
SUBCHAPTER J.

CLASS 1 LASER PRODUCT  
LASER KLASSE 1

Hitachi-LG Data Storage, Inc.  
22-23, Kaigan 3-chome, Minato-ku,  
Yokyo, 108-0022 Japan

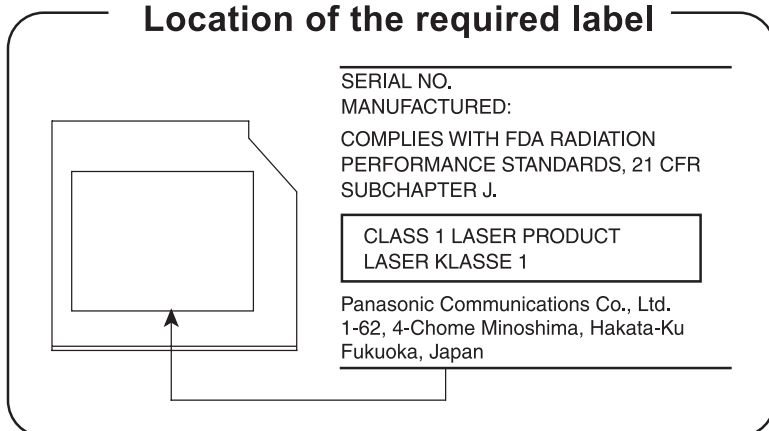
## Panasonic

### CD-RW/DVD-ROM UJDA770



- *Das CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk arbeitet mit einem Lasersystem. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Service-Center, wenn Wartungsmaßnahmen erforderlich werden.*
- *Die Verwendung von Bedienelementen, die Änderung von Einstellungen und die Durchführung von Schritten, die in diesem Handbuch nicht angegeben sind, kann zur Freisetzung gefährlicher Strahlung führen.*
- *Versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen, um sich dem Laserstrahl nicht direkt auszusetzen.*

### Location of the required label



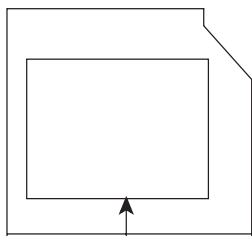
## Panasonic

### DVD Super Multi UJ-850U



- *Das DVD-Super-Multi-Laufwerk arbeitet mit einem Lasersystem. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Service-Center, wenn Wartungsmaßnahmen erforderlich werden.*
- *Die Verwendung von Bedienelementen, die Änderung von Einstellungen und die Durchführung von Schritten, die in diesem Handbuch nicht angegeben sind, kann zur Freisetzung gefährlicher Strahlung führen.*
- *Versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen, um sich dem Laserstrahl nicht direkt auszusetzen.*

### Location of the required label



SERIAL NO.  
 MANUFACTURED:  
 COMPLIES WITH FDA RADIATION  
 PERFORMANCE STANDARDS, 21 CFR  
 SUBCHAPTER J.

CLASS 1 LASER PRODUCT  
 LASER KLASSE 1

Panasonic Communications Co., Ltd.  
 1-62, 4-Chome Minoshima, Hakata-Ku  
 Fukuoka, Japan



## Internationale Sicherheitshinweise

CLASS 1 LASER PRODUCT  
LASER KLASSE 1 PRODUKT  
TO EN 60825-1  
クラス1レーザ製品

**CAUTION:** This appliance contains a laser system and is classified as a "CLASS 1 LASER PRODUCT". To use this model properly, read the manual carefully and keep it for your future reference. In case of any trouble with this model, contact your nearest **AUTHORIZED service center**.

To prevent direct exposure to the laser beam, do not try to open the enclosure.

CLASS 1 LASER PRODUCT  
LASERSCHUTZKLASSE 1  
PRODUKT  
TO EN60825

**VORSICHT:** Dieses Gerät enthält ein Laser-System und ist als „LASERSCHUTZKLASSE 1 PRODUKT“ klassifiziert. Für den richtigen Gebrauch dieses Modells lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren diese bitte als Referenz auf. Falls Probleme mit diesem Modell auftreten, benachrichtigen Sie bitte die nächste **autorisierte Service-Vertretung**.

Um einen direkten Kontakt mit dem Laserstrahl zu vermeiden darf das Gerät nicht geöffnet werden.

ADVERSEL: USYNLIG  
LASERSTRÅLING VED ÅBNING,  
NÅR SIKKERHEDSAF-BRYDER  
ER UDE AF FUNKTION.  
UNDGÅ UDSÆTTELSE FOR  
STRÅLING

**ADVARSEL:** Denne mærkning er anbragt udvendigt på apparatet og indikerer, at apparatet arbejder med laserstråler af klasse 1, hvilket betyder, at der anvendes laserstråler af svageste klasse, og at man ikke på apparatets yderside kan blive udsat for utilsiddelig kraftig stråling.

APPARATET BOR KUN ÅBNES AF FAGFOLK MED SÆRLIGT KENDSKAB TIL APPARATER MED LASERSTRÅLER!

Indvendigt i apparatet er anbragt den her gengivne advarselmærkning, som advarer imod at foretage sådanne indgreb i apparatet, at man kan komme til at udsætte sig for laserstråling.

**OBS!** Apparaten inneholder laserkomponent som avger laserstråling överstigande gränsen för laserklass 1.

**VAROITUS.** Suojakoteloä si saa avata. Laite sisältää laserdiodin, joka lähetää näkymätöntä silmilie vaarallista lasersäteilyä.

**CAUTION:** USE OF CONTROLS OR ADJUSTMENTS OR PERFORMANCE OF PROCEDURES OTHER THAN THOSE SPECIFIED IN THE OWNER'S MANUAL MAY RESULT IN HAZARDOUS RADIATION EXPOSURE.

**VORSICHT:** DIE VERWENDUNG VON ANDEREN STEUERUNGEN ODER EINSTELLUNGEN ODER DAS DURCHFÜHREN VON ANDEREN VORGÄNGEN ALS IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG BESCHRIEBEN KÖNNEN GEFÄHRLICHE STRAHLENEXPOSITIONEN ZUR FOLGE HABEN.

## Hinweise zur Verwendung des Modems

### Konformitätserklärung

Das Gerät entspricht den EU-Richtlinien [Kommissionsbeschluss „CTR21“] für Endanschlüsse an öffentliche Telefonwählnetze in Europa.

Wegen der Unterschiede zwischen den Telefonnetzen der einzelnen Länder/Gebiete bedeutet dies jedoch nicht, dass es überall in Betrieb genommen werden kann.

Wenn Probleme auftreten, sollten Sie sich umgehend an Ihren Händler wenden.

### Hinweise zur Netzwerkkompatibilität

Dieses Produkt ist für die Verwendung mit folgenden Netzwerken konzipiert. Es wurde auch gemäß EG 201 121 getestet und zugelassen.

<b>Deutschland</b>	ATAAB AN005, AN006, AN007, AN009, AN010 und DE03, 04, 05, 08, 09, 12, 14, 17
<b>Griechenland</b>	ATAAB AN005, AN006 und GR01, 02, 03, 04
<b>Portugal</b>	ATAAB AN001, 005, 006, 007, 011 und P03, 04, 08, 10
<b>Spanien</b>	ATAAB AN005, 007, 012 und ES01
<b>Schweiz</b>	ATAAB AN002
<b>Norwegen</b>	ATAAB AN002, 005, 007 und NO 01, 02
<b>Alle anderen Länder/Gebiete</b>	ATAAB AN003, 004

Für jedes Netzwerk sind andere Einstellungen oder Konfigurationen der Software erforderlich. Weitere Informationen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten des Benutzerhandbuchs.

Die Umschaltsignalfunktion (Hookflash) muss in den jeweiligen Ländern/Gebieten zugelassen sein. Sie wurde nicht auf ihre Übereinstimmung mit den Standards einzelner Länder/Gebiete geprüft. Daher kann keine Gewähr für den Betrieb dieser Funktion in den jeweiligen Netzwerken übernommen werden.

## Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

TOSHIBA-Computer gewährleisten ein Optimum an Sicherheit, verringern die gesundheitliche Belastung durch Überanstrengung und minimieren die Risiken beim mobilen Einsatz der Geräte. Dennoch können Sie durch Einhaltung einiger Vorsichtsmaßnahmen dazu beitragen, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Schäden am Computer zu vermeiden.

Lesen Sie deshalb unbedingt die nachfolgenden Hinweise und die mit „Vorsicht“ markierten Abschnitte im Handbuch.

### Computerfreundliche Umgebung einrichten

Stellen Sie den Computer auf einer ebenen Oberfläche ab, die ausreichend Platz für den Computer sowie das gesamte erforderliche Zubehör (z. B. Drucker) bietet.

Lassen Sie genügend Platz um den Computer und die Peripheriegeräte herum, damit die Lüftung gewährleistet ist. Andernfalls könnten sie sich überhitzen.

Um den optimalen Betriebszustand des Computers zu erhalten, vermeiden Sie in Ihrem Arbeitsumfeld Folgendes:

- Staub, Feuchtigkeit und direkte Sonneneinstrahlung
- Geräte, die elektromagnetische Felder erzeugen, wie Stereolautsprecher (andere als an den Computer angeschlossene Lautsprecher) oder Freisprechanlagen.
- Rasche Temperaturwechsel oder Veränderungen der Luftfeuchtigkeit und deren Verursacher (z. B. Lüftungsschlitze von Klimaanlage oder Heizungen).
- Extreme Hitze, Kälte oder Luftfeuchtigkeit.
- Flüssigkeiten und korrosive Chemikalien

### Schäden durch Überlastung

Lesen Sie das Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten aufmerksam durch. Es enthält Informationen zur Vermeidung von Überlastungserscheinungen an Ihren Handgelenken durch längere Verwendung der Tastatur. In Kapitel 3, *Erste Schritte*, finden Sie auch Hinweise zur Einrichtung des Arbeitsplatzes, zur Körperhaltung und zur Beleuchtung, mit denen sich Überanstrengungen reduzieren lassen.

### Verletzung durch Wärmeeinwirkung

- Vermeiden Sie längeren physischen Kontakt mit dem Computer. Wenn der Computer für längere Zeit in Betrieb war, kann die Oberfläche sehr warm werden. Auch wenn die Temperatur bei der einfachen Berührung nicht als zu hoch empfunden wird, sollten Sie den langen physischen Kontakt mit dem Computer vermeiden (z. B. wenn Sie den Computer auf Ihren Schoß oder die Hände auf die Handballenaufgabe legen). Es könnte zu einer Schädigung der Haut durch die andauernde Wärmeeinwirkung auf niedriger Stufe kommen.

- Vermeiden Sie nach längerer Verwendung des Computers die Berührung der Metallplatte an den verschiedenen Schnittstellenanschlüssen, da diese heiß werden kann.
- Auch das Gehäuse des Netzadapters wird bei längerer Verwendung warm. Dieser Zustand weist nicht auf eine Fehlfunktion hin. Ziehen Sie den Netzadapter ab und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie ihn transportieren.
- Legen Sie den Netzadapter nicht auf hitzeempfindlichem Material ab, da das dieses sonst beschädigt werden könnte.

## Schäden durch Druck oder Stöße

Setzen Sie den Computer keinem starken Druck aus und lassen Sie keine Gegenstände auf ihn fallen. Dadurch können die Bauteile des Computers beschädigt werden und es kann zu Funktionsausfällen kommen.

## Überhitzung von PC-Karten

Einige PC-Karten erwärmen sich bei längerem Gebrauch. Dies kann zu Fehlern oder instabilem Betrieb des entsprechenden Geräts führen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie eine PC-Karte entfernen, die zuvor über längere Zeit verwendet wurde.

## Mobiltelefone

Die Verwendung von Mobiltelefonen kann zu Konflikten mit dem Audiosystem des Computers führen. Der Betrieb des Computers wird dadurch nicht beeinträchtigt, dennoch sollte ein Mindestabstand von 30 cm zwischen dem Computer und einem in Verwendung befindlichen Mobiltelefon, eingehalten werden.

## Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten

Alle wichtigen Informationen zur sicheren und richtigen Verwendung des Computers finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten. Sie sollten es lesen, bevor Sie am Computer arbeiten.

# Inhaltsverzeichnis

<i>Kapitel 1</i>	<b>Merkmale der L40 Serie</b>	
	Merkmale . . . . .	1-1
	Besondere Merkmale . . . . .	1-7
	Dienstprogramme und Anwendungen . . . . .	1-9
	Zusatzeinrichtungen . . . . .	1-10
<i>Kapitel 2</i>	<b>Rund um den Computer</b>	
	Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm . . . . .	2-1
	Rechte Seite . . . . .	2-2
	Linke Seite . . . . .	2-3
	Rückseite . . . . .	2-4
	Unterseite . . . . .	2-5
	Vorderseite mit geöffnetem Bildschirm . . . . .	2-6
	Tastaturanzeigen . . . . .	2-7
	Optisches Laufwerk . . . . .	2-8
<i>Kapitel 3</i>	<b>Erste Schritte</b>	
	Anschließen des Netzadapters . . . . .	3-1
	Öffnen des Bildschirms . . . . .	3-2
	Einschalten des Computers . . . . .	3-3
	Erstmaliges Starten des Systems . . . . .	3-3
	Ausschalten des Computers . . . . .	3-4
	Neustarten des Computers . . . . .	3-8
	Optionen für die Systemwiederherstellung . . . . .	3-8
	Wiederherstellen der vorinstallierten Software von der Product Recovery Disc . . . . .	3-9

**Kapitel 4 Grundlagen**

Verwenden des Touchpads . . . . .	4-1
Verwendung des internen Modems . . . . .	4-2
LAN . . . . .	4-6
Wireless LAN . . . . .	4-7
Verwenden der optischen Laufwerke . . . . .	4-8
Beschreiben von CDs im CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk. . . . .	4-12
Beschreiben von Discs in einem DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double Layer-Discs . . . . .	4-14
Verwendung von Ulead DVD MovieFactory® for TOSHIBA . . . . .	4-18
TOSHIBA Disc Creator . . . . .	4-21
Umgang mit Datenträgern . . . . .	4-22
Disketten . . . . .	4-23
Mehrere Bildschirme einrichten . . . . .	4-24
Reinigung des Computers . . . . .	4-25
Transport des Computers . . . . .	4-25

**Kapitel 5 Tastatur**

Zeichentasten . . . . .	5-1
Funktionstasten F1 bis F12 . . . . .	5-2
Softkeys: Fn in Kombination mit anderen Tasten . . . . .	5-2
Hotkeys . . . . .	5-3
Windows-Tasten . . . . .	5-4
Integrierte numerische Tastatur (Overlay) . . . . .	5-4
Erzeugen von ASCII-Zeichen. . . . .	5-6

**Kapitel 6 Stromversorgung und Startmodi**

Stromversorgungsbedingungen. . . . .	6-1
Stromversorgungs-LEDs . . . . .	6-1
Akkutypen . . . . .	6-2
Pflege und Gebrauch des Akkus . . . . .	6-3
Ersetzen des Akkus . . . . .	6-9
Startmodi. . . . .	6-11
LCD-gesteuerte Ein-/ Ausschaltung . . . . .	6-12
Automatische Aktivierung Schlafmodus/Ruhezustand . . . . .	6-12

**Kapitel 7 Zusatzeinrichtungen**

Express Card . . . . .	7-1
SD/SDHC/MMC/MS/MS Pro/xD-Speicherkarte . . . . .	7-3
Speichererweiterung . . . . .	7-6
Zusätzlicher Akku. . . . .	7-6
Zusätzlicher Netzadapter. . . . .	7-6
Externer Monitor. . . . .	7-7

**Kapitel 8 Fehlerbehebung**

Vorgehen bei der Problemlösung . . . . .	8-1
Hardware- und System-Checkliste . . . . .	8-3
TOSHIBA Kundendienst. . . . .	8-16

**Kapitel 9 Hinweise zu Einschränkungen**

CPU . . . . .	9-1
Speicher (Hauptsystem). . . . .	9-2
Lebensdauer des Akkus . . . . .	9-2
Kapazität des Festplattenlaufwerks . . . . .	9-2
LCD . . . . .	9-3
Grafikchip (Graphics Processing Unit, GPU). . . . .	9-3
Wireless LAN . . . . .	9-3
Nicht verwendete Symbole . . . . .	9-3
Kopierschutz. . . . .	9-3
Abbildungen . . . . .	9-3
LCD-Helligkeit und Überanstrengung der Augen . . . . .	9-4

**Anhang A Spezifikationen****Anhang B Anzeigemodi****Anhang C Netzkabel und Netzstecker****Anhang D Falls Ihr Computer gestohlen wird****Glossar**

# Vorwort

Mit dem Kauf des Computers der L40 Serie haben Sie eine ausgezeichnete Wahl getroffen! Dieser leistungsstarke Notebook-Computer bietet hervorragende Erweiterungsmöglichkeiten sowie Multimediafähigkeit. Er wird Sie jahrelang verlässlich bei der Arbeit unterstützen.

Dieses Handbuch enthält Informationen zum Einrichten und Verwenden des Computers der L40 Serie. Außerdem enthält es ausführliche Informationen zur Konfiguration des Computers, zu Grundlagen der Bedienung und zur Pflege des Computers sowie zum Einsatz von Zusatzgeräten und zur Fehlersuche und -behebung.

Sind Sie mit der Verwendung von Computern im Allgemeinen oder Notebooks im Besonderen noch unerfahren, lesen Sie die Kapitel *Merkmale der L40 Serie* und *Rund um den Computer*, um sich mit den Merkmalen, den Bestandteilen, und dem Zubehör des Computers vertraut zu machen. Im Kapitel *Erste Schritte* finden Sie dann Schritt-für-Schritt-Anweisungen zum Einrichten des Computers.

Sind Sie bereits ein erfahrener Computerbenutzer, lesen Sie dieses Vorwort weiter, um sich über den Aufbau des Handbuchs zu informieren, und blättern Sie es dann kurz durch. Achten Sie besonders auf den Abschnitt *Besondere Merkmale* in der *Merkmale der L40 Serie*, um die speziellen Funktionen dieses Computers kennen zu lernen.

## Inhalt des Handbuchs

Dieses Handbuch enthält Informationen zu verschiedenen Komponenten des Computers und ihrer Verwendung.

Kapitel 1, *Merkmale der L40 Serie*. In diesem Kapitel werden die besonderen Merkmale, die Dienstprogramme und die Optionen des Computers beschrieben.

Kapitel 2, *Rund um den Computer*. In diesem Kapitel werden die einzelnen Bestandteile des Computers kurz vorgestellt. Machen Sie sich mit den Komponenten vertraut, bevor Sie den Computer in Betrieb nehmen.

Kapitel 3, *Erste Schritte*. In diesem Kapitel finden Sie grundlegende Informationen, die Sie benötigen, um die Arbeit mit Ihrem Computer beginnen zu können.

Kapitel 4, *Grundlagen*. Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwendung der Komponenten des Computers.



Kapitel 5, *Tastatur*. Dieses Kapitel enthält eine Beschreibung der besonderen Tastaturfunktionen, darunter die integrierte numerische Tastatur und Hotkeys.

Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*. Dieses Kapitel enthält Informationen zur Stromversorgung des Computers.

Kapitel 7, *Zusatzeinrichtungen*. Dieses Kapitel beschreibt die optional verfügbare Hardware.

Kapitel 8, *Fehlerbehebung*. Dieses Kapitel enthält mögliche Lösungen für Probleme, die bei der Verwendung des Computers auftreten können.

Kapitel 9, *Hinweise zu Einschränkungen*. In diesem Kapitel werden Hinweise zu Einschränkungen aufgeführt, die für den Computer gelten.

Die *Anhänge* enthalten zusätzliche Informationen, die Sie als Referenz verwenden können.

Im *Glossar* werden allgemeine Computerbegriffe definiert und die im Text verwendeten Akronyme aufgeführt.

## Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden Formate zum Beschreiben, Kennzeichnen und Hervorheben von Begriffen und Bedienverfahren verwendet.

### Abkürzungen

Abkürzungen werden eingeführt, indem der betreffende Begriff beim ersten Auftreten ausgeschrieben und die Abkürzung, die oft auf dem entsprechenden englischen Ausdruck beruht, in Klammern gesetzt wird. Beispiel: Nur-Lese-Speicher (Read Only Memory, ROM). Akronyme werden auch im *Glossar* aufgeführt.

### Symbole

Symbole kennzeichnen Anschlüsse, Regler und andere Teile des Computers. In der LED-Leiste weisen Symbole auf die Komponente hin, zu der sie Informationen geben.

### Tasten

Die Tasten der Tastatur werden im Text zum Beschreiben vieler Computeroperationen verwendet. Die Beschriftung der Tasten, wie sie auf der Tastatur erscheint, wird durch eine besondere Schrift dargestellt. Beispiel: **Enter** bezeichnet die Enter-Taste (Eingabetaste).

## Tastaturbedienung

Bei manchen Operationen müssen Sie zwei oder mehr Tasten gleichzeitig drücken. Solche Bedienschritte werden durch die Tastenbeschriftungen, verbunden durch Pluszeichen (+), dargestellt. Beispiel: **Ctrl + C** bedeutet, dass Sie die Taste **Ctrl** gedrückt halten und dann zur gleichen Zeit **C** drücken müssen. Wenn drei Tasten benutzt werden, halten Sie die beiden ersten gedrückt und drücken dann die dritte.

**DISKCOPY A: B:** Wenn Sie für einen Vorgang auf ein Symbol klicken oder Text eingeben müssen, wird der Name des Symbols oder der einzugebende Text in der nebenstehenden Schriftart wiedergegeben.

## Anzeige



Namen von Fenstern oder Symbolen sowie Text, der vom Computer ausgegeben und auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird in der links dargestellten Schrift wiedergegeben.

## Besondere Hinweise

Wichtige Informationen werden in diesem Handbuch auf zwei Arten dargestellt. Sie erscheinen jeweils wie unten abgebildet.



**WARNUNG/VORSICHT:** *Informationen, um Verletzungen oder Schäden an den Komponenten bei der Durchführung von Aufgaben zu vermeiden.*



**HINWEIS:** *Anweisungen, die Sie befolgen MÜSSEN, um Aufgaben durchzuführen.*

## Terminologie

Dieser Begriff ist im vorliegenden Dokument folgendermaßen definiert:

<b>Start</b>	Der Begriff „Start“ bezieht sich auf die Schaltfläche „  “ in Microsoft® Windows Vista™.
--------------	---

## Teileprüfliste

Packen Sie den Computer vorsichtig aus. Heben Sie den Karton und das Verpackungsmaterial für den späteren Gebrauch auf. Überprüfen Sie, ob Sie die folgenden Teile erhalten haben:

### Hardware

- L40 Serie Mobiles Notebook
- Universeller Netzadapter und Netzkabel
- USB-Diskettenlaufwerk (nur bei bestimmten Modellen)
- Modemkabel (nur bei bestimmten Modellen)

## Software

Das folgende Windows-Betriebssystem und die folgenden Dienstprogramme sind vorinstalliert.

- Microsoft® Windows Vista™
- DVD Video Player
- TOSHIBA ConfigFree
- TOSHIBA Assist
- TOSHIBA Disc Creator
- TOSHIBA CD/DVD Drive Accoustic Silencer
- Ulead DVD Movie Factory® for TOSHIBA
- TOSHIBA SD-Speicher-Dienstprogramme
- Online-Handbuch



*Das System ist möglicherweise nicht voll funktionsfähig, wenn Sie andere Treiber als die von TOSHIBA vorinstallierten und vertriebenen verwenden.*



*Das Formatierungsprogramm für SD-Speicherkarten sowie andere SD-Funktionen sind unter TOSHIBA SD-Speicher-Dienstprogramme zusammengefasst. Wenn Sie die SD-Dienstprogramme deinstallieren möchten, klicken Sie auf **Start** → **Systemsteuerung** → **Programm deinstallieren**, und wählen Sie „**TOSHIBA SD-Speicher-Dienstprogramme**“ aus.*

## Dokumentation und Backupmedium

- Dokumentation zum Computer:
  - L40 Serie Notebook Benutzerhandbuch
  - L40 Serie Quickstart
  - Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten
  - Microsoft® Windows Vista™ Kurzanleitung
  - Garantie-Informationen
  - Product Recovery DVD-ROM



*Sollte etwas fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Händler.*

# Kapitel 1

## Merkmale der L40 Serie

In diesem Kapitel werden die besonderen Merkmale, die Optionen und das Zubehör des Computers beschrieben.



*Die grundlegenden Funktionen sind in einem separaten Blatt beschrieben.*



*Einige der in diesem Handbuch beschriebenen Einrichtungen funktionieren eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn Sie ein Betriebssystem verwenden, das nicht von TOSHIBA vorinstalliert wurde.*

## Merkmale

Auf der deutschen TOSHIBA Website finden Sie Konfigurationsdetails zum von Ihnen erworbenen Modell.

### **Prozessor**

Modellabhängig:

Auf der deutschen TOSHIBA Website finden Sie Konfigurationsdetails zum von Ihnen erworbenen Modell.

### **Wichtige Hinweise (CPU)**

Weitere Informationen zu den Einschränkungen bezüglich der CPU finden Sie im Abschnitt [Hinweise zu Einschränkungen](#) in Kapitel 9.

### **Chipsatz**

- Mobile Intel® 943GML Express Chipsatz
- ADI AD1986A Audio-Codec
- RICOH R5C847 für Kartensteckplatz für verschiedene digitale Medien.
- Realtek 8100CL für 10/100Mbps-LAN-Controller

## Hauptspeicher



Das Grafiksystem Ihres Computers verwendet einen Teil des Hauptsystemspeichers für die Grafikleistung, wodurch die Größe des Systemspeichers, der für andere Computervorgänge verfügbar ist, verringert wird. Die Größe des Systemspeichers, der für die Grafikerweiterung verwendet wird, richtet sich nach der Grafikkarte, den verwendeten Anwendungen, der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren.

- 2 x SODIMM-Sockel für Erweiterung bis 2 GB (2 x 1 GB oder 1 x 2 GB)
- SODIMM-Kapazität: 512 MB, 1024 MB, 2048 MB
- Dualkanalunterstützung

## BIOS

- 512 KB Flash ROM für System-BIOS
- Standby/Ruhezustand im Hauptspeicher/ auf Festplatte
- Hardware-Passwortschutz
- Verschiedene Hotkeys für die Systemsteuerung
- Vollständige ACPI 1.0c-Funktionalität

## Stromversorgung

### Akku

Einer der folgenden Akkus mit entsprechender Kapazität wird je nach erworbenem Modell installiert:

Lithium-Ionen-Akku (4 Zellen) mit 28,8 Wattstunden Kapazität (14,4 V/2000 mAh)

Lithium-Ionen-Akku (6 Zellen) mit 43,2 Wattstunden Kapazität (10,8 V/4000 mAh)

Ladezeit bis zur vollen Kapazität bei eingeschaltetem System ca. 12 Stunden oder länger.

Ladezeit bis zur vollen Kapazität bei ausgeschaltetem System ca. 4 Stunden.

Entladung nach ca. 1,5 Tagen im Schlafmodus (4-Zellen-Akku), bzw. nach 2 Tagen (6-Zellen-Akku).

Entladung bei ausgeschaltetem System nach ca. 1 Monat.

## **Wichtige Hinweise (Akkulebensdauer)**

Nähere Informationen zu den Einschränkungen bezüglich des Akkus finden Sie im Abschnitt [Hinweise zu Einschränkungen](#) in Kapitel 9.

<b>RTC-Akku</b>	Der Computer verfügt über einen eingebauten Akku für die Versorgung der Echtzeituhr (Real Time Clock, RTC) und des Kalenders. Dieser Akku ist mindestens ein Monat ohne externe Stromzufuhr einsetzbar.
<b>Netzadapter</b>	Der universelle Netzadapter versorgt das System mit Strom und lädt die Akkus bei schwachem Ladezustand auf. Er ist mit einem abziehbaren Netzkabel ausgestattet.

## **Diskettenlaufwerk**

Externes USB-Diskettenlaufwerk (je nach Modell).

## **Touchpad**

In die Handballenaufgabe ist ein Touchpad mit Klicktasten zur Steuerung des Bildschirmzeigers integriert.

## **Bildschirm (LCD)**

15,4"-WXGA-TFT-Bildschirm, Auflösung:  
1280 Pixel horizontal × 800 Pixel vertikal

## **Wichtige Hinweise zum LCD**

Nähere Informationen zu den Einschränkungen bezüglich der LCD finden Sie im Abschnitt [Hinweise zu Einschränkungen](#) in Kapitel 9.

<b>Grafikadapter</b>	Integrierter Mobile Intel® 943GML Express Chips-Grafik-Controller Der Grafik-Controller optimiert die Anzeigeleistung. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Anzeigemodi</a> in Anhang B.
----------------------	---

## **Hinweise zur Leistung des Grafikchips (Graphics Processing Unit, GPU)**

Weitere Informationen zu den Einschränkungen bezüglich des Grafikchips finden Sie in Abschnitt [Hinweise zu Einschränkungen](#) in Kapitel 9.

## **Laufwerke**

<b>Eingebautes Festplattenlaufwerk</b>	Je nach Modell ist eines der folgenden Laufwerke installiert: 40 Milliarden Bytes (37,25 GB) 60 Milliarden Bytes (55,88 GB) 80 Milliarden Bytes (74,51 GB) 100 Milliarden Bytes (93,13 GB) 120 Milliarden Bytes (111,76 GB) 160 Milliarden Bytes (149,01 GB) 200 Milliarden Bytes (186,26 GB) Unterstützung für 9,5 mm/2,5"-Festplattenlaufwerk
--	---

## **Wichtige Hinweise zur Kapazität des Festplattenlaufwerks**

Nähere Informationen zu den Einschränkungen bezüglich der Festplattenkapazität finden Sie im Abschnitt [Hinweise zu Einschränkungen](#) in Kapitel 9.

<b>CD-RW/ DVD-ROM-Laufwerk</b>	Einige Modelle sind mit einem CD-RW/DVD-ROM-Laufwerkmodul ausgestattet, mit dem Sie Daten auf (wieder) beschreibbare CDs aufzeichnen (brennen) und CDs/DVDs mit 12 oder 8 cm Durchmesser ohne Adapter lesen können. DVD-ROMs werden mit maximal 8-facher, CD-ROMs mit maximal 24-facher Geschwindigkeit gelesen. Die Geschwindigkeit beim Schreiben ist für CD-Rs und CD-RWs maximal 24-fach. Dieses Laufwerk unterstützt folgende Formate: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ DVD-ROM      ■ DVD-Video</li> <li>■ CD-R            ■ CD-RW</li> <li>■ CD-DA          ■ CD-Text</li> <li>■ Photo CD (Single/Multi-Session)</li> <li>■ CD-ROM Mode1, Mode2</li> <li>■ CD-ROM XA Mode2 (Form1, Form2)</li> <li>■ Enhanced CD (CD-EXTRA)</li> </ul>
------------------------------------	--

### DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double-Layer-Aufnahmen

Einige Modelle sind mit einem DVD Super Multi-Laufwerksmodul mit Double-Layer-Support ausgestattet, mit dem Sie Daten auf wiederbeschreibbaren CDs/DVDs aufzeichnen und CDs/DVDs mit 12 cm oder 8 cm Durchmesser ohne Adapter verwenden können. DVD-ROMs werden mit maximal 8-facher, CD-ROMs mit maximal 24-facher Geschwindigkeit gelesen. Die Geschwindigkeit beim Beschreiben ist für CD-Rs maximal 24-fach, für CD-RWs maximal 16-fach, für DVD-Rs maximal 8-fach, für DVD-RWs maximal 6-fach, DVD+RWs maximal 8-fach, für DVD+Rs maximal 8-fach, für DVD+R (Double Layer) maximal 4-fach, für DVD-R (Dual Layer) maximal 4-fach und für DVD-RAM maximal 5-fach. Dieses Laufwerk unterstützt dieselben Formate wie das CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk sowie zusätzlich:

- DVD-ROM
- DVD-R
- DVD+R
- DVD-RAM
- DVD-R (Dual Layer)
- CD-R
- CD-DA
- Photo CD (Single/Multi-Session)
- CD-ROM Mode1, Mode2
- CD-ROM XA Mode2 (Form1, Form2)
- Enhanced CD (CD-EXTRA)
- DVD-Video
- DVD-RW
- DVD+RW
- DVD+R (Double Layer)
- CD-RW
- CD-Text



Die Computer dieser Serie können mit mehreren Typen optischer Laufwerke konfiguriert werden. Informieren Sie sich bei Ihrem Händler über Einzelheiten.

### Steckplätze (konfigurationsabhängig)

#### Express Card

**Kartenlesegerät für verschiedene digitale Medien (SD/SDHC/MMC/MS/MS Pro/xD)**

Hiermit lassen sich die fünf gebräuchlichsten Multimedia-Speicherkarten aus einer Vielzahl von Geräten auslesen, z. B. PDAs oder Digitalkameras.



## Anschlüsse

<b>Externer Monitor</b>	15-poliger, analoger VGA-Anschluss mit Unterstützung für VESA DDC2B-kompatible Funktionen.
<b>Universal Serial Bus</b>	Der Computer verfügt über drei USB-Anschlüsse, die USB 2.0 entsprechen. Dieser Standard ermöglicht die 40-mal schnellere Datenübertragung als der Standard USB 1.1, der von diesem Computer ebenfalls unterstützt wird.

## Multimedia

<b>Audiosystem</b>	Zum integrierten Windows-kompatiblen Audiosystem gehören interne Lautsprecher, ein Anschluss für externe Mikrofone und Kopfhörerbuchsen.
<b>Kopfhörerbuchse</b>	Die standardmäßige 3,5-mm-Stereobuchse dient zum Anschluss externer Kopfhörer oder externer Lautsprecher.
<b>Mikrofonbuchse</b>	An die standardmäßige Mini-Mikrofonbuchse mit einem Durchmesser von 3,5 mm können Sie ein Monomikrofon anschließen.

## Kommunikation (konfigurationsabhängig)

<b>Modem</b>	Einige Computer dieser Serie sind mit Modemfunktionen ausgestattet. Das interne Modem ermöglicht die Daten- und Faxkommunikation. Je nach Region wird der Standard V.90 oder V.92 unterstützt. Das Modem wird über die Modembuchse und ein Modemkabel an die Telefonleitung angeschlossen. Die Geschwindigkeit der Daten- bzw. Faxübertragung ist von der Qualität der analogen Telefonleitung abhängig.
<b>LAN</b>	Der Computer unterstützt Ethernet-LANs (10 Mbit/s, 10BASE-T) und Fast Ethernet-LANs (100 Mbit/s, 100BASE-TX).
<b>Wireless LAN</b>	Einige Computer dieser Serie sind mit einer Wireless LAN-Mini-Karte ausgestattet, die mit anderen Systemen kompatibel ist, die Wireless LAN-Module gemäß den Wireless-Kommunikationsstandards 802.11b/g und 802.11a/b/g unterstützen. Die Frequenzkanalauswahl (2,4 oder 5 GHz) und das Roaming über mehrere Kanäle werden ebenfalls unterstützt.

## Sicherheit

Einschaltpasswort.  
Passwortschutz auf zwei Ebenen.

## Schlitz für ein Sicherheitsschloss

Diese Vorrichtung dient zur Anbringung einer optionalen Seilsicherung, mit der der Computer am Schreibtisch oder an einem anderen schweren Gegenstand befestigt werden kann.

## Besondere Merkmale

<b>Hotkeys</b>	Diese Tastenkombinationen ermöglichen schnelle Änderungen an der Systemkonfiguration direkt über die Tastatur, ohne dass ein Systemkonfigurationsprogramm ausgeführt werden muss.
<b>Automatische Bildschirmschaltung</b>	Mit dieser Funktion wird der eingebaute Bildschirm abgeschaltet, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Eingabe über die Tastatur oder das Zeigegerät erfolgt. Die Stromversorgung wird wiederhergestellt, wenn eine beliebige Taste gedrückt oder das Zeigegerät bewegt wird. Sie können den Zeitraum in den <b>Energieoptionen</b> festlegen.
<b>Automatische Abschaltung des Festplattenlaufwerks</b>	Mit dieser Funktion wird das Festplattenlaufwerk abgeschaltet, wenn über einen festgelegten Zeitraum nicht darauf zugegriffen wurde. Die Stromversorgung wird wiederhergestellt, wenn auf die Festplatte zugegriffen wird. Sie können den Zeitraum in den <b>Energieoptionen</b> festlegen.
<b>Automatische Aktivierung Schlafmodus/ Ruhezustand</b>	Mit dieser Funktion wird das System automatisch in den Schlafmodus oder Ruhezustand versetzt, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Eingabe oder Hardwarezugriff erfolgt. In den <b>Energieoptionen</b> können Sie den Zeitraum festlegen und zwischen Schlafmodus und Ruhezustand wählen.
<b>Integrierte numerische Tastatur (Overlay)</b>	In die Tastatur ist eine numerische Tastatur mit zehn Tasten integriert.
<b>Einschaltpasswort</b>	Es gibt verschiedene Stufen der Passwortsicherheit: <b>Supervisor</b> und <b>Benutzer</b> . Diese Sicherheitsstufen verhindern den unberechtigten Zugriff auf Ihren Computer.

<b>Energiesparmodus</b>	Mit dieser Funktion können Sie Akkuenergie sparen. Sie können die Einstellung in den <b>Energieoptionen</b> festlegen.
<b>Sofortssperre</b>	Eine bestimmte Hotkey-Funktion sperrt das System und gewährleistet so eine hohe Datensicherheit.
<b>LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung</b>	Diese Funktion schaltet den Computer aus, wenn der Bildschirm zugeklappt wird, und schaltet ihn wieder ein, wenn der Bildschirm aufgeklappt wird. Sie können die Einstellung in den <b>Energieoptionen</b> festlegen.
<b>Automatischer Ruhezustand bei Entladung des Akkus</b>	Reicht der Akkuladestatus für den weiteren Betrieb nicht mehr aus, wird der Computer automatisch in den Ruhezustand heruntergefahren. Sie können die Einstellung in den <b>Energieoptionen</b> festlegen.
<b>Ruhezustand</b>	Mit dieser Funktion können Sie den Computer abschalten, ohne die Software zu beenden. Der Inhalt des Arbeitsspeichers wird auf der Festplatte gespeichert. Nach dem nächsten Einschalten können Sie Ihre Arbeit dort fortsetzen, wo Sie sie unterbrochen haben.
<b>Schlafmodus</b>	Im Schlafmodus bleibt der Computer zwar eingeschaltet, der Prozessor und alle anderen Geräte befinden sich jedoch im „Schlafmodus“. Wenn sich der Computer im Schlafmodus befindet, blinkt die LED <b>Power</b> gelb. Der Schlafmodus wird unabhängig von der Ruhezustand-Einstellung aktiviert.



- *Speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie den Schlafmodus aktivieren.*
- *Bauen Sie keine Speichermodule ein oder aus, wenn sich der Computer im Schlafmodus befindet. Der Computer oder das Modul könnte beschädigt werden.*
- *Nehmen Sie den Akku nicht aus dem Computer, während der Schlafmodus aktiviert ist. Die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren.*

## Dienstprogramme und Anwendungen

In diesem Abschnitt werden die vorinstallierten Dienstprogramme beschrieben. Hinweise zur Verwendung der einzelnen Programme finden Sie in den jeweiligen Onlinehandbüchern, Hilfedateien oder Readme-Dateien.

<b>TOSHIBA Assist</b>	Grafische Benutzeroberfläche für den schnellen Zugriff auf Hilfe und Dienste.
<b>DVD Video Player</b>	Mit dem Player lassen sich DVDs über eine Benutzeroberfläche, die einem Gerät ähnelt, abspielen und steuern.



*Auslassen von Einzelbildern, Springen der Audiospur oder asynchroner Ton und Bild können während der Wiedergabe einiger DVD-Videotitel auftreten. Schließen Sie den Netzadapter des Computers an, wenn Sie DVD-Video abspielen. Energiesparfunktionen können die reibungslose Wiedergabe beeinträchtigen.*

<b>TOSHIBA ConfigFree</b>	Besteht aus mehreren Dienstprogrammen für die unkomplizierte Steuerung von Kommunikationsgeräten und Netzwerkverbindungen. Außerdem ermöglicht dieses Programm die Analyse von Kommunikationsproblemen und das Erstellen von Profilen für den einfachen Wechsel von Standorten und Netzwerken.  Zum Starten von ConfigFree, klicken Sie auf <b>Start → Alle Programme → TOSHIBA → Netzwerkumgebung → ConfigFree</b> .
---------------------------	---

<b>TOSHIBA Disc Creator</b>	Sie können Discs in verschiedenen Formaten erstellen. So können Sie z. B. Audio-CDs aufnehmen, die auf einem normalen Stereo-CD-Player wiedergeben werden können, oder Daten-Discs mit Dateien und Ordnern vom Festplattenlaufwerk erstellen. Diese Software kann nur auf einem Modell mit CD-RW/DVD-ROM- oder DVD-Super-Multi-Laufwerk verwendet werden.
-----------------------------	---

<b>CD/DVD Drive Acoustic Silencer</b>	Mit diesem Dienstprogramm können Sie die Lesegeschwindigkeit des optischen Laufwerks konfigurieren. Wählen Sie den normalen Modus zum Betrieb des Laufwerks mit maximaler Geschwindigkeit für den schnellen Datenzugriff, oder den leisen Modus, wobei Audio-CDs mit einfacher Geschwindigkeit und daher mit weniger abgespielt werden. Für DVDs ist es nicht wirksam.
---------------------------------------	--

<b>Ulead DVD Movie Factory® for TOSHIBA</b> (je nach Konfiguration)	Sie können digitale Videos bearbeiten und eine Video-DVD erstellen.
<b>Windows Mobility Center</b>	<p>Mobility Center ist ein Dienstprogramm, mit dem Sie in einem Fenster Zugriff auf mehrere Einstellungen für mobile PCs haben. Standardmäßig sind vom Betriebssystem höchstens acht Bereiche vordefiniert, zwei weitere lassen sich dem Mobility Center hinzufügen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lock Computer: Damit kann der Computer gesperrt werden, ohne dass er ausgeschaltet wird. Dies hat denselben Effekt wie die Verwendung der Schaltfläche Lock (Sperren) rechts im Startmenü.</li> <li>■ TOSHIBA Assist: Damit lässt sich das Programm <b>TOSHIBA Assist</b> starten, sofern dies im Computer installiert ist.</li> </ul>

## Zusatzeinrichtungen

Sie können den Computer noch leistungsfähiger und komfortabler in der Bedienung machen, wenn Sie ihn mit optional erhältlichem Zubehör ausstatten. Folgendes Zubehör ist erhältlich:

<b>Speichermodule</b>	Es können zwei Speichermodule in den Computer installiert werden.
-----------------------	---



*Verwenden Sie nur PC5300\*-kompatible DDRII-Speichermodule. Fragen Sie Ihren TOSHIBA-Händler nach Einzelheiten.*

*\* Die Verfügbarkeit von DDRII ist modellabhängig.*

<b>Akku</b>	Zusätzliche Akkus sind bei Ihrem TOSHIBA Fachhändler erhältlich. Verwenden Sie die Akkus als Reserve- oder Ersatzakkus.
<b>Netzadapter</b>	Wenn Sie den Computer häufig an zwei Orten benutzen, zum Beispiel zu Hause und im Büro, haben Sie weniger zu tragen, wenn Sie an beiden Orten einen Netzadapter bereithalten.
<b>USB-Diskettenlaufwerk (Floppy Disk Drive, FDD)</b>	Über ein USB-Kabel können Sie ein Diskettenlaufwerk an den Computer anschließen.

# Kapitel 2

## Rund um den Computer

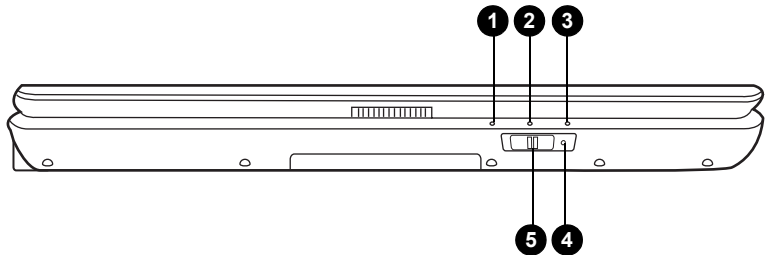
In diesem Kapitel werden die einzelnen Bestandteile des Computers kurz vorgestellt. Machen Sie sich mit jeder Komponente vertraut, bevor Sie den Computer in Betrieb nehmen.



*Bestimmte Notebook-Gehäuse sind so konzipiert, dass sie alle möglichen Konfigurationen für eine komplette Produktserie aufnehmen können. Das Modell, für das Sie sich entschieden haben, verfügt möglicherweise nicht über alle Funktionen und Spezifikationen, für die sich Symbole oder Schalter und Tasten am Gehäuse befinden, falls Sie diese Funktionen nicht erworben haben.*

### Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm

Diese Abbildung zeigt die Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm.



- |                   |  |
|-------------------|--|
| 1. Power-LED      | 4. Schalter für drahtlose Kommunikation* |
| 2. LED Akku       | 5. LED für drahtlose Kommunikation*      |
| 3. LED Festplatte |  |

\* Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist modellabhängig.



#### LED Power

Im normalen Betriebsmodus leuchtet die LED Power grün. Im Schlafmodus blinkt die LED gelb; wenn der Computer ausgeschaltet wurde oder sich im Ruhezustand befindet, leuchtet die LED nicht.

**LED Akku**

Die LED Akku zeigt den aktuellen Ladezustand des Akkus an. Sie leuchtet grün, wenn der Akku vollständig aufgeladen ist. Beim Aufladen des Akkus über den Netzadapter leuchtet sie gelb. Wenn die LED gelb blinkt, verfügt der Akku nur noch über wenig Energie.

**LED Festplatte**

Die LED Festplattenlaufwerk zeigt an, dass der Computer auf das Festplattenlaufwerk zugreift. Jedes Mal, wenn der Computer ein Programm ausführt, eine Datei öffnet oder wegen einer anderen Funktion auf die Festplatte zugreift, leuchtet diese LED.

**Schalter für drahtlose Kommunikation\***

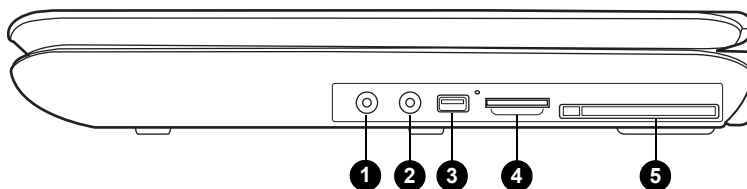
Mit dem Schalter für die drahtlose Kommunikation wird der Sender/Empfänger für Funknetze eingeschaltet. Die LED für drahtlose Kommunikation neben dem Schalter leuchtet, wenn die drahtlose Kommunikation aktiviert ist.

**LED für drahtlose Kommunikation\***

Zeigt an, ob die Wireless LAN-Verbindung aktiv ist.

## Rechte Seite

Die folgende Abbildung zeigt die rechte Seite des Computers.



1. Mikrofonbuchse
2. Kopfhörerbuchse
3. USB-Anschluss

4. Zugriffs-LED des Kartensteckplatzes für verschiedene digitale Medien\*
5. Kartensteckplatz für verschiedene digitale Medien\*

\* Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist modellabhängig.

**Mikrofonbuchse**

An die Standard-Minimikrofonbuchse mit einem Durchmesser von 3,5 mm können Sie einen Ministecker für die Audioeingabe über ein Monomikrofon anschließen.



### Kopfhörerbuchse

An die Kopfhörerbuchse können Sie einen Stereokopfhörer oder ein anderes Gerät für die Audioausgabe, zum Beispiel externe Lautsprecher, anschließen. Wenn Sie einen Kopfhörer oder ein anderes Gerät an diese Buchse anschließen, sind die internen Lautsprecher des Computers automatisch deaktiviert.



### USB-Anschluss

Die USB-Anschlüsse (kompatibel mit USB 2.0 und 1.1) ermöglichen den Anschluss von USB-Geräten (zum Beispiel Tastatur, Maus, Festplatte, Scanner, Drucker) an den Computer.

### Zugriffs-LED - Kartensteckplatz für verschiedene digitale Medien

Die Zugriffs-LED des Kartensteckplatzes für verschiedene digitale Medien leuchtet, wenn der Computer auf die Karte im Steckplatz zugreift.



### Kartensteckplatz für verschiedene digitale Medien

In den Kartensteckplatz für verschiedene digitale Medien können Sie Speicherkarten aus Digitalkameras und verschiedene andere tragbare Informationsspeicher einsetzen.



*Die grüne LED neben dem Anschluss für das Medienkarten-Lesegerät blinkt, wenn das System auf die Medienkarte zugreift.*

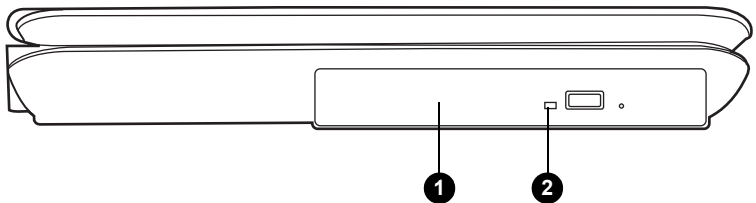


### Express Card-Steckplatz

Die Express Card ermöglicht Ihnen die Installation einer zusätzlichen Express Card.

## Linke Seite

Die Abbildung unten zeigt die linke Seite des Computers.



1. Optisches Laufwerk

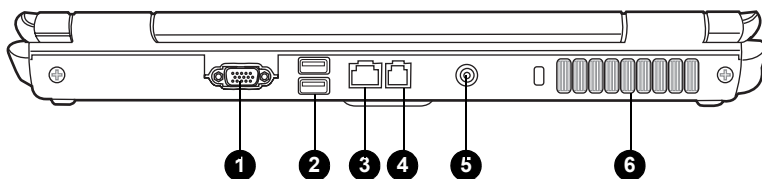
2. LED Optisches Laufwerk



<b>Optisches Laufwerk</b>	Der Computer ist mit einem optischen Laufwerk für die Verwendung von Disks mit einem Durchmesser von 12 cm oder 8 cm ohne Adapter ausgestattet. Im Abschnitt Laufwerke weiter unten in diesem Kapitel sind die technischen Daten der einzelnen Laufwerke aufgeführt, und in Kapitel 4, <i>Grundlagen</i> , finden Sie Informationen zur Verwendung des Laufwerks sowie zum Umgang mit Datenträgern.
<b>Optisches Laufwerk</b>	Diese LED leuchtet, wenn der Computer auf das optische Laufwerk zugreift.

## Rückseite

Diese Abbildung zeigt die Rückseite des Computers.



- |                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| 1. RGB-Anschluss (für Monitor) | 4. Modem-Buchse*           |
| 2. USB-Anschlüsse              | 5. 19-V-Gleichstromeingang |
| 3. LAN-Buchse                  | 6. Lüftungsschlitze        |

\* Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist modellabhängig.



### RGB-Anschluss (für Monitor)

Über diesen 15-poligen Anschluss können Sie einen externen Monitor an den Computer anschließen.



### USB-Anschluss

Der USB-Anschluss (kompatibel mit USB 2.0 und 1.1) ermöglicht den Anschluss von USB-Geräten (zum Beispiel Tastatur, Maus, Festplatte, Scanner, Drucker) an den Computer.



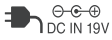
### LAN-Buchse

Über diese Buchse können Sie den Computer an ein LAN anschließen. Unterstützt werden sowohl Ethernet-LANs mit 10 Megabit/Sekunde (10BASE-T) als auch Fast Ethernet-LANs mit 100 /Sekunde (100BASE-TX).



### Modembuchse

Über die Modembuchse und ein Modemkabel wird das interne Modem direkt mit einer Telefonleitung verbunden. Das eingebaute Modem gehört in einigen Vertriebsregionen zur Standardausstattung.



**19-V-Gleichstromeingang (DC IN)**

An den Gleichstromeingang (DC IN) wird der Netzadapter angeschlossen.

**Lüftungsschlitze**

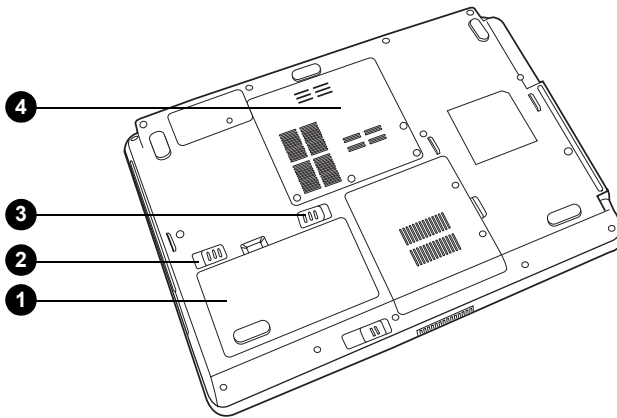
Die Lüftungsschlitze verhindern das Überhitzen der CPU.



*Achten Sie darauf, die Lüftungsschlitze nicht zu blockieren, damit es nicht zu einer Überhitzung kommt.*

**Unterseite**

Die folgende Abbildung zeigt die Unterseite des Computers.



- 1. Akku
- 2. Akkuverriegelung
- 3. Akkufreigabe
- 4. Speichererweiterungssteckplatz

**Akku**

Der Akku versorgt den Computer mit Strom, wenn kein Netzadapter angeschlossen ist. Nähere Informationen zum Akku finden Sie in Kapitel 6, [Stromversorgung und Startmodi](#).

**Akkuverriegelung**

Wenn Sie diese Verriegelung in die gesicherte Position schieben, kann der Akku nicht entnommen werden, selbst wenn Sie versuchen, die Akkufreigabe zu bewegen.



**Akkufreigabe**

Wenn die Akkuverriegelung entsichert ist, können Sie diese Freigabe bewegen, um den zu entnehmen.

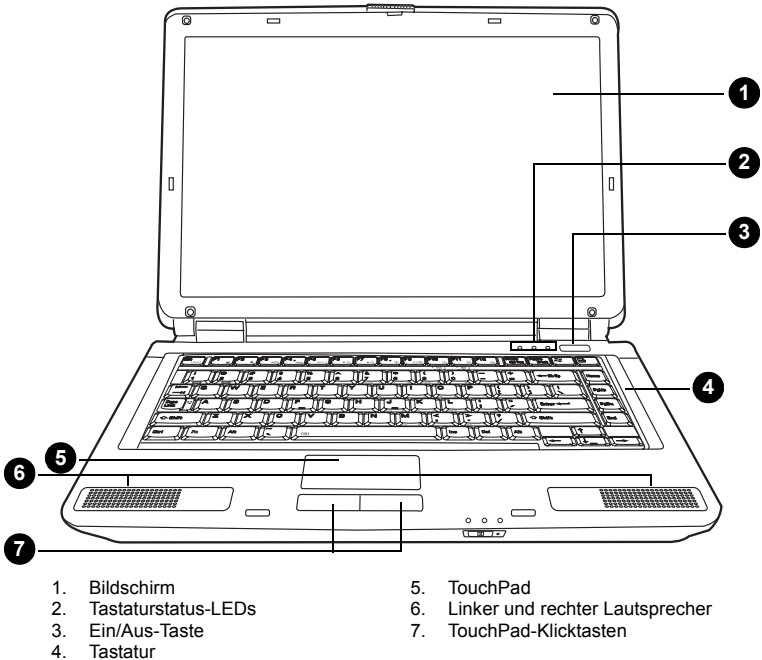


**Speichererweiterungssocket**

In diesen Sockel können Sie ein Speichermodul installieren, um den Arbeitsspeicher des Computers zu vergrößern. Lesen Sie Abschnitt [Speichererweiterung](#) in Kapitel 7, [Zusatzeinrichtungen](#).

## Vorderseite mit geöffnetem Bildschirm

Diese Abbildung zeigt die Vorderseite des Computers mit geöffnetem Bildschirm. Zum Öffnen des Bildschirms drücken Sie auf die LCD-Verriegelung auf der Vorderseite und klappen den Bildschirm nach oben. Stellen Sie einen angenehmen Neigungswinkel ein.



### Bildschirm

Das LCD zeigt kontrastreichen Text und Grafiken bei einer Auflösung von bis zu 1280 × 800 Pixeln an. Nähere Informationen finden Sie in Anhang B, *Anzeigemodi*. Wenn der Computer über den Akku mit Strom versorgt wird, ist die Bildschirmanzeige etwas dunkler als bei Netzbetrieb, um Energie zu sparen und den Akku zu schonen.



*Um die Lebensdauer des Bildschirms zu verlängern, sollten Sie einen Bildschirmschoner aktivieren, wenn Sie die Arbeit am Computer für kurze Zeit unterbrechen.*

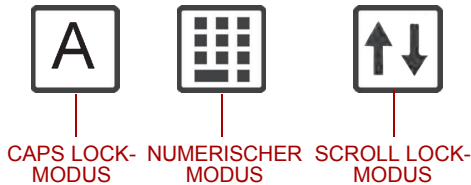


### Ein/Aus-Taste

Drücken Sie auf diese Taste, um den Computer ein- oder auszuschalten. In der Ein/Aus-Taste befindet sich eine LED, die grün leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist.

<b>Tastatur</b>	Die Tastatur weist normal große Tasten mit komfortablem Tastenanschlag (wie tief die Tasten gedrückt werden können) und eine Handballenauflage für beide Hände auf. Im Windows-Betriebssystem stehen zwei WindowsH-Funktionstasten zur Verfügung.
<b>Touchpad</b>	Mit dem Touchpad-Zeigergerät, das in die Handballenauflage vor der Tastatur integriert ist, bewegen Sie den Bildschirmzeiger. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt <i>Verwenden des Touchpads</i> in Kapitel 4, <i>Grundlagen</i> .
<b>Linker und rechter Lautsprecher</b>	Der Computer verfügt über zwei Lautsprecher für die Wiedergabe von Stereoton.
<b>TouchPad-Klicktasten</b>	Mit den vor dem Touchpad gelegenen Tasten können Sie Menüeinträge auswählen oder Text und Grafik bearbeiten, nachdem Sie das gewünschte Objekt mit dem Bildschirmzeiger markiert haben.

## Tastaturanzeigen



### Caps Lock-Modus

Diese LED leuchtet, wenn Sie die Feststelltaste betätigen. Wenn diese Taste aktiviert ist, werden mit den Buchstabentasten der Tastatur Großbuchstaben erzeugt.



### Numerischer Modus

Wenn die LED Numerischer Modus grün leuchtet, können Sie die integrierte numerische Tastatur (hellgrau beschriftete Tasten) zur Eingabe von Zahlen verwenden. Lesen Sie den Abschnitt **Tastatur** in Kapitel 5, *Tastatur*.



### Scroll Lock-Modus

Wenn diese LED grün leuchtet, können Sie den Scroll Lock-Modus verwenden. Im Scroll Lock-Modus können Sie je nach Anwendung mit den Pfeiltasten durch die Inhalte im Fenster scrollen, anstatt den Cursor zu verwenden.

## Optisches Laufwerk

Je nach Konfiguration weist der Computer entweder ein CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk oder ein DVD Super Multi-Laufwerk (Double Layer) auf. Für den Betrieb des optischen Laufwerks wird ein ATAPI-Schnittstellen-Controller verwendet. Wenn der Computer auf eine Disc zugreift, leuchtet eine LED auf dem Laufwerk.

### Regionalcodes für DVD-Laufwerke und -Medien

Laufwerke und Speichermedien werden entsprechend den Spezifikationen für sechs Vertriebsregionen hergestellt. Achten Sie beim Kauf von DVD-Filmen darauf, dass diese für Ihr Laufwerk geeignet sind, da sie sonst nicht wiedergegeben werden können.

Code	Region
1	Kanada, USA
2	Japan, Europa, Südafrika, Nahost
3	Südostasien, Ostasien
4	Australien, Neuseeland, Pazifische Inseln, Mittelamerika, Südamerika, Karibik
5	Russland, Indischer Subkontinent, Afrika, Nordkorea, Mongolei
6	China

### Beschreibbare Discs

Dieser Abschnitt beschreibt die Typen beschreibbarer Discs. Informieren Sie sich in den Spezifikationen für Ihr Laufwerk über die CD/DVD-Typen, die damit beschrieben werden können. Verwenden Sie **Record Now!**, um CDs zu beschreiben. Lesen Sie Kapitel 4, [Grundlagen](#).

### CDs

- CD-Rs lassen sich nur einmal beschreiben. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- CD-RWs können mehrfach beschrieben werden. Verwenden Sie MultiHSpeed-CD-RW-Medien (1-, 2- oder 4-fache Geschwindigkeit) oder High-Speed-CD-RW-Medien (4- bis 10-fache Geschwindigkeit). Die Schreibgeschwindigkeit für Ultraspeed-CD-RWs ist maximal 24-fach. DVDs
- DVD-Rs und DVD+Rs können nur einmal beschrieben werden. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- DVD-RWs, DVD+RWs und DVD-RAM-Discs lassen sich mehrmals beschreiben.

## CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk

Im CD-RW/DVD-ROM-Laufwerkmodul können Sie Daten auf wiederbeschreibbare CDs (Rohlinge) aufzeichnen (brennen) und Discs mit 12 cm oder 8 cm Durchmesser ohne Adapter verwenden.



*Die Lesegeschwindigkeit ist in der Mitte des Datenträgers niedriger und am äußeren Rand höher.*

<b>DVD lesen</b>	8-fach (maximal)
<b>CD lesen</b>	24-fach (maximal)
<b>CD-R schreiben</b>	24-fach (maximal)
<b>CD-RW schreiben</b>	24-fach (maximal, Ultraspeed-Medien)

## DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double-Layer-Aufnahmen

Im DVD Super Multi-Laufwerk können Sie Daten auf wiederbeschreibbaren Discs aufzeichnen und Discs mit 12 cm oder 8 cm Durchmesser ohne Adapter verwenden.



*Die Lesegeschwindigkeit ist in der Mitte des Datenträgers niedriger und am äußeren Rand höher.*

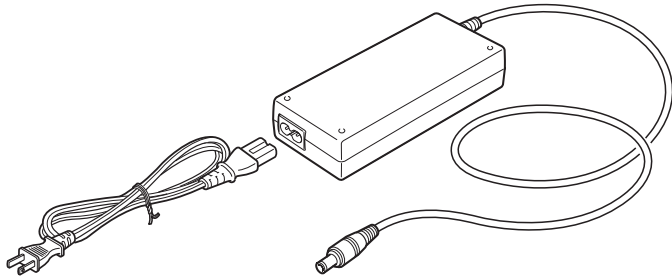
<b>DVD lesen</b>	8-fach (maximal)
<b>DVD-R schreiben</b>	8-fach (maximal)
<b>DVD-RW schreiben</b>	6-fach (maximal)
<b>DVD+R schreiben</b>	8-fach (maximal)
<b>DVD+RW schreiben</b>	8-fach (maximal)
<b>DVD-RAM schreiben</b>	5-fach (maximal)
<b>CD lesen</b>	24-fach (maximal)
<b>CD-R schreiben</b>	24-fach (maximal)
<b>CD-RW schreiben</b>	16-fach (maximal, Ultraspeed-Medien)
<b>DVD+R (DL) schreiben</b>	4-fach (maximal)
<b>DVD-R (DL) schreiben</b>	4-fach (maximal)

In diesem Laufwerk können Sie keine Discs verwenden, die ein schnelleres Schreiben als 8-fach (DVD-R, DVD+R mit Single Layer und DVD+RW), 6-fach (DVD-RW), 5-fach (DVD-RAM) oder Ultraspeed + (CD-RW) ermöglichen.

## Netzadapter

Der Netzadapter wandelt Wechselstrom in Gleichstrom um und verringert die an den Computer gelieferte Spannung. Er kann sich automatisch auf eine beliebige Netzspannung zwischen 100 und 240 Volt und auf eine beliebige Netzfrequenz zwischen 50 und 60 Hertz einstellen; dadurch kann der Computer praktisch überall auf der Welt eingesetzt werden.

Zum Neuaufladen des Akkus schließen Sie einfach den Netzadapter an eine Steckdose und an den Computer an. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.



*Verwenden Sie NUR den mit dem Computer gelieferten Netzadapter oder einen von TOSHIBA zertifizierten Netzadapter.*

*Durch die Verwendung des falschen Adapters kann der Computer beschädigt werden. TOSHIBA übernimmt in einem solchen Fall keine Haftung. Der Nennstrom beträgt 19 Volt Gleichstrom.*

# Kapitel 3

## Erste Schritte



Bevor Sie den Computer verwenden, lesen Sie das im Lieferumfang enthaltene **Handbuch der Sicherheitsvorkehrungen**.

Das **Handbuch der Sicherheitsvorkehrungen** enthält Anweisungen für die sichere und umfassende Verwendung Ihres Computers.

In diesem Kapitel finden Sie grundlegende Informationen, die Sie benötigen, um die Arbeit mit Ihrem Computer beginnen zu können. Es werden die folgenden Themen behandelt:

- Anschließen des Netzadapters
- Öffnen des Bildschirms
- Einschalten des Computers
- Erstmaliges Starten des Systems
- Ausschalten des Computers
- Neustarten des Computers
- Wiederherstellen der vorinstallierten Software von den Wiederherstellungsmedien.



Lesen Sie auf jeden Fall den Abschnitt *Erstmaliges Starten des Systems*, in dem beschrieben wird, was Sie nach dem ersten Einschalten des Computers tun müssen.

## Anschließen des Netzadapters

Stecken Sie den Netzadapter in den Computer, wenn der Akku aufgeladen werden muss oder Sie über eine Steckdose arbeiten möchten. Dies ist auch die schnellste Art der Inbetriebnahme des Computers, da der Akku zuerst geladen werden muss, bevor dieser den Computer mit Akkuenergie versorgen kann. Der Netzadapter kann an eine beliebige Stromquelle mit einer Spannung zwischen 100 und 240 Volt sowie 50 oder 60 Hertz angeschlossen werden. Einzelheiten zum Gebrauch des Netzadapters zum Aufladen des Akkus finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.

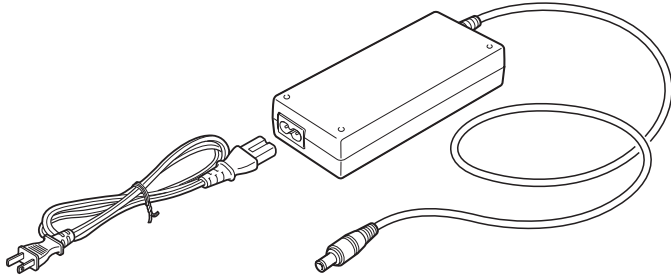




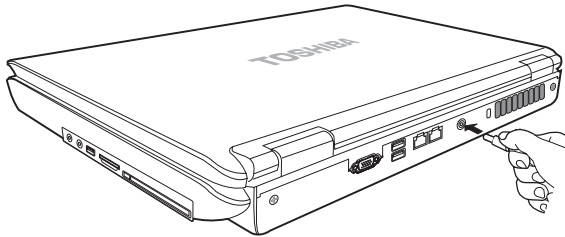
Verwenden Sie **NUR** den mit dem Computer gelieferten Netzadapter oder einen von TOSHIBA zertifizierten Netzadapter.

Durch die Verwendung des falschen Adapters kann der Computer beschädigt werden. TOSHIBA übernimmt in einem solchen Fall keine Haftung. Der Nennstrom beträgt 19 Volt Gleichstrom.

1. Schließen Sie das Netzkabel an den Netzadapter an.



2. Stecken Sie den Gleichstromausgangsstecker des Netzadapters in den Gleichstromeingang DC IN auf der Rückseite des Computers.



3. Stecken Sie das Netzkabel in eine spannungsführende Steckdose. Die LEDs **Akku** und **DC IN** auf der Vorderseite des Computers leuchten.

## Öffnen des Bildschirms

Die Neigung des Bildschirms ist in einem großen Bereich einstellbar und ermöglicht so ein Optimum an Lesbarkeit und Komfort.

1. Drücken Sie auf die Bildschirmverriegelung auf der Vorderseite des Computers.



2. Klappen Sie den Bildschirm auf und stellen Sie einen angenehmen Neigungswinkel ein.



Seien Sie beim Öffnen und Schließen des Bildschirms vorsichtig. Öffnen Sie ihn nicht ruckartig und lassen Sie ihn nicht heftig zufallen, um Schäden am Computer zu vermeiden.

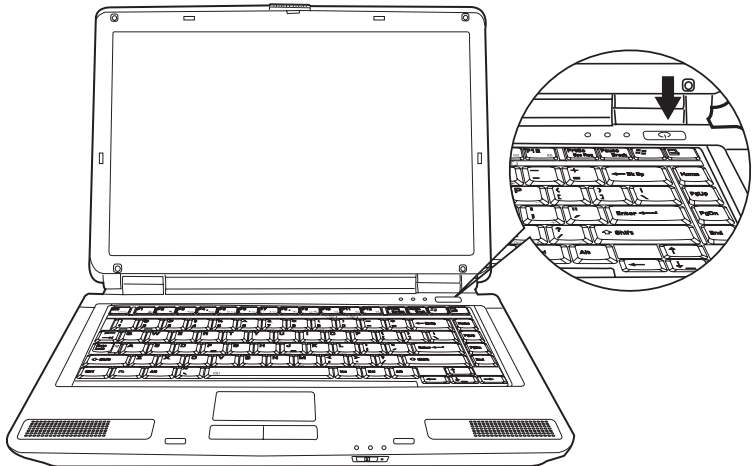
## Einschalten des Computers

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Computer einschalten.



Nachdem Sie den Computer zum ersten Mal eingeschaltet haben, dürfen Sie ihn erst dann wieder ausschalten, wenn das Betriebssystem vollständig eingerichtet und gestartet wurde. Lesen Sie dazu den Abschnitt [Erstmaliges Starten des Systems](#) in diesem Kapitel.

1. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Diskette im USB-Diskettenlaufwerk befindet, falls eines angeschlossen ist. Drücken Sie gegebenenfalls auf die Entnahmetaste und nehmen Sie die Diskette heraus.
2. Öffnen Sie den Bildschirm.
3. Drücken Sie kurz auf die Ein/Aus-Taste des Computers.



## Erstmaliges Starten des Systems

Wenn Sie den Computer zum ersten Mal einschalten, wird der Startbildschirm von Windows Vista™ angezeigt. Gehen Sie entsprechend den Anweisungen auf dem Bildschirm vor. Während des Setups können Sie jederzeit mit der Schaltfläche Zurück zum vorherigen Bildschirm zurückkehren.

Lesen Sie den angezeigten Windows -Endbenutzerlizenzvertrag (EULA) sorgfältig durch.

## Ausschalten des Computers

Der Computer kann in einem von drei Modi ausgeschaltet werden: **Beenden (Boot)**, **Ruhezustand (Hibernation)** oder **Schlafmodus**.



### Beenden-Modus (Boot-Modus)

Wenn Sie den Computer im Beenden-Modus ausschalten, werden keine Daten gespeichert und es wird beim nächsten Start die Hauptanzeige des Betriebssystems angezeigt.

1. Sichern Sie eingegebene Daten auf der Festplatte oder auf einem anderen Speichermedium.
2. Wenn der Computer auf keines der Laufwerke mehr zugreift, nehmen Sie die CD/DVD oder Diskette aus dem entsprechenden Laufwerk.



- *Vergewissern Sie sich, dass die Indikator-LED für das Festplattenlaufwerk nicht leuchtet. Wenn Sie den Computer ausschalten, während er noch auf ein Laufwerk zugreift, riskieren Sie Datenverlust oder eine Beschädigung des Datenträgers.*
- *Schalten Sie den Computer nie aus, während eine Anwendung ausgeführt wird. Dies könnte zu Datenverlust führen.*
- *Schalten Sie den Computer nicht aus, trennen Sie kein externes Speichergerät ab und entfernen Sie kein Speichermedium während Lese- oder Schreibvorgängen. Dies kann zu Datenverlust führen.*

3. Klicken Sie auf **Start** und dann auf die Pfeilschaltfläche (  ) bei den Energieverwaltungsschaltflächen (  ). Wählen Sie im Menü den Befehl **Herunterfahren**.
4. Schalten Sie die an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte aus.



*Schalten Sie den Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder ein. Warten Sie einen Moment, um Beschädigungen zu vermeiden.*

### Schlafmodus

Wenn Sie den Computer in den Schlafmodus versetzen, können Sie ihn ausschalten, ohne die Software zu beenden. In diesem Modus bleiben die Daten im Hauptspeicher des Computers, sodass Sie beim nächsten Einschalten dort mit Ihrer Arbeit fortfahren können, wo Sie sie unterbrochen haben.



- *Ob der Computer bei angeschlossenem Netzadapter in den Schlafmodus wechselt, ist von den Einstellungen in den Energieoptionen abhängig.*
- *Um den Computer aus dem Schlafmodus zu reaktivieren, drücken Sie Ein/Aus-Taste oder eine beliebige Taste auf der Tastatur.*
- *Wenn bei der automatischen Aktivierung des Schlafmodus eine Netzwerkanwendung aktiv ist, kann diese beim nächsten Einschalten des Computers und der Reaktivierung des Systems möglicherweise nicht wiederhergestellt werden.*
- *Mit der entsprechenden Option in den Energieoptionen können Sie verhindern, dass der Schlafmodus automatisch aktiviert wird. Damit entspricht der Computer jedoch nicht mehr den Energy Star-Richtlinien.*



- *Speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie den Schlafmodus aktivieren.*
- *Bauen Sie keine Speichermodule ein oder aus, wenn sich der Computer im Schlafmodus befindet. Der Computer oder das Modul könnte beschädigt werden.*
- *Nehmen Sie nicht den Akku aus dem Computer, während dieser sich im Schlafmodus befindet; es sei denn, der Netzadapter ist angeschlossen. Die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren.*

### **Vorteile des Schlafmodus**

Der Schlafmodus bietet die folgenden Vorteile:




- Die zuletzt verwendete Arbeitsumgebung wird schneller als im Ruhezustand wiederhergestellt.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Funktion „System-Schlafmodus“ festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

### **Schlafmodus ausführen**



*Sie können den Schlafmodus auch mit der Tastenkombination **Fn + F3** aktivieren. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 5, *Tastatur*.*

Der Schlafmodus lässt sich auf drei Arten starten:

1. Klicken Sie auf **Start**, dann auf die Schlafschaltfläche (  ) bei den Energieverwaltungsschaltflächen (  ), oder klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche (  ), und wählen Sie im Menü den Eintrag **Schlafmodus**.
2. Schließen Sie den Bildschirm des Computers. Diese Funktion muss aktiviert sein. Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start** → **Systemsteuerung** → **System und Wartung** → **Energieoptionen**.
3. Betätigen Sie die Ein/Aus-Taste. Dazu muss diese Funktion aktiviert sein. Um sie zu aktivieren, klicken Sie auf **Start** → **Systemsteuerung** → **System und Wartung** → **Energieoptionen** → **Option zum Einstellen der Ein/Aus-Funktion**.

Beim nächsten Einschalten des Computers können Sie sofort an der Stelle fortfahren, an der Sie Ihre Arbeit beim Herunterfahren des Systems unterbrochen haben.



- *Wenn sich der Computer im Schlafmodus befindet, blinkt die LED „Power“ orange.*
- *Wenn Sie den Computer im Akkubetrieb verwenden, sparen Sie Akkuenergie, indem Sie den Computer im Ruhezustand herunterfahren. Der Schlafmodus verbraucht bei ausgeschaltetem Computer mehr Energie.*

### **Einschränkungen des Schlafmodus**

Der Schlafmodus funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:

- Der Computer wurde sofort nach dem Herunterfahren wieder eingeschaltet.
- Speicherschaltkreise sind statischer Elektrizität ausgesetzt.

### **Ruhezustand**

Wenn Sie den Computer in den Ruhezustand schalten, wird der Inhalt des auf der Festplatte gespeichert, sodass beim nächsten Einschalten des Geräts der zuletzt verwendete Zustand wiederhergestellt wird. Die Ruhezustandsfunktion speichert nicht den Status angeschlossener Peripheriegeräte.



- *Speichern Sie Ihre Arbeit. Wird der Ruhezustand aktiviert, speichert der Computer den Inhalt des Arbeitsspeichers auf dem Festplattenlaufwerk. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Daten jedoch auch selbst speichern.*
- *Wenn Sie den Akku entfernen oder den Netzadapter abtrennen, bevor der Speichervorgang abgeschlossen ist, gehen Daten verloren. Warten Sie, bis die LED Festplatte erlischt.*
- *Bauen Sie keine Speichermodule ein oder aus, wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet. Dabei können Daten verloren gehen.*

## Vorteile des Ruhezustands

Der Ruhezustand bietet die folgenden Vorteile:



- Die Daten werden auf der Festplatte gespeichert, wenn der Computer wegen geringer Akkuenergie automatisch heruntergefahren wird.
- Beim Einschalten des Computers können Sie sofort in der zuletzt verwendeten Arbeitsumgebung fortfahren.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Ruhezustandsfunktion des Systems festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

## Ruhezustand aktivieren



Sie können den Ruhezustand auch mit der Tastenkombination **Fn + F4** aktivieren. Nähere Informationen erhalten Sie in Kapitel 5, [Tastatur](#).

So wechseln Sie in den Ruhezustand:

1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf die Pfeilschaltfläche (  ) bei den Energieverwaltungsschaltflächen (  ).
2. Wählen Sie im Menü den Eintrag **Ruhezustand**.

## Automatisches Aktivieren des Ruhezustands

Der Computer kann so konfiguriert werden, dass er automatisch in den Ruhezustand wechselt, wenn Sie den Netzschalter betätigen oder den Bildschirm schließen. Um diese Einstellungen zu definieren, können Sie die folgenden Schritte durchführen:

1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **System und Wartung** und dann auf **Energieoptionen**.
3. Klicken Sie auf **Option zum Einstellen der Ein/Aus-Tasten-Funktion** oder **Funktion beim Schließen des Bildschirms**.
4. Aktivieren Sie die gewünschten Ruhezustandseinstellungen für die Optionen **Beim Betätigen des Netzschalters** und **Beim Schließen des Bildschirms**.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

## Daten im Ruhezustand speichern

Wenn Sie den Computer im Ruhezustand ausschalten, benötigt der Computer einen Moment, um die aktuellen Daten aus dem Arbeitsspeicher auf dem Festplattenlaufwerk zu speichern. Während dieser Zeit leuchtet die LED **Festplattenlaufwerk**.

Nachdem Sie den Computer ausgeschaltet haben und der Inhalt des Arbeitsspeichers auf dem Festplattenlaufwerk gespeichert wurde, schalten Sie die angeschlossenen Peripheriegeräte aus.





Schalten Sie den Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder ein. Warten Sie einen Moment, damit die Kondensatoren vollständig entladen werden können.

## Neustarten des Computers

Sie müssen den Computer in folgende Fällen eventuell neu starten: Änderungen der Computereinstellungen und Systemfehler.

Der Computer kann auf drei Arten neu gestartet werden. Sie können eine Variante wählen:

- Klicken Sie auf **Start** und dann auf die Pfeilschaltfläche (  ) bei den Energieverwaltungsschaltflächen (  ) und wählen Sie im Menü **Neu starten**.
- Drücken Sie **Ctrl + Alt + Del**, um das Menü anzuzeigen. Wählen Sie anschließend aus den Optionen zum Herunterfahren die Option **Neustarten**.
- Halten Sie die Ein/Aus-Taste fünf Sekunden gedrückt. Sobald der Computer ausgeschaltet ist, warten Sie zwischen zehn und fünfzehn Sekunden, bevor Sie ihn durch drücken der Ein/Aus-Taste erneut einschalten.

## Optionen für die Systemwiederherstellung

Eine verborgene Partition mit einer Größe von ca. 1,5 GB ist für Systemwiederherstellungsoptionen vorgesehen.

*Wenn diese Partition gelöscht wird, kann die Systemwiederherstellung nicht verwendet werden.*

Bei Lieferung ist die Funktion „Systemwiederherstellungsoptionen“ werkseitig installiert. Das Menü mit den Systemwiederherstellungsoptionen enthält einige Tools zum Beheben von Startproblemen, zum Ausführen von Diagnosetests und zum Wiederherstellen des Systems. Weitere Informationen über die „Behebung von Problemen beim Star“ finden Sie unter „Windows Help and Support“.

Die Systemwiederherstellungsoptionen können auch manuell ausgeführt werden, um Probleme zu beheben. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor: Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Um die Fehler zu beheben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Halten Sie die Taste **F8** gedrückt, während Sie den Computer einschalten.
3. Das Menü **Erweiterte Boot-Optionen** wird angezeigt. Wählen Sie mit den Pfeiltasten **Repair Your Computer**, und drücken Sie **Enter**.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.



Die Windows Vista™-Funktion für vollständige PC-Backups kann mit Windows Vista™ Business Edition und Ultimate Edition verwendet werden.

## Wiederherstellen der vorinstallierten Software von der Product Recovery Disc

Sollten vorinstallierte Dateien beschädigt werden, können Sie sie mit der Product Recovery Disc wiederherstellen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Betriebssystem und alle weiteren vorinstallierten Dateien wiederherzustellen.



*Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird die Festplatte neu formatiert, wobei alle darauf gespeicherten Daten gelöscht werden. Sie können die Systemwiederherstellungsoptionen nicht verwenden, wenn Sie die vorinstallierte Software ohne Systemwiederherstellungsoptionen wiederherstellen.*

1. Legen Sie die Product Recovery CD-ROM in das Laufwerk und schalten Sie den Computer aus.
2. Schalten Sie den Computer ein. Wenn die Meldung **In Touch with Tomorrow TOSHIBA** angezeigt wird, drücken Sie die Taste **F12**, um das Bootmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie mit den Cursortasten das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk im Menü aus.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
5. Wenn der Computer mit zusätzlicher vorinstallierter Software geliefert wurde, können Sie diese Programme nicht mithilfe des Product Recovery-Mediums wiederherstellen. Installieren Sie diese Anwendungen (zum Beispiel Works Suite, DVD Player, Spiele) von separaten Datenträgern.



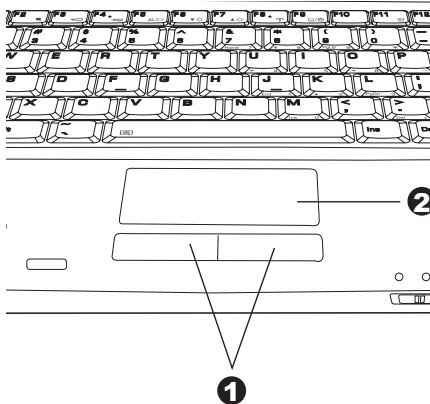
# Kapitel 4

## Grundlagen

In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung des Computers erläutert, darunter die Verwendung des TouchPads, der optischen Laufwerke, des internen Modems, des LAN-Anschlusses und der Wireless LAN-Funktion. Darüber hinaus finden Sie hier Hinweise zum Umgang mit dem Computer und zum Schutz vor Überhitzung.

### Verwenden des Touchpads

Legen Sie Ihren Finger auf das Touchpad und bewegen Sie ihn in die Richtung, in die sich der Bildschirmzeiger bewegen soll.



1. Touchpad-Klicktasten

2. Touchpad

Die zwei Tasten unterhalb des TouchPads entsprechen den beiden Tasten einer Standardmaus.

Drücken Sie die linke Taste, um einen Menüeintrag auszuwählen oder um ein Text- oder Grafikobjekt zu bearbeiten, auf dem sich der Zeiger befindet. Drücken Sie auf die rechte Taste, um ein Kontextmenü oder je nach Software andere Funktionen aufzurufen.



*Drücken Sie nicht zu fest auf das Touchpad und verwenden Sie keine spitzen Gegenstände wie zum Beispiel Kugelschreiber. Das Touchpad könnte beschädigt werden.*

Das Touchpad hat ähnliche Funktionen wie eine Zwei-Tasten-Maus mit Rad. Einige Funktionen lassen sich durch Tippen auf das Touchpad ausführen, anstatt eine Klicktaste zu betätigen.



*Das Verhalten des Zeigegeräts können Sie im Fenster Eigenschaften von Maus anpassen. Sie öffnen dieses Fenster, indem Sie die Systemsteuerung öffnen, das Symbol Maus wählen und Enter drücken.*

**Klicken:** *Betätigen Sie die linke Klicktaste oder tippen Sie einmal auf das TouchPad.*

**Doppelklicken:** *Betätigen Sie zweimal die linke Klicktaste oder tippen Sie zweimal auf das TouchPad.*

**Bildlauf:** **Vertikal:** *Bewegen Sie Ihren Finger am rechten Rand des TouchPads nach oben oder unten.*

**Horizontal:** *Bewegen Sie Ihren Finger am unteren Rand des Touchpads nach rechts oder links.*

## Verwendung des internen Modems

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie das Modem einrichten und für die Verbindung zu anderen Computersystemen nutzen. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe des Computers und in der Online-Hilfe der Modemsoftware.



*Das interne Modem unterstützt nicht die in der Hilfedatei beschriebenen Sprachfunktionen. Alle Daten- und Faxfunktionen können jedoch verwendet werden.*



- *Ziehen Sie bei Gewitter das Modemkabel aus der Telefonbuchse.*
- *Schließen Sie das Modem nur an eine analoge Telefonleitung an. Wenn Sie das Modem an eine digitale Leitung (ISDN, DSL) anschließen, wird es beschädigt.*

\* Einige Computer dieser Serie sind mit Modemfunktionen ausgestattet.

## Wichtige Sicherheitshinweise



*Bei der Verwendung von Telefonanlagen müssen grundlegende Sicherheitsrichtlinien beachtet werden, um Personen- und Sachschäden durch Feuer und elektrische Schläge zu vermeiden.*

1. *Verwenden Sie dieses Produkt nicht in der Nähe von Wasser, zum Beispiel neben Badewanne, Waschbecken, Spüle oder Waschwanne, in einem feuchten Kellerraum oder in der Nähe eines Swimmingpools.*
2. *Verwenden Sie während eines Gewitters nur schnurlose Telefone. Andernfalls besteht ein geringes Risiko eines elektrischen Schlags durch Blitzeinschlag.*
3. *Wenn Sie die Stadtwerke über austretendes Gas benachrichtigen, verwenden Sie dazu nicht ein Telefon in der Nähe der Gasaustrittsstelle.*
4. *Verwenden Sie nur das in diesem Handbuch beschriebene Netzkabel.*

## Gebietsauswahl

Die Bestimmungen bezüglich der Telekommunikation variieren von Region zu Region, deshalb müssen Sie darauf achten, dass die Einstellungen für das internationale Modem für das Land/Gebiet, in dem es verwendet wird, korrekt sind.

1. Öffnen Sie das Programm für die Modemgebietsauswahl. Sie finden es unter **TOSHIBA → Netzwerkumgebung**.



*Verwenden Sie nicht die Funktion zur Länder-/Gebietsauswahl im Modem-Setup der Systemsteuerung, falls verfügbar. Wenn Sie in der Systemsteuerung Änderungen vornehmen, sind sie nicht wirksam.*

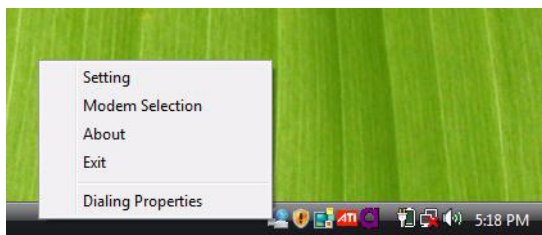
2. Das Symbol für die Gebietsauswahl wird in der Windows-Taskleiste wie unten abgebildet angezeigt.



3. Klicken Sie mit der primären Maustaste auf das Symbol, um eine Liste der Gebiete, die das Modem unterstützt, anzuzeigen. Es wird auch ein Untermenü für Telefonstandortinformationen angezeigt. Neben dem aktuell ausgewählten Gebiet und Telefonstandort wird ein Prüfhäkchen angezeigt.
4. Wählen Sie ein Gebiet aus dem Gebietsmenü oder einen Telefonstandort aus dem Untermenü aus.
  - Wenn Sie auf ein Gebiet klicken, wird dies das ausgewählte Gebiet für die Verwendung des Modems und der neue Telefonstandort wird automatisch eingestellt.
  - Wenn Sie einen Telefonstandort auswählen, wird das entsprechende Gebiet automatisch ausgewählt und wird zur aktuellen Einstellung für das Modem.

## Menü Eigenschaften

Klicken Sie mit der sekundären Maustaste auf das Symbol, um das folgende Menü aufzurufen.



## Einstellungen

Sie können die folgenden Einstellungen aktivieren oder deaktivieren:

### ***Automatischer Modus***

Das Dienstprogramm für die Gebietsauswahl wird automatisch gestartet, wenn das Betriebssystem geladen wurde.

### ***Wahlparameter nach Gebietsauswahl öffnen***

Das Dialogfeld **Wahlparameter** wird automatisch angezeigt, nachdem Sie ein Gebiet ausgewählt haben.

### ***Standortliste für die Gebietsauswahl***

Es wird ein Untermenü mit Informationen über die Telefonstandorte angezeigt.

### ***Dialogfeld öffnen, wenn Gebietscodes für Modem und aktuellen Telefon-Standort nicht übereinstimmen***

Es wird eine Warnung angezeigt, wenn die Einstellungen für den Gebietscode nicht mit dem Telefonstandort übereinstimmen.

## Modemauswahl

Wenn der Computer das interne Modem nicht erkennt, wird ein Dialogfeld angezeigt. Wählen Sie den COM-Port, den das Modem verwendet.

## Wahlparameter

Wählen Sie diesen Eintrag, um die Wahlparameter einzustellen.



*Wenn Sie den Computer in Japan verwenden, schreiben die technischen Bestimmungen im Telecommunications Business Law vor, dass Sie Japan als Gebietsmodus auswählen. Es ist unzulässig, das Modem in Japan mit einer anderen Einstellung zu verwenden.*

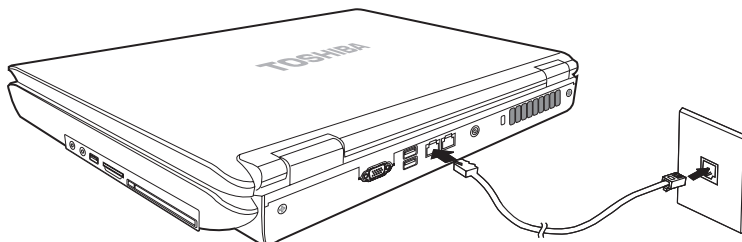
## i.LINK-Gerät anschließen

So schließen Sie das Kabel des internen Modems an:



- Ziehen Sie bei Gewitter das Modemkabel aus der Telefonbuchse.
- Schließen Sie das Modem nur an eine analoge Telefonleitung an. Wenn Sie das Modem an eine digitale Leitung (ISDN, DSL) anschließen, wird es beschädigt.

1. Schließen Sie ein Ende des Modemkabels an die Modembuchse an.
2. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in eine Telefonanschlussbuchse.



Ziehen Sie nicht am Kabel und bewegen Sie den Computer nicht, während das Kabel angeschlossen ist.



Wenn Sie ein Speichergerät wie ein optisches Laufwerk oder ein Festplattenlaufwerk verwenden, das an eine 16-Bit-PC-Karte angeschlossen ist, ist die Modemgeschwindigkeit möglicherweise geringer oder die Kommunikation wird unterbrochen.



Wenn die Modemgeschwindigkeit zu langsam ist oder die Kommunikation unterbrochen wird, stellen Sie die CPU-Taktfrequenz in den Energieoptionen auf den maximalen Wert.

## i.LINK-Gerät abtrennen

So trennen Sie das Kabel des internen Modems ab:

1. Ziehen Sie den Modemstecker aus der Telefonanschlussbuchse.
2. Drücken Sie auf den kleinen Verbindungshebel am anderen Modemstecker und ziehen Sie diesen aus der Modembuchse.

## LAN

Der Computer verfügt über Netzwerkhardware, die Ethernet LAN (10 Mbit/s, 10BASE-T) und Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s) unterstützt.



*Installieren oder entfernen Sie keine optionalen Speichermodule, während die Funktion „Wake-up-on-LAN“ (Reaktivierung durch LAN) aktiviert ist.*



*Die Reaktivierung durch das LAN kann im Akkubetrieb nicht verwendet werden. Falls Sie diese Funktion nutzen möchten, müssen Sie den Netzadapter angeschlossen lassen.*

### LAN-Kabel anschließen



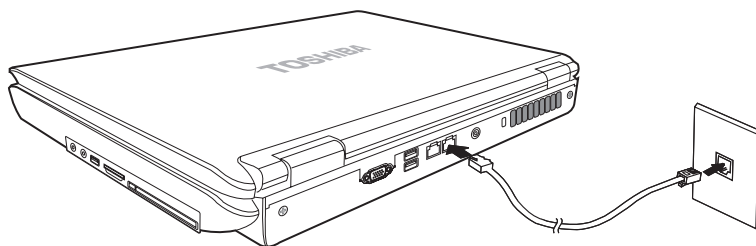
*Vor dem Anschluss an ein LAN muss der Computer entsprechend konfiguriert werden. Wenn Sie sich mit den Standardeinstellungen des Computers an ein LAN anmelden, kann es bei LAN-Vorgängen zu kommen. Fragen Sie Ihren LAN-Administrator nach den korrekten Einstellungen und Verfahren.*

Wenn Sie ein Ethernet-LAN (10 Mbit/s, 10BASE-T) benutzen, können Sie Kabel der Kategorie 5 (CAT5) oder 3 (CAT3) verwenden.

Wenn Sie ein 100BASE-TX Fast Ethernet nutzen, müssen Sie ein CAT5-Kabel verwenden.

So schließen Sie das LAN-Kabel an:

1. Schalten Sie den Computer und alle an den Computer angeschlossenen externen Geräte aus.
2. Stecken Sie ein Ende des Kabels in die LAN-Buchse. Drücken Sie den Stecker vorsichtig hinein, bis die Verriegelung hörbar einrastet.



3. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den LAN-Hub-Anschluss. Fragen Sie dazu bitte Ihren LAN-Administrator.

## Abtrennen des LAN-Kabels

So trennen Sie das LAN-Kabel ab:

1. Drücken Sie auf die Lasche des Steckers, der sich in der LAN-Buchse des Computers befindet, und ziehen Sie ihn heraus.
2. Ziehen Sie das Kabel auf die gleiche Art aus dem LAN-Hub. Fragen Sie LAN-Administrator, bevor Sie die Verbindung trennen.

## Wireless LAN

Die Wireless LAN-Funktion ist kompatibel mit anderen LAN-Systemen, die dem Wireless LAN-Standard IEEE 802.11b/g oder 802.11a/b/g entsprechen.

Die folgenden Funktionen werden unterstützt:

- Automatische Auswahl der Übertragungsrate im Bereich 54, 11, 5,5, 2 und 1 Mbit/s.
- Datenverschlüsselung gemäß Advanced Encryption Standard (AES), basierend auf dem 256-Bit-Verschlüsselungsalgorithmus.



*Wake-on-LAN kann mit drahtlosen LANs nicht verwendet werden.*

- Roaming über mehrere Kanäle.
- Card Power Management.
- Wired Equivalent Privacy (WEP) Datenverschlüsselung.

## Netzwerk

Es ist u.U. nicht möglich, eine Netzwerkverbindung zu einem bestimmten Netzwerk mithilfe der Adhoc-Netzwerkfunktion herzustellen. In diesem Fall muss das neue Netzwerk für alle Computer, die in dasselbe Netzwerk eingebunden sind, konfiguriert werden, damit die Netzwerkverbindung wiederhergestellt werden kann.



*Verwenden Sie einen neuen Netzwerknamen.*

## Sicherheit

1. TOSHIBA empfiehlt dringend, die Verschlüsselungsfunktion zu aktivieren, andernfalls ist Ihr Computer nicht vor unberechtigten Zugriffen über das Wireless LAN geschützt, wobei Daten gestohlen oder zerstört werden könnten. Der Nutzer einer Internetverbindung ist für alle Aktivitäten einschließlich Downloads und Uploads über diese Verbindung verantwortlich. Ein ungeschütztes drahtloses Netzwerk, das direkt mit dem Internet verbunden ist, bietet Unbefugten die Möglichkeit, Ihr Internetkonto zu nutzen und von Ihren Zugriffsrechten Gebrauch zu machen.
2. TOSHIBA ist nicht haftbar für Datenspionage über die Wireless LAN-Verbindung oder für Schäden, die sich daraus ergeben können.

## Schalter für drahtlose Kommunikation

Die Wireless LAN-Funktion wird mit diesem Schalter aktiviert oder deaktiviert. Wenn der Schalter auf Aus (Off) steht, werden keine Daten gesendet oder empfangen. Schieben Sie den Schalter zum Einschalten nach vorn und zum Ausschalten nach hinten.



*In Flugzeugen und Krankenhäusern müssen Sie den Schalter auf AUS stellen. Überprüfen Sie die LED. Wenn die drahtlose Kommunikation deaktiviert ist, leuchtet die LED nicht mehr.*

## LED für drahtlose Kommunikation

Die LED zeigt den Status der Funktionen für die drahtlose Kommunikation an.

LED-Status	Bedeutung
LED ist aus	Drahtlose Kommunikation ist deaktiviert.
LED leuchtet	Schalter für die drahtlose Kommunikation ist auf Ein gestellt.

## Verwenden der optischen Laufwerke

Die Abbildungen in diesem Abschnitt können sich etwas von Ihrem Laufwerk unterscheiden, die Funktion des Laufwerks ist jedoch bei allen optischen Laufwerken gleich. Das Laufwerk ermöglicht die Ausführung disc-gestützter Programme. Sie können optische Medien mit 12 cm oder 8 cm Durchmesser ohne Adapter verwenden. Für den Laufwerkbetrieb wird ein ATAPI-Schnittstellen-Controller verwendet. Wenn der Computer auf eine Disc zugreift, leuchtet eine LED auf dem Laufwerk.



*Geben Sie DVD-Video mit der Anwendung WinDVD wieder.*

Wenn Sie ein CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk besitzen, lesen Sie bitte auch den Abschnitt Beschreiben von CDs im CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk.

Wenn Sie ein DVD-Super-Multi-Laufwerk besitzen, lesen Sie bitte auch den Abschnitt Beschreiben von CDs im DVD-Super-Multi-Laufwerk.

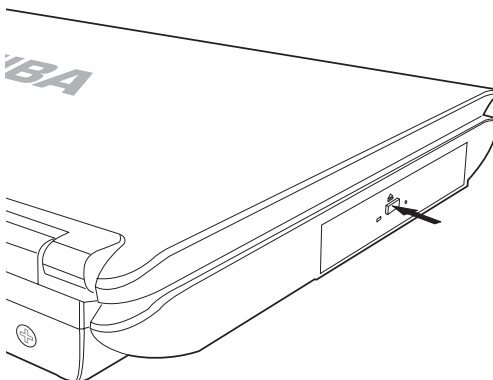
Wenn Sie ein CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk besitzen, können Sie keine CDs beschreiben.



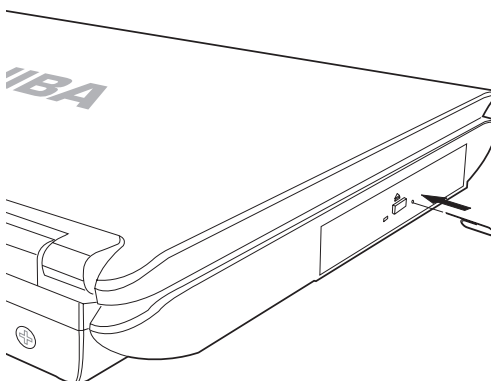
## Optische Medien einlegen

So legen Sie eine Disc in das Laufwerk:

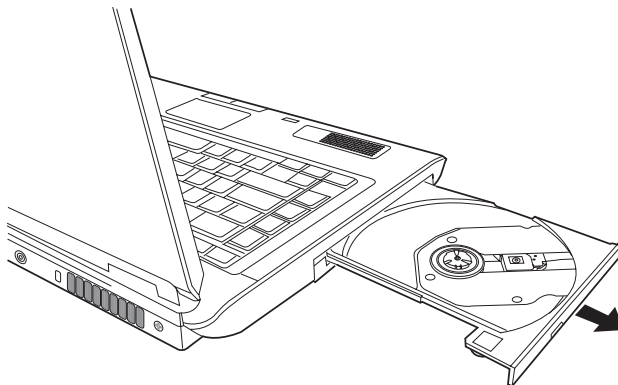
1. Schalten Sie den Computer ein.
2. a. Drücken Sie auf die Entnahmetaste, um die Schublade etwas zu öffnen.



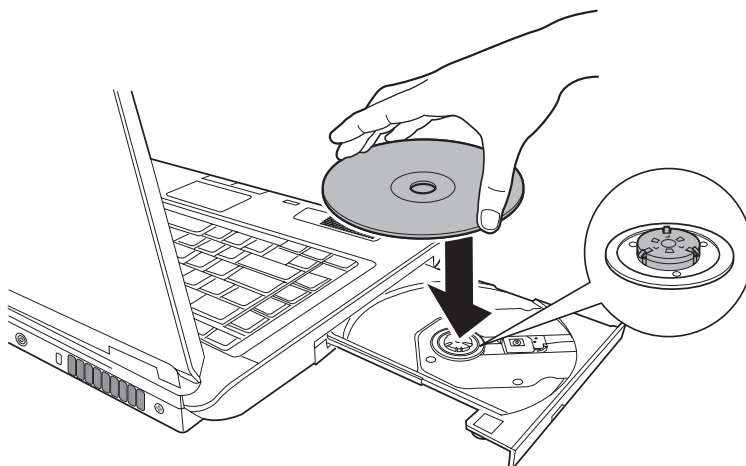
- b. Wenn der Computer ausgeschaltet ist, kann die Schublade durch Drücken der Entnahmetaste nicht geöffnet werden. In diesem Fall können Sie einen schmalen, ca. 15 mm langen Gegenstand wie etwa eine gerade gebogene Büroklammer in die Öffnung rechts neben der Entnahmetaste einführen, um die Lade zu öffnen.



3. Ziehen Sie vorsichtig an der Lade, um sie vollständig zu öffnen.



4. Legen Sie die Disc mit der beschrifteten Seite nach oben in die Lade.



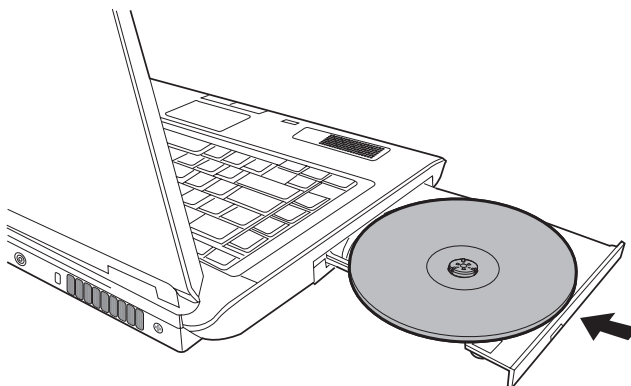
*Achten Sie darauf, dass Sie die Linse bzw. den umgebenden Bereich nicht berühren. Dies könnte zu einer Fehlfunktion des Laufwerks führen.*

5. Drücken Sie die Disc in der Mitte vorsichtig nach unten, bis sie einrastet. Die Disc sollte unterhalb der Nabenoberfläche und flach in der Lade liegen.

- Drücken Sie die Lade in der Mitte nach hinten, um sie zu schließen. Schieben Sie vorsichtig, bis sie einrastet.



*Falls die Disc beim Schließen der Lade nicht korrekt eingelegt ist, kann sie beschädigt werden. Außerdem lässt sich die Lade möglicherweise nicht mehr vollständig öffnen, wenn Sie die Entnahmetaste drücken.*



## Entnehmen von Discs

So nehmen Sie eine Disc aus dem Laufwerk:



*Drücken Sie nicht auf die Entnahmetaste, während der Computer noch auf das Laufwerk zugreift. Warten Sie, bis die Anzeige Optisches Laufwerk nicht mehr leuchtet, bevor Sie die Lade öffnen. Warten Sie außerdem, bis sich das Medium nicht mehr dreht, bevor Sie es herausnehmen.*

- Drücken Sie die Entnahmetaste, um die Lade etwas zu öffnen. Ziehen Sie dann vorsichtig an der Lade, bis sie vollständig geöffnet ist.



- *Wenn sich die Lade etwas öffnet, warten Sie einen Augenblick, um sicherzugehen, dass die Disc sich nicht mehr dreht, bevor Sie die Schublade vollständig öffnen.*
- *Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie die Entnahmeöffnung verwenden. Wenn sich die Disc beim Öffnen der Lade noch dreht, könnte sie herausfliegen und Verletzungen verursachen.*

- Die Disc ragt etwas über die Seiten der Lade hinaus, so dass Sie sie leicht entnehmen können. Halten Sie die CD am Rand und nehmen Sie sie heraus.



3. Drücken Sie die Lade in der Mitte nach hinten, um sie zu schließen. Schieben Sie vorsichtig, bis sie einrastet.

## Beschreiben von CDs im CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk

Mithilfe des CD-RW/DVD-ROM-Laufwerks können Sie Daten auf CD-R/RW-Discs schreiben. Das folgende Schreibprogramm ist bereits vorinstalliert: **TOSHIBA Disc Creator**.

### Wichtiger Hinweis

Lesen und befolgen Sie bitte vor dem Schreiben oder Wiederbeschreiben einer CD-R/RW die in diesem Abschnitt aufgeführten Hinweise. Andernfalls könnte es bei der Verwendung des CD-RW/DVD-ROM-Laufwerks zu Fehlfunktionen kommen, die zu Datenverlust oder anderen Schäden führen.

### Haftungsausschluss

TOSHIBA ist für die folgenden Schäden nicht haftbar:

- Schäden an der CD-R/RW, die beim Beschreiben bzw. Wiederbeschreiben mit diesem Produkt auftreten.
- Jegliche Veränderungen bzw. Verluste des aufgezeichneten Inhalts der CD-R/RW, die beim Beschreiben bzw. Wiederbeschreiben mit diesem Produkt auftreten sowie daraus resultierende wirtschaftliche Verluste oder Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs.
- Schäden, die durch die Verwendung von Geräten oder Software von Drittherstellern verursacht werden. Wegen der technischen Einschränkungen bei den aktuellen Laufwerken zum Beschreiben optischer Medien können qualitativ minderwertige Datenträger oder Probleme mit den Hardwaregeräten zu unerwarteten Schreibfehlern führen. Deshalb ist es empfehlenswert, mindestens zwei Sicherungskopien wichtiger Daten zu erstellen, auf die Sie notfalls zurückgreifen können.



*CD-Rs lassen sich nur einmal beschreiben. CD-RWs können mehrfach beschrieben werden.*

## Vor dem Aufzeichnen

Beachten Sie die folgenden Punkte beim Beschreiben oder Wiederbeschreiben von Discs mit Daten.

- Wir empfehlen CD-Rs und CD-RWs der nachstehend aufgeführten Hersteller. Die Qualität des Mediums kann die Qualität der Aufzeichnung beeinflussen. CD-Rs lassen sich nur einmal beschreiben. CD-RWs können mehrfach beschrieben werden.

<b>CD-R</b>	TAIYOYUDEN CO., LTD. MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. RICOH Co., Ltd. Hitachi Maxell Ltd.
<b>CD-RW und High-Speed CD-RW</b>	MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. RICOH Co., Ltd.
<b>Ultra-Speed CD-RW</b>	MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

TOSHIBA hat die Verwendungsfähigkeit von CD-Rs und CD-RWs der oben genannten Hersteller überprüft. Die Verwendungsfähigkeit anderer Medien kann nicht gewährleistet werden.

- CD1.000RWs können im Allgemeinen ca. 1.000-mal beschrieben werden. Die tatsächliche Zahl der möglichen Schreibvorgänge richtet sich jedoch nach der Qualität des Mediums und nach der Art der Verwendung.
- Schließen Sie beim Schreiben oder Wiederbeschreiben den universellen Netzadapter an.
- Schließen Sie alle anderen Programme außer der Schreibsoftware.
- Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die CPU stark beanspruchen.
- Betreiben Sie den Computer mit voller Leistung. Verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.
- Beschreiben Sie keine Discs, während ein Virensuchprogramm ausgeführt wird. Warten Sie, bis das Programm beendet ist, und deaktivieren Sie dann alle Virenerkennungsprogramme (auch solche, die im Hintergrund automatisch ausgeführt werden).
- Verwenden Sie keine Festplatten-Dienstprogramme, die z. B. die Festplatten-Zugriffsgeschwindigkeit erhöhen sollen, da diese zu instabilem Betrieb und Datenverlusten führen können.
- Schreiben Sie von der Festplatte des Computers auf die Disc. Versuchen Sie nicht, von gemeinsam genutzten Geräten wie etwa einem LAN-Server oder einem anderen Netzwerkgerät zu schreiben.
- Das Beschreiben von Medien mit anderer Software als TOSHIBA Disc Creator wurde nicht getestet. Die Funktionsfähigkeit bei Verwendung anderer Software kann nicht garantiert werden.

## Während des Beschreibens oder Wiederbeschreibens von Discs

Beachten Sie beim Beschreiben oder Wiederbeschreiben von CD-R/RW-, DVD-R/-RW/-RAM- oder DVD+R/+RW-Medien die folgenden Punkte.

- Vermeiden Sie unbedingt Folgendes beim Beschreiben oder Wiederbeschreiben:
  - Benutzerwechsel im Windows Vista™-Betriebssystem.
  - PC-Funktionen ausführen, zum Beispiel Maus oder Touchpad verwenden, Bildschirm öffnen oder schließen.
  - Kommunikationsanwendung starten (Modem).
  - Stoßeinwirkungen oder Vibrationen am Computer.
  - Externe Geräte installieren, entfernen oder anschließen. Dies gilt z. B. für PC-Karten, USB-Geräte, externe Monitore, i.LINK-Geräte und optische Lesegeräte.
  - Audio/Video-Steuerungstasten für die Wiedergabe von Musik oder Sprache verwenden.
  - Das Laufwerk öffnen.
- Fahren Sie den Computer nicht herunter, melden Sie sich nicht ab und verwenden Sie nicht den Schlafmodus oder Ruhezustand, wenn Sie Medien beschreiben oder wiederbeschreiben.
- Aktivieren Sie erst dann den Schlafmodus oder den Ruhezustand, wenn der Schreibvorgang abgeschlossen ist. Der Schreibvorgang ist beendet, wenn Sie die Lade des Laufwerks öffnen können.
- Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist. Verwenden Sie eine stabile Abstellfläche für den PC.
- Bringen Sie keine Mobiltelefone oder andere Kommunikationsgeräte in die Nähe des Computers.
- Kopieren Sie die Daten von der Festplatte auf die CD. Verwenden Sie nicht die Funktion „Ausschneiden“, da die Daten bei einem Schreibfehler verloren gehen.

## Beschreiben von Discs in einem DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double Layer-Discs

Mit dem DVD-Super-Multi-Laufwerk können Sie Daten auf CD-R/RW oder DVD-R/-RW/+R/+RW/-RAM-Medien schreiben (brennen). Die folgenden Schreibprogramme sind bereits vorinstalliert:

- TOSHIBA Disc Creator.
- Ulead DVD MovieFactory® for TOSHIBA, ein Produkt von Ulead Systems, Inc.

## Wichtiger Hinweis

Lesen und befolgen Sie bitte vor dem Schreiben oder Wiederbeschreiben einer CD-R/RW oder DVD-R/-RW/+R/+RW/-RAM die in diesem Abschnitt aufgeführten Hinweise. Andernfalls könnte es bei der Verwendung des DVD-Super-Multi-Laufwerks zu Fehlfunktionen kommen, die zu Datenverlust oder anderen Schäden führen.

## Haftungsausschluss

TOSHIBA ist für die folgenden Schäden nicht haftbar:

- Schäden an CD-R/RWs oder DVD-R/RWs, DVD+R/RWs und DVD-RAMs, die durch das Beschreiben oder Wiederbeschreiben mit diesem Produkt verursacht werden.
- Jegliche Veränderungen bzw. Verluste des aufgezeichneten Inhalts der CD-R/RW oder DVD-R/-RW/+R/+RW/-RAM, die beim Beschreiben bzw. Wiederbeschreiben mit diesem Produkt auftreten sowie daraus resultierende wirtschaftliche Verluste oder Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs.
- Schäden, die durch die Verwendung von Geräten oder Software von Drittherstellern verursacht werden.

Wegen der technischen Einschränkungen bei den aktuellen Laufwerken zum Beschreiben optischer Medien können qualitativ minderwertige Datenträger oder Probleme mit den Hardwaregeräten zu unerwarteten Schreibfehlern führen. Deshalb ist es empfehlenswert, mindestens zwei Sicherungskopien wichtiger Daten zu erstellen, auf die Sie notfalls zurückgreifen können.

## Vor dem Aufzeichnen

Beachten Sie die folgenden Punkte beim Beschreiben oder Wiederbeschreiben von Discs mit Daten.

- Ausgehend von TOSHIBAs Tests zur eingeschränkten Kompatibilität empfehlen wir die Produkte der folgenden Hersteller von DVD-R/-RW/+R/+RW/-RAM-Medien. TOSHIBA übernimmt jedoch in keinem Fall die Garantie für die Funktionstüchtigkeit, Qualität oder Leistung der Datenträger. Die Qualität des Mediums kann die Qualität der Aufzeichnung beeinflussen.

<b>CD-R</b>	TAIYOYUDEN CO., LTD. MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. RICOH Co., Ltd. Hitachi Maxell Ltd.
<b>CD-RW und High-Speed CD-RW</b>	MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. RICOH Co., Ltd.
<b>Ultra-Speed CD-RW</b>	MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

<b>DVD-R</b>	DVD Spezifikationen für beschreibbare Medien für General Use Version 2.0 TAIYOYUDEN CO., LTD. Matsushita Electric Industrial Co., Ltd.
<b>DVD-RW</b>	DVD-Spezifikationen für wiederbeschreibbare Discs für Version 1.1 oder Version 1.2 VICTOR COMPANY OF JAPAN, LIMITED MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
<b>DVD+R</b>	MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. RICOH Co., Ltd
<b>DVD+RW</b>	MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. RICOH Co., Ltd.
<b>*DVD-RAM</b>	DVD-Spezifikationen für DVD-RAMs für Version 2.0, Version 2.1 oder Version 2.2 Matsushita Electric Industrial Co., Ltd. Hitachi Maxell Ltd.
<b>DVD+R (Double Layer)</b>	MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
<b>DVD-R (Dual Layer)</b>	MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

- Bei der Verwendung von Rohlingen schlechter Qualität oder beschädigten oder verschmutzten Rohlingen ist die Wahrscheinlichkeit von Fehlern beim Aufzeichnen größer. Überprüfen Sie die Disc vor der Verwendung auf Verschmutzung und Beschädigungen.
- Die tatsächliche Anzahl der möglichen Schreibvorgänge für CD-RW- oder DVD-RW/+RW/-RAM-Medien ist von der Qualität der Medien und von der Art der Verwendung der Medien abhängig.
- Es gibt zwei Arten von DVD-R-Medien: eine für Authoring und eine für allgemeine Verwendung (General Use). Verwenden Sie keine Authoring-Discs. In einem Computerlaufwerk können nur DVDs für die allgemeine Verwendung beschrieben werden.
- Es wird nur Format 1 für DVD-R DL unterstützt. Deshalb können Sie keine zusätzlichen Daten hinzufügen. Wenn Ihre Datenmenge gering ist, sollten Sie deshalb DVD-R (SL)-Medien verwenden.
- Sie können DVD-RAMs mit abnehmbarer Cartridge oder ohne Cartridge verwenden. Discs mit einer Kapazität von 2,6 GB einseitig oder 5,2 GB doppelseitig lassen sich nicht verwenden.
- Andere DVD-ROM-Laufwerke für Computer oder andere DVD-Player können DVD-R/+R/-RW/+RW/-RAM-Medien unter Umständen nicht lesen.
- Auf CD-R/DVD-R/+R-Medien geschriebene Daten lassen sich weder teilweise noch vollständig löschen.



- Von CD-RW- und DVD-RW/+RW/-RAM-Medien gelöschte Daten lassen sich nicht wiederherstellen. Überprüfen Sie deshalb den Inhalt der Discs, bevor Sie ihn löschen. Falls mehrere Laufwerke, die zum Schreiben verwendet werden können, angeschlossen sind, achten Sie darauf, nicht versehentlich die Daten im falschen Laufwerk zu löschen.
- Beim Beschreiben von DVD-R/+R/-RW/+RW-Medien wird etwas Speicherplatz für die Dateiverwaltung benötigt, sodass Sie möglicherweise nicht die volle Kapazität der Disc nutzen können.
- Da die Discs auf dem DVD-R/-RW-Standard basieren, werden sie mit Dummy-Daten gefüllt, wenn die aufgezeichneten Daten weniger als ca. 1 GB betragen. Auch wenn Sie nur kleine Datenmengen übertragen, könnte das Schreiben der Platzhalterdaten eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.
- Es sind zwei Arten von DVD-R/+R/-RW/+RW/-RAM-Discs erhältlich: für Daten und Video Speichern Sie Videodaten auf Video-Discs. Video-Discs lassen sich in einem DVD Player oder im DVD-Laufwerk des Computers abspielen. Daten-Discs können in den meisten DVD Playern nicht verwendet werden
- Mit FAT 32 formatierte DVD-RAMs können unter Windows 2000 ohne DVD-RAM-Treibersoftware nicht gelesen werden.
- Wenn mehrere Laufwerke, die Discs beschreiben können, angeschlossen sind, achten Sie darauf, dass Sie nicht auf dem falschen Laufwerk schreiben.
- Schließen Sie vor dem Schreiben oder Wiederbeschreiben den universellen Netzadapter an.
- Aktivieren Sie erst dann den Schlafmodus oder den Ruhezustand, wenn der Schreibvorgang abgeschlossen ist. Dies ist der Fall, wenn Sie die DVD-RAM entnehmen können.
- Schließen Sie alle anderen Programme außer der Schreibsoftware.
- Führen Sie keine Software aus, die die CPU stark belastet, zum Beispiel einen Bildschirmschoner.
- Betreiben Sie den Computer mit voller Leistung. Verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.
- Beschreiben Sie keine Discs, während ein Virensuchprogramm ausgeführt wird. Warten Sie, bis das Programm beendet ist, und deaktivieren Sie dann alle Virenerkennungsprogramme (auch solche, die im Hintergrund automatisch ausgeführt werden).
- Verwenden Sie keine Festplatten-Dienstprogramme, die z. B. die Festplatten-Zugriffsgeschwindigkeit erhöhen sollen, da diese zu instabilem Betrieb und Datenverlusten führen können.
- Schreiben Sie von der Festplatte des Computers auf die Disc. Versuchen Sie nicht, von gemeinsam genutzten Geräten wie etwa einem LAN-Server oder einem anderen Netzwerkgerät zu schreiben.
- Das Schreiben mit anderer Software als TOSHIBA Disc Creator oder Ulead DVD MovieFactory® for TOSHIBA wurde nicht bestätigt. Die Funktionsfähigkeit bei Verwendung anderer Software kann deshalb nicht garantiert werden.

## Während des Beschreibens oder Wiederbeschreibens von Discs

Beachten Sie beim Beschreiben oder Wiederbeschreiben von CD-R/RW, DVD-R/-RW/-RAM- oder DVD+R/+RW-Medien die folgenden Punkte.

Vermeiden Sie unbedingt Folgendes beim Beschreiben oder Wiederbeschreiben:

- Benutzerwechsel im Windows Vista™-Betriebssystem.
- PC-Funktionen ausführen, zum Beispiel Maus oder Touchpad verwenden, Bildschirm öffnen oder schließen.
- Kommunikationsanwendung starten (Modem).
- Stoßeinwirkungen oder Vibrationen am Computer.
- Externe Geräte installieren, entfernen oder anschließen. Dies gilt z. B. für PC-Karten, USB-Geräte, externe Monitore, i.LINK-Geräte und optische Lesegeräte.
- Audio/Video-Steuerungstasten für die Wiedergabe von Musik oder Sprache verwenden.
- Das Laufwerk öffnen.
- Fahren Sie den Computer nicht herunter, melden Sie sich nicht ab und verwenden Sie nicht den Schlafmodus oder Ruhezustand, wenn Sie Medien beschreiben oder wiederbeschreiben.
- Aktivieren Sie erst dann den Schlafmodus oder den Ruhezustand, wenn der Schreibvorgang abgeschlossen ist. Der Schreibvorgang ist beendet, wenn Sie die Lade des Laufwerks öffnen können.
- Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist. Verwenden Sie eine stabile Abstellfläche für den PC.
- Bringen Sie keine Mobiltelefone oder andere Kommunikationsgeräte in die Nähe des Computers.
- Kopieren Sie die Daten von der Festplatte auf die CD. Verwenden Sie nicht die Funktion „Ausschneiden“, da die Daten bei einem Schreibfehler verloren gehen.

## Verwendung von Ulead DVD MovieFactory® for TOSHIBA

### Erstellen von DVD-Video

Vereinfachte Schrittfolge für das Erstellen von DVD-Video aus den Videodaten eines DV-Camcorders:

1. Klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **DVD MovieFactory for TOSHIBA** → **Ulead DVD MovieFactory for TOSHIBA Launcher**, um DVD MovieFactory zu starten.
2. Legen Sie eine DVD-RW oder DVD+RW in das Brennlaufwerk ein.
3. Klicken Sie auf **Video Disc** → **Burn Video to Disc**, um das Dialogfeld **Direct Recording** zu öffnen, und wählen Sie **DVD-Video/+VR**, um die Seite **Straight Capture to Disc** aufzurufen.
4. Wählen Sie das Format **DVD-Video**.

5. Bestätigen Sie DV als Quelle.
6. Klicken Sie auf **Capture** (Aufzeichnen).

Vereinfachtes Erstellen eines DVD-Videos durch Hinzufügen der Videoquelle:

1. Klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **DVD MovieFactory for TOSHIBA** → **Ulead DVD MovieFactory for TOSHIBA Launcher**, um DVD MovieFactory zu starten.
2. Klicken Sie auf **Video Disc** → **New Project**, um den zweiten Launcher zu starten, wählen Sie den Projekttyp, und rufen Sie dann DVD MovieFactory auf.
3. Fügen Sie die Quelle von der HD Disk hinzu, indem Sie auf **Add Video files** (Videodateien hinzufügen) klicken, um das Auswahldialogfeld aufzurufen.
4. **Wählen Sie die Videoquelle, und gehen Sie zur nächsten Seite, um das Menü anzuwenden.**
5. Nachdem Sie eine Menüvorlage gewählt haben, klicken Sie auf **Next**, um zur Seite **Burning** zu gelangen.
6. Wählen Sie den Ausgabebetyp und klicken Sie auf **Burn**.

## Weitere Informationen über Ulead DVD MovieFactory®

Weitere Informationen über Ulead DVD MovieFactory finden Sie in der Produkthilfe und in den Handbuchdateien.

## Wichtige Informationen

Beachten Sie beim Erstellen von DVD-Video die folgenden Einschränkungen:

1. Bearbeiten von Digital Video
  - Melden Sie sich als Administrator an, um DVD MovieFactory zu verwenden.
  - Betreiben Sie Ihren Computer mit Netzstrom, wenn Sie DVD MovieFactory verwenden.
  - Betreiben Sie den Computer mit voller Leistung. Verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.
  - Während der Bearbeitung von DVDs können Sie Vorschauen anzeigen. Wenn eine andere Anwendung ausgeführt wird, wird die Vorschau möglicherweise jedoch nicht korrekt angezeigt.
  - Mit DVD MovieFactory kann Inhalt mit Kopierschutz nicht abgespielt oder bearbeitet werden.
  - Aktivieren Sie während der Verwendung von DVD MovieFactory nicht den Schlafmodus oder den Ruhezustand.
  - Verwenden Sie DVD MovieFactory nicht sofort nach dem Einschalten des Computers. Warten Sie, bis alle Laufwerkaktivitäten beendet sind.
  - Um bei der Übertragung auf einen DV-Camcorder sicherzustellen, dass wirklich alle Daten erfasst werden, starten Sie die Aufzeichnung am Camcorder eine Sekunde vor dem Abspielen der aufzuzeichnenden Daten.

- CD-Recorder-, JPEG-, DVD-Audio-, mini DVD- und Video CD-Funktionen werden in dieser Version nicht unterstützt.
  - Wenn Sie Video auf DVD oder Band aufnehmen, schließen alle anderen Programme.
  - Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die die CPU stark beanspruchen.
  - MP3-Decodierung und -Codierung wird nicht unterstützt.
2. Vor dem Brennen des Videos auf DVD
- Verwenden Sie für die Aufzeichnung auf DVD bitte nur Discs der vom Laufwerkhersteller empfohlenen Hersteller.
  - Verwenden Sie kein langsames Laufwerk, wie zum Beispiel ein USB 1.1-Festplattenlaufwerk als Arbeitslaufwerk, da die DVD dann möglicherweise nicht beschrieben werden kann.
  - Vermeiden Sie Folgendes:
    - PC-Funktionen ausführen, zum Beispiel Maus oder Touchpad verwenden, Bildschirm öffnen oder schließen.
    - Den PC anstoßen oder Vibrationen aussetzen.
    - Modus- und Audio-/Videosteuerungstasten betätigen, um Musik- und Sprachaufnahmen zu vervielfältigen.
    - Das DVD-Laufwerk öffnen.
    - Externe Geräte installieren, entfernen oder anschließen. Dies gilt auch für: PC-Karten, SD-Karten, USB-Geräte, externe Monitore, i.LINK-Geräte und optische Lesegeräte.
  - Prüfen Sie den Datenträger nach der Aufzeichnung wichtiger Daten.
  - DVD-R/RWs und DVD+Rs können nicht im VR-Format beschrieben werden.
  - Die Ausgabe in den Formaten VCD und SVCD wird nicht unterstützt.
3. Direkt auf Discs aufnehmen
- Das Aufzeichnen auf DVD-R/+R wird nicht unterstützt.
  - Das Aufzeichnen im Format DVD+VR über HDV wird nicht unterstützt.
  - HDV-Unterstützung nur beim Brennen von DVD-Video.
  - Im Format DVD-VR wird das Hinzufügen eines Menüs nicht unterstützt.
4. Bespielte DVDs
- Einige DVD-ROM-Laufwerke für Computer oder andere DVD-Player können DVD-R/+R/-RW/-RAM-Medien unter Umständen nicht lesen.
  - Verwenden Sie für die Wiedergabe der bespielten DVD auf Ihrem Computer die Softwareanwendung WinDVD.
  - Wenn Sie eine zu oft verwendete mehrfach beschreibbare DVD verwenden, ist die Kompletformatierung u. U. nicht möglich. Verwenden Sie neue Discs.


## TOSHIBA Disc Creator

Beachten Sie bei der Verwendung von TOSHIBA Disc Creator die folgenden Einschränkungen:

- Sie können kein DVD-Video mit TOSHIBA Disc Creator erstellen.
- Sie können kein DVD-Audio mit TOSHIBA Disc Creator erstellen.
- Sie können mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Audio CD“ keine Musik auf DVD-R/-RW- oder DVD+R/+RW-Discs aufzeichnen.
- Kopieren Sie keine urheberrechtlich geschützten Video-DVDs und DVD-ROMs mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ lassen sich keine Sicherungskopien von DVD-RAM-Medien erstellen.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ kann keine Sicherungskopie von einer CD-ROM oder CD-R/RW auf eine DVD-R/-RW oder DVD+R/+RW geschrieben werden.
- Mit TOSHIBA Disc Creator kann keine Sicherungskopie von einer DVD-ROM, DVD-Video, DVD-R/-RW oder DVD+R/+RW auf eine CD-R/RW geschrieben werden.
- TOSHIBA Disc Creator kann keine Aufnahmen im Paketformat erstellen.
- Die TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ kann unter Umständen nicht verwendet werden, um Sicherungskopien von DVD-Rs/-RWs oder DVD+Rs/+RWs zu erstellen, die mit einer anderen Software auf einem anderen DVD-R/-RW- oder DVD+R/+RW-Recorder beschrieben wurden.
- Wenn Sie einer bereits beschriebenen DVD-R oder DVD+R Daten hinzufügen, können Sie die hinzugefügten Daten unter Umständen nicht lesen. Dies ist der Fall, wenn Sie ein 16-Bit-Betriebssystem wie Windows 98SE oder Windows ME verwenden. Für Windows NT4 benötigen Sie Service Pack 6 oder höher, um die Daten zu lesen; für Windows 2000 benötigen Sie dafür Service Pack 2 oder höher. Einige optische Laufwerke können hinzugefügte Daten nie lesen, unabhängig vom Betriebssystem.
- TOSHIBA Disc Creator unterstützt das Beschreiben von DVD-RAMs nicht. Verwenden Sie Explorer oder ein ähnliches Programm, um Daten auf eine DVD-RAM zu schreiben.
- Um eine DVD sichern zu können, muss das Quelllaufwerk Aufnahmen auf DVD-R/RWs oder DVD+R/RWs unterstützen. Wenn das Quelllaufwerk keine Aufnahmen auf DVD-R/RWs oder DVD+R/RW unterstützt, werden die Daten möglicherweise nicht ordnungsgemäß gesichert.
- Wenn Sie eine DVD-R, DVD-RW, DVD+R oder DVD+RW sichern, müssen Sie darauf achten, eine DVD des gleichen Typs zu verwenden.
- Sie können auf eine CD-RW, DVD-RW oder DVD+RW geschriebene Daten nicht teilweise löschen.

## Überprüfen der Daten

Führen Sie vor dem Beschreiben oder Wiederbeschreiben einer Daten-CD/DVD die folgenden Schritte aus, um sicherzustellen, dass die Daten korrekt geschrieben werden:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um das Einstellungsdialogfeld aufzurufen:
  - Klicken Sie im Modus **Daten-CD/DVD** in der Haupt-Symboleiste auf die Einstellungsschaltfläche (  ).
  - Wählen Sie im Menü **Einstellungen Schreibeinstellungen → Daten CD/DVD**.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Geschriebene Daten überprüfen**.
3. Wählen Sie **Datei öffnen** oder **Vollständiger Vergleich**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

## Umgang mit Datenträgern

In diesem Abschnitt finden Sie Hinweise zum richtigen Umgang mit Discs und Disketten.

Gehen Sie mit Ihren Datenträgern sorgfältig um. Durch Einhaltung nachfolgender Richtlinien wird die Lebensdauer der Datenträger verlängert, und die darauf gespeicherten Daten werden geschützt:

1. Bewahren Sie die Discs in der Originalverpackung auf, um sie vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen.
2. Biegen Sie die Discs nicht.
3. Schreiben Sie nicht auf die Disc-Oberfläche und kleben Sie keine Etiketten darauf.
4. Fassen Sie Discs an den Rändern oder am Loch in der Mitte an.
5. Setzen Sie CDs/DVDs nicht direkter Sonneneinstrahlung oder extremen Temperaturen aus. Legen Sie keine schweren Gegenstände auf Discs ab.
6. Sind die Discs verstaubt oder verschmutzt, wischen Sie sie mit einem trockenen, weichen Tuch ab. Wischen Sie die Disc nicht mit kreisförmigen Bewegungen ab, sondern von der Mitte nach außen. Falls nötig, feuchten Sie das Tuch mit Wasser oder einem neutralen Reinigungsmittel an. Verwenden Sie kein Waschbenzin, Lösungsmittel oder ähnliche Reinigungsmittel.

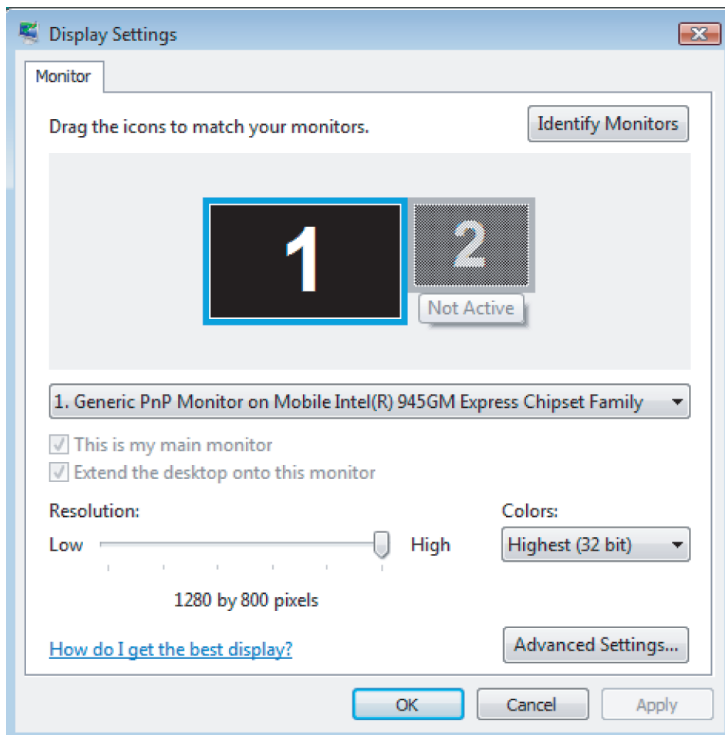
## Disketten

1. Bewahren Sie die Discs in der Originalverpackung auf, um sie vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen. Verwenden Sie zum Reinigen von Disketten keine Reinigungsmittel. Säubern Sie sie mit einem weichen, feuchten Tuch.
2. Schieben Sie die metallene Schutzabdeckung nicht zurück, und berühren Sie die Magnetoberfläche der Diskette nicht.
3. Wenn Disketten verdreht oder verbogen, direkter Sonneneinstrahlung oder extremen Temperaturen ausgesetzt werden, kann dies zu Datenverlust führen.
4. Legen Sie keine schweren Gegenstände auf Discs ab.
5. In unmittelbarer Umgebung von Disketten sollten Sie weder essen oder rauchen noch Radiergummis verwenden. Wenn Fremdkörper in die Diskettenhülle gelangen, kann dadurch die Magnetoberfläche beschädigt werden.
6. Die auf Disketten gespeicherten Daten können durch Magnetfelder gelöscht werden. Bewahren Sie die Disketten deshalb nicht in der Nähe von Lautsprechern, Radios, Fernsehgeräten und anderen Erzeugern von Magnetfeldern auf.

## Mehrere Bildschirme einrichten

Sie können Ihren Computer so konfigurieren, dass mehrere Bildschirme verwendet werden und die Anzeige eines einzigen Desktopbildes auf zwei Monitoren erfolgt.

Im Fenster Eigenschaften von Anzeige können Sie die relative Positionierung der beiden Bildschirme genauer regulieren, wenn sie als erweiterter Desktop konfiguriert sind. Sie können die Bildschirme horizontal, vertikal oder in einer beliebigen diagonalen Konfiguration anordnen.



Wenn Sie beim nächsten Einschalten des Computers kein externes Anzeigegerät anschließen möchten, sollten Sie vor dem Ausschalten des die Optionen für den erweiterten Desktop oder das Klonen deaktivieren. Beim Klonen wird auf mehreren Bildschirmen dasselbe Bild angezeigt.



## Reinigung des Computers

Damit Sie Ihren Computer lange und störungsfrei benutzen können, sollten Sie darauf achten, dass er staubfrei bleibt, und Sie sollten Flüssigkeiten in seiner Nähe mit großer Vorsicht handhaben.

- Verschütten Sie keine Flüssigkeit über den Computer. Sollte der Computer nass werden, schalten Sie ihn sofort aus, und lassen Sie ihn vollständig trocknen, bevor Sie ihn wieder einschalten.
- Reinigen Sie den Computer mit einem ganz leicht mit Wasser angefeuchteten Lappen. Für den Bildschirm können Sie einen milden Glasreiniger benutzen. Sprühen Sie dazu ein wenig Glasreiniger auf ein fusselfreies Tuch und wischen Sie den Bildschirm vorsichtig mit dem Tuch ab.



*Sprühen Sie niemals Reinigungsflüssigkeit direkt auf den Computer und lassen Sie niemals Flüssigkeit in den Computer eindringen. Verwenden Sie keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel.*

## Transport des Computers

Der Computer ist ein robustes Gerät. Trotzdem können Sie mit wenigen einfachen Transportvorkehrungen zu einem langen störungsfreien Betrieb des Computers beitragen.

- Stellen Sie vor dem Transport sicher, dass der Computer nicht mehr auf die Laufwerke zugreift. Überprüfen Sie die LEDs Festplatte und Optisches Laufwerk auf dem Computer.
- Nehmen Sie gegebenenfalls die Diskette aus dem Diskettenlaufwerk.
- Nehmen Sie die Disc aus dem optischen Laufwerk. Achten Sie darauf, dass die Laufwerkklade fest geschlossen ist.
- Schalten Sie den Computer aus.
- Ziehen Sie die Kabel aller Peripheriegeräte ab.
- Schließen Sie den Bildschirm. Fassen Sie den Computer beim Hochheben nicht am LCD oder an der Rückseite (wo sich die Anschlüsse befinden) an.
- Schließen Sie alle Anschlussabdeckungen.
- Ziehen Sie den Netzadapter ab.
- Verwenden Sie zum Transport des Computers eine geeignete Tragetasche.

# Kapitel 5

## Tastatur

Die Tastatur des Computers ist kompatibel mit der erweiterten Tastatur mit 104/105 Tasten. Durch gleichzeitiges Drücken bestimmter Tasten stehen sämtliche Funktionen einer 104/105-Tastatur zur Verfügung.

Die Anzahl der Tasten auf der Tastatur ist davon abhängig, für welches Land/Gebiet der Computer konfiguriert wurde. Es stehen Tastaturbelegungen für verschiedene Sprachen zur Verfügung.

Auf der Tastatur befinden sich fünf Tastentypen: Schreibmaschinentasten, Tasten der integrierten numerischen Tastatur, Funktionstasten, Softkeys, Windows<sup>®</sup>-Sondertasten und Cursorstasten.

## Zeichentasten

Mit Zeichentasten erzeugen Sie wie mit den Tasten einer Schreibmaschine die Groß- und Kleinbuchstaben, die Zahlen, die Satzzeichen und bestimmte Sonderzeichen auf dem Bildschirm.

Es gibt jedoch einige Unterschiede zwischen einer Schreibmaschinen- und einer Computertastatur:

- Vom Computer erzeugte Buchstaben und Zahlen in einem Text haben unterschiedliche Breiten. Auch Leerstellen, die durch das „Leerzeichen“ erzeugt werden, sind je nach Bündigkeit einer Zeile und aufgrund anderer Faktoren nicht unbedingt einheitlich breit.
- Das kleine l (el) und die Ziffer 1 (eins) sind auf dem Computer nicht austauschbar.
- Das große O und die Ziffer 0 (Null) sind ebenfalls nicht austauschbar.
- Die Feststelltaste **Caps Lock** schaltet nur die Buchstaben auf Großbuchstaben um, während bei der Schreibmaschine alle Tasten auf Großbuchstaben/Sonderzeichen umgeschaltet werden.
- Die Umschalttaste **Shift**, die Tabulatortaste **Tab** sowie die Rücktaste **BkSp** haben die gleiche Funktion wie die entsprechenden Schreibmaschinentasten, erfüllen zusätzlich jedoch computerspezifische Funktionen.

## Funktionstasten F1 bis F12

Die Funktionstasten – nicht zu verwechseln mit der Taste **Fn** – sind 12 Tasten am oberen Rand der Tastatur. Diese Tasten sind zwar auch dunkelgrau, unterscheiden sich in der Funktion jedoch von den anderen dunkelgrauen Tasten.



**F1** bis **F12** heißen Funktionstasten, weil mit ihnen vorprogrammierte Funktionen ausgeführt werden. Tasten, die mit bestimmten Symbolen beschriftet sind, erfüllen beim Computer besondere Aufgaben, wenn sie zusammen mit der Taste **Fn** benutzt werden. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Softkeys: Fn in Kombination mit anderen Tasten* in diesem Kapitel. Die Funktion der einzelnen Funktionstasten ist von der verwendeten Software abhängig.

## Softkeys: Fn in Kombination mit anderen Tasten

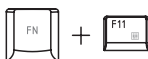
Die Taste **Fn** (Funktion) ist eine besondere Taste, die in Kombination mit anderen Tasten so genannte Softkeys bildet. Softkeys dienen dazu, bestimmte Funktionsmerkmale zu aktivieren, zu deaktivieren oder zu konfigurieren.



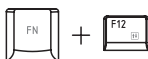
*Bestimmte Softwareprogramme können die Funktion der Softkeys beeinträchtigen oder deaktivieren. Die Softkey-Einstellungen werden bei der Reaktivierung aus dem Schlafmodus nicht wiederhergestellt.*

## Emulationstasten

Unter Umständen erfordert eine Software die Verwendung von Tasten, die physisch nicht auf der Tastatur vorhanden sind. Wenn Sie gleichzeitig die Taste **Fn** und eine der unten aufgeführten Tasten drücken, können Sie die Funktionen einer erweiterten Tastatur „simulieren“.



Drücken Sie **Fn + F11**, um auf die integrierte numerische Tastatur zuzugreifen. Wenn sie aktiviert ist, besitzen die grauen Tasten mit weißen Zahlen dieselbe Funktion wie die Tasten einer Zehnertastatur (**Fn + F11**). Nähere Informationen zur Verwendung dieser Tasten finden Sie im Abschnitt Integrierte numerische Tastatur in diesem Kapitel. Beim Einschalten ist diese Funktion standardmäßig deaktiviert.



Drücken Sie **Fn + F12 (ScrLock)**, um den Cursor in einer bestimmten Zeile zu sperren. Beim Einschalten ist diese Funktion standardmäßig deaktiviert.




Mit **Fn + Enter** emulieren Sie die Taste **Enter** des Ziffernblocks der erweiterten Tastatur.




Mit **Fn + Ctrl** emulieren Sie die rechte **Ctrl**-Taste der erweiterten Tastatur.


## Hotkeys

- 
-  **Fn + ESC** **Ton aus:** Schaltet den Ton ein und aus.


---

  -  **Fn + F1** **Sicherung:** Aktiviert den Sicherungsmodus. Sie müssen sich erneut anmelden, um den Desktop zu reaktivieren.


---

  -  **Fn + F2** **Energieplanmodus:** Zeigt die Energiesparmodi an und ermöglicht das Ändern der Energieeinstellungen.


---

  -  **Fn + F3** **Schlafmodus:** Mit dieser Tastenkombination aktivieren Sie den Schlafmodus.

---


  -  **Fn + F4** **Ruhezustand:** Mit dieser Tastenkombination aktivieren Sie den Ruhezustand.

---


  -  **Fn + F5** **Ausgabemodus:** Wechselt das aktive Anzeigegerät.




*Die Standardbildschirmauflösung für die gleichzeitige Anzeige auf LCD und CRT ist WXGA (1280 × 800). Wenn Sie einen externen Monitor (RGB) anschließen, der nicht die WXGA-Auflösung verwendet, ändern Sie die Auflösung in den „Eigenschaften von Anzeige“.*

- 
-  **Fn + F6** **Helligkeit (verringern)**


---

  -  **Fn + F7** **Helligkeit (erhöhen)**


---

  -  **Fn + F8** **Drahtlose Geräte** – Ermöglicht Ihnen, zwischen aktiven drahtlosen Geräten zu wechseln.


---

  -  **Fn + F9** **Touchpad ein/aus**

---

  -  **Fn + F11** **Numerischer Modus ein/aus** – Mit dieser Tastenkombination aktivieren oder deaktivieren Sie die integrierten Tasten zur Cursorsteuerung. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 3.

---

  -  **Fn + F12** **Scroll Lock ein/aus**

---

  - Fn + ↑** **Lauter**

---

  - Fn + ↓** **Leiser**

## Windows-Tasten

Die Tastatur verfügt über zwei Tasten, die unter Windows Vista™ besondere Funktionen haben. Eine Taste ruft das Menü Start auf, die andere Taste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre Maustaste.



Mit dieser Taste rufen Sie das Windows Vista™-Startmenü auf.



Diese Taste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre Maustaste.

## Integrierte numerische Tastatur (Overlay)

Die Tastatur des Computers hat keinen separaten Ziffernblock; die integrierte numerische Tastatur („Overlay“) übernimmt diese Funktion. Die Tasten mit weißer Aufschrift im Mittelbereich der Tastatur bilden die integrierte numerische Tastatur. Dieses Overlay stellt die gleichen Funktionen zur Verfügung wie der Ziffernblock.

### Integrierte numerische Tastatur aktivieren

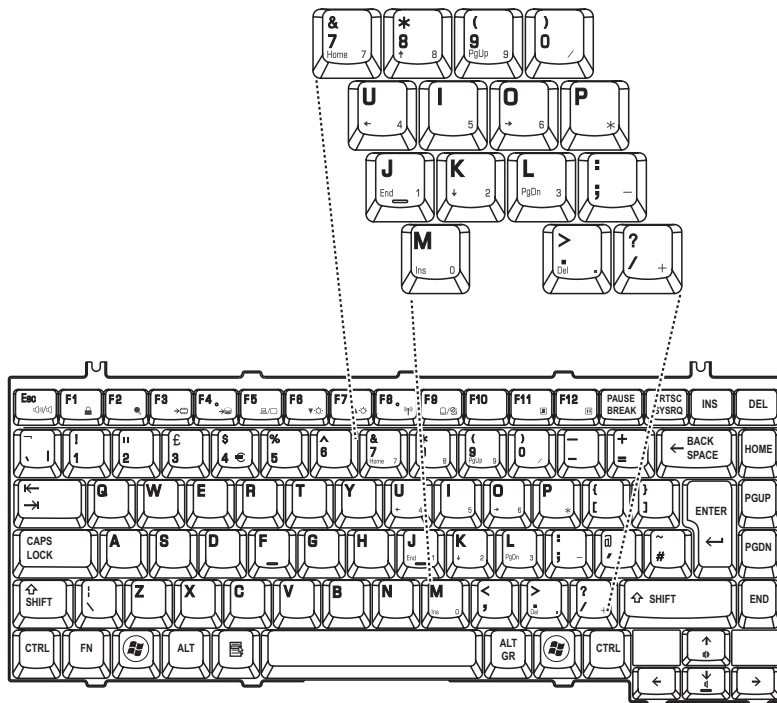
Die integrierte numerische Tastatur kann zur Eingabe numerischer Daten und zur Cursorsteuerung bzw. Seitensteuerung verwendet werden.

#### **Numerischer Modus**

Sie aktivieren den numerischen Modus durch Drücken von **Fn + F11** (LED Numerischer Modus leuchtet). Verwenden Sie nun unten abgebildeten Tasten für die Zahleneingabe. Drücken Sie erneut **Fn + F11**, um die integrierte numerische Tastatur auszuschalten.

## Kurzzeitig den Cursormodus verwenden

Wenn sich der Computer im numerischen Modus befindet, können Sie durch Drücken der Umschalttaste kurzfristig in den Cursormodus umschalten. Sie können im Cursormodus mit den in der nächsten Abbildung gezeigten Tasten die Cursor- bzw. Seitensteuerung verwenden.



## Kurzzeitig die normale Tastatur verwenden (Overlay ein)

Während Sie die integrierte numerische Tastatur verwenden, können Sie kurzzeitig die normale Tastatur benutzen, ohne dass Sie das Overlay ausschalten müssen:

1. Halten Sie **Fn** gedrückt und drücken Sie eine beliebige andere Taste. Alle Tasten funktionieren so, als ob die integrierte numerische Tastatur ausgeschaltet wäre.
2. Großbuchstaben erzeugen Sie mit **Fn + Shift** und einer Buchstabentaste.
3. Wenn Sie **Fn** loslassen, ist die integrierte numerische Tastatur wieder aktiviert.

## Kurzzeitig die integrierte numerische Tastatur verwenden (Overlay aus)

Während Sie mit der normalen Tastatur arbeiten, können Sie kurzzeitig auf die integrierte numerische Tastatur zugreifen, ohne sie einschalten zu müssen:

1. Drücken Sie **Fn** und halten Sie diese Taste gedrückt.
2. Achten Sie auf die Tastatur-LEDs. Mit **Fn** wird das zuletzt benutzte Overlay aktiviert. Leuchtet die Anzeige Numerischer Modus, können Sie numerische Daten eingeben. Leuchtet die Anzeige Numerischer Modus nicht, können Sie die Cursor- und Seitensteuerung verwenden.
3. Lassen Sie **Fn** los, um wieder die normale Tastatur zu verwenden.

## Erzeugen von ASCII-Zeichen

Nicht alle ASCII-Zeichen lassen sich mit den normalen Tasten erzeugen. Sie können diese Zeichen jedoch mit Hilfe ihrer ASCII-Codes erzeugen.

Bei eingeschalteter numerischer Tastatur:

1. Halten Sie **Alt** gedrückt.
2. Geben Sie den ASCII-Code mit den Tasten der integrierten numerischen Tastatur ein.
3. Lassen Sie **Alt** los; das ASCII-Zeichen wird nun auf dem Bildschirm angezeigt.

Bei ausgeschalteter numerischer Tastatur:

1. Halten Sie **Alt + Fn** gedrückt.
2. Geben Sie den ASCII-Code mit den Tasten der integrierten numerischen Tastatur ein.
3. Lassen Sie **Alt + Fn** los; das ASCII-Zeichen wird nun auf dem Bildschirm angezeigt.

# Kapitel 6

## Stromversorgung und Startmodi

Der Computer kann entweder über das Netzkabel oder über den eingebauten Akku mit Strom versorgt werden. In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie welche Energieressourcen am effektivsten nutzen und Akkus laden und auswechseln. Darüber hinaus erhalten Sie hier Tipps zum Sparen von Akkuenergie und Informationen zu den Startmodi.

### Stromversorgungsbedingungen

Die Einsatzfähigkeit des Computers und der Status des Akkus richten sich nach den Stromversorgungsbedingungen, d.h. danach, ob ein Netzadapter angeschlossen bzw. ein Akku installiert ist, und in welchem Ladezustand sich der Akku befindet.

### Stromversorgungs-LEDs

Wie aus der vorstehenden Tabelle deutlich wird, zeigen die LEDs **Akku**, **DC IN** und **Power** die Funktionsfähigkeit des Computers sowie den Ladezustand des Akkus an.

#### Akku-LED

Anhand der LED **Akku** lässt sich der Ladezustand des Akkus überprüfen. Die folgenden LED-Signale geben Auskunft über den Akkustatus.

<b>Gelb blinkend</b>	Die Akkukapazität liegt unter 10 %. Der Netzadapter muss zum Wiederaufladen des Akkus angeschlossen werden.
<b>Gelb</b>	Der Netzadapter ist angeschlossen und der Akku wird aufgeladen.
<b>Grün</b>	Der Netzadapter ist angeschlossen und der Akku ist vollständig aufgeladen.
<b>Leuchtet nicht</b>	Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die LED nicht.



## LED „Power“

Anhand der LED **DC IN** (Gleichstromeingang) lässt sich der Status der Stromversorgung durch den angeschlossenen Netzadapter überprüfen:

<b>Grün</b>	Die Ein/Aus-Taste leuchtet grün, wenn der Computer mit Strom versorgt wird und eingeschaltet ist. Die LED <b>Power</b> auf der Vorderseite des Computers leuchtet grün, wenn der Computer in Betrieb ist.
<b>Gelb blinkend</b>	Der Computer wird mit Strom versorgt und befindet sich im Schlafmodus.
<b>Leuchtet nicht</b>	Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die LED nicht.

## Akkutypen

Der Computer verfügt über zwei Akkus:

- Akku
- Echtzeituhr-Akku (RTC-Akku)

### Akku

Der auswechselbare Lithium-Ionen-Akku, in diesem Handbuch kurz als Akku bezeichnet, ist die Hauptstromquelle des Computers, wenn der Netzadapter nicht angeschlossen ist.

Für den längeren netzunabhängigen Einsatz des Computers können zusätzliche Akkus erworben werden.

Der Akku ist ein Verbrauchsteil. Wenn die Betriebsdauer des Akkus auch nach vollständiger Aufladung nur noch kurz ist, müssen Sie ihn durch neuen Akku ersetzen.



- *Der Akku besteht aus einer Lithium-Ionen-Batterie, die bei unsachgemäßer Handhabung explodieren kann. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden, wie Sie diese Batterien entsorgen müssen. Verwenden Sie nur einen von TOSHIBA empfohlenen Akku.*
- *Nehmen Sie den Akku nicht aus dem Computer, während der Schlafmodus aktiviert ist. In diesem Modus werden die Daten im Arbeitsspeicher gespeichert und gehen verloren, wenn die Stromversorgung unterbrochen wird.*
- *Akkutyp (je nach erworbenem Modell):  
4 Zellen - PA3591U-1BAS, PA3591U-BRS  
6 Zellen - PA3615U-1BAM, PA3615U-1BRM.*

## RTC-Akku

Der RTC-Akku (RTC = Real Time Clock; Echtzeituhr) versorgt die eingebaute Echtzeituhr und den Kalender mit Energie. Darüber hinaus erhält er die Systemkonfiguration.

Ist der RTC-Akku vollständig entladen, gehen diese Systemdaten verloren und die Echtzeituhr und der Kalender arbeiten nicht mehr.

## Pflege und Gebrauch des Akkus

Der Akku ist eine entscheidende Komponente eines tragbaren Computers. Durch sachgerechte Pflege lässt sich sowohl die Betriebszeit als auch die Lebensdauer des Akkus verlängern. Befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen in diesem Abschnitt, um einen sicheren Einsatz und maximale Leistung des Akkus sicherzustellen.

### Sicherheitsmaßnahmen

Wenn Sie Akkus unsachgemäß handhaben, können Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein. Beachten Sie deshalb dringend die folgenden Ratschläge:

**Gefahr:** Weist auf eine drohende gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

**Warnung:** Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei der Anweisungen zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

**Achtung:** Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen kann und deshalb vermieden werden muss.

**Hinweis:** Gibt wichtige Informationen an.

### **Gefahr**

1. Verbrennen Sie den Akku **NICHT** oder legen Sie ihn **NICHT** in hitzeerzeugende Geräte wie etwa ein Mikrowellengerät. Der Akku explodieren und Verletzungen verursachen.
2. Versuchen Sie **NICHT**, den Akku auseinander zu nehmen, zu reparieren oder auf andere Weise zu manipulieren. Der Akku kann sich dabei überhitzen und entzünden. Wenn ätzende Alkalilösung oder ein anderer Elektrolyt aus dem Akku austritt, kann es zu Bränden oder Verletzungen mit Todesfolge kommen.
3. Schließen Sie den Akku **NICHT** kurz, indem Sie beide Anschlüsse mit einem Metallgegenstand berühren. Durch einen Kurzschluss kann ein Feuer entstehen oder der Akku beschädigt werden, was zu Verletzungen führen kann. Um versehentliche Kurzschlüsse zu vermeiden, wickeln Sie den Akku in Plastik ein und bedecken Sie die Anschlüsse mit Klebeband, wenn Sie den Akku lagern oder entsorgen.

4. Bohren Sie **KEINE** Löcher in den Akku (mit einem Nagel oder einem anderen spitzen Gegenstand). Schlagen Sie nicht mit einem Hammer oder einem anderen Gegenstand auf den Akku. Treten Sie nicht auf den Akku.
5. Laden Sie den Akku **NICHT** anders auf, als in diesem Handbuch beschrieben. Schließen Sie den Akku nie an eine Steckdose oder an einen Zigarettenanzünder im Auto an. Der Akku kann reißen oder sich entzünden.
6. Verwenden Sie **AUSSCHLIESSLICH** den Akku, der im Lieferumfang des Computers enthalten ist, oder einen von TOSHIBA empfohlenen Akku.  
Wenn Sie einen ungeeigneten Akku verwenden, kann dies Rauch oder Feuer erzeugen oder zum Explodieren des Akkus führen.
7. Setzen Sie den Akku **NICHT** Wärmequellen aus. Der Akku kann sich entzünden, explodieren oder ätzende Flüssigkeit freisetzen, was Tod oder Verletzungen zur Folge haben kann. Er könnte auch ausfallen oder Funktionsstörungen aufweisen, die zu Datenverlusten führen.
8. Setzen Sie den Akku **NICHT** starken Stößen, Vibrationen oder hohem Druck aus. Der interne Schutz des Akkus ist dann nicht mehr funktionsfähig und kann dazu führen, dass der Akku sich überhitzt, explodiert, sich entzündet oder ätzende Flüssigkeit verliert, was schwere, unter Umständen tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.
9. Lassen Sie den Akku **NICHT** nass werden. Ein nasser Akku kann sich überhitzen, entzünden oder kann explodieren, was zu schweren, unter Umständen tödlichen Verletzungen führen kann.

### **Warnung**

1. **VERMEIDEN SIE**, dass ätzende elektrolytische Flüssigkeit aus einem Akku mit Augen, Haut oder Kleidung in Kontakt kommt. Wenn ätzende Elektrolytflüssigkeit versehentlich in die Augen gerät, waschen Sie die Augen sofort mit großen Mengen fließenden Wassers aus, und suchen Sie anschließend sofort einen Arzt auf, um Augenschäden zu vermeiden. Ist Ihre Haut versehentlich mit ätzender elektrolytischer Flüssigkeit in Berührung gekommen, waschen Sie sich unter fließendem Wasser, um Hautreizungen und Ausschlag zu vermeiden. Ist Elektrolytflüssigkeit auf Ihre Kleidung geraten, ziehen Sie diese Kleidungsstücke sofort aus, um zu vermeiden, dass die Flüssigkeit mit Haut oder Augen in Berührung kommt.
2. Schalten Sie sofort die Stromversorgung aus, trennen Sie den Netzadapter vom Netz, und nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie Folgendes beim Akku beobachten: aggressive oder ungewöhnliche Gerüche, übermäßige Hitze, Entfärbung oder Verformung. Verwenden Sie den Computer **ERST WIEDER**, nachdem er vom TOSHIBA Kundendienst untersucht worden ist. Andernfalls kann es zu Rauch- oder Feuerentwicklung kommen, oder der Akku kann explodieren.

3. Vergewissern Sie sich vor dem Aufladen des Akkus immer, dass dieser korrekt im Computer eingesetzt ist. Bei falscher Installation des Akkus kann es zu Rauch- oder Feuerentwicklung kommen, oder der Akku kann explodieren.
4. Bewahren Sie Akkus außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

### **Achtung**

1. Verwenden Sie den Akku **NICHT MEHR**, wenn die maximale Ladekapazität des Akkus erreicht ist oder wenn die Warnmeldung angezeigt wird, dass die Akkuenergie erschöpft ist. Die Weiterverwendung eines entladenen oder nicht mehr ladefähigen Akkus kann zu Datenverlust führen.
2. Entsorgen Sie Akkus **NICHT** mit dem normalen Hausmüll. Bringen Sie Akkus zu einem TOSHIBA Händler oder einer anderen Recycling-Sammelstelle, um Rohstoffe zu sparen und Umweltschäden zu verhindern. Kleben Sie die Anschlusskontakte des Akkus mit Isolierband ab, um Kurzschlüsse zu verhindern, durch die sich der Akku entzünden oder explodieren könnte.
3. Verwenden Sie nur von TOSHIBA empfohlene Akkus.
4. Achten Sie immer darauf, den Akku korrekt und sicher einzusetzen. Andernfalls könnte er herausfallen und Verletzungen verursachen.
5. Laden Sie den Akku bei einer Umgebungstemperatur zwischen 5 und 30 Grad Celsius auf. Andernfalls könnte sich die Akkuleistung verschlechtern und die Akkuliebensdauer verkürzen oder die elektrolytische Flüssigkeit könnte auslaufen.
6. Überwachen Sie den Akkuladezustand fortlaufend. Wenn der Akku oder der RTC-Akku vollständig entladen ist, funktioniert der Schlafmodus nicht mehr, die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren, und der Computer verwendet möglicherweise falsche Angaben für Uhrzeit und Datum. In diesem Fall müssen Sie den Netzadapter anschließen, um die Akkus aufzuladen.
7. Installieren und deinstallieren Sie den Akku **NICHT**, ohne zuvor die Stromversorgung auszuschalten und den Netzadapter abzutrennen. Nehmen Sie den Akku **NICHT** aus dem Computer, während der Schlafmodus aktiviert ist. Andernfalls gehen Daten verloren.

## Hinweis

1. Entfernen Sie den Akku **NICHT**, während die Wakeup-on-LAN-Funktion aktiviert ist. Andernfalls gehen Daten verloren. Deaktivieren Sie die Wakeup-on-LAN-Funktion, bevor Sie den Akku entfernen.
2. Um die maximale Kapazität des Akkus zu erhalten, sollten Sie den Computer einmal pro Woche im Akkubetrieb laufen lassen, bis der Akku vollständig entladen ist. Lesen Sie dazu den Abschnitt [Akkulebensdauer verlängern](#) in diesem Kapitel. Wenn der Computer während eines längeren Zeitraums oder länger als eine Woche kontinuierlich mit Netzstrom betrieben wird, lässt sich der Akku möglicherweise nicht mehr vollständig aufladen. Die Akkubetriebsdauer ist dann möglicherweise kürzer als erwartet, und die LED Akku kann den niedrigen Ladezustand nicht korrekt anzeigen.
3. Vermeiden Sie nach dem Aufladen des Akkus, dass der Netzadapter angeschlossen bleibt und der Computer länger als einige Stunden ausgeschaltet ist. Das weitere Aufladen eines bereits vollständig aufgeladenen Akkus kann diesen beschädigen.

## Akkus aufladen

Wenn die Leistung des Akkus nachlässt, blinkt die LED **Akku** gelb, wodurch angezeigt wird, dass die Akkuenergie weniger als 10 % beträgt. Wenn Sie den Computer dennoch weiterbenutzen, wird der Ruhezustand aktiviert (verhindert den Verlust von Daten) und der Computer schaltet sich automatisch ab.

Entladene Akkus müssen wiederaufgeladen werden.

## Vorgehensweise

Um einen Akku wieder aufzuladen, ohne ihn aus dem Computer zu entfernen, stecken Sie den Netzadapter in den Gleichstromeingang **DC IN**, und schließen Sie das Netzkabel an eine spannungsführende Steckdose an.

Die LED **Akku** leuchtet gelb, wenn der Akku geladen wird.



*Verwenden Sie zum Laden des Akkus nur den an das Stromnetz angeschlossenen Computer. Laden Sie den Akku nicht mit einem anderen Gerät.*

## Ladezeit

Die folgende Tabelle zeigt, wie viel Zeit zum Aufladen eines vollständig entladenen Akkus ungefähr nötig ist.

## Ladezeit (in Stunden)

Akkutyp	Computer eingeschaltet	Computer ausgeschaltet
Akku	ca. 12 oder länger	ca. 4 oder länger
RTC-Akku	ca. 24	ca. 24 mit Netzadapter oder Akku



*Die Ladezeit bei eingeschaltetem Computer ist von der Umgebungstemperatur, der Computertemperatur und vom Einsatz des Computers abhängig.*

*Wenn Sie z. B. externe Geräte stark nutzen, wird der Akku während des Betriebs möglicherweise kaum aufgeladen. Lesen Sie dazu den Abschnitt [Akkubetriebszeit maximieren](#).*

## Hinweise zum Aufladen des Akkus

Unter folgenden Bedingungen kann sich das Laden des Akkus verzögern:

- Der Akku ist extrem heiß oder kalt. Um sicherzustellen, dass der Akku bis zu seiner vollen Kapazität geladen wird, sollten Sie ihn bei einer Zimmertemperatur zwischen 10°C und 30°C laden.
- Der Akku ist fast vollständig entladen. Lassen Sie den Netzadapter einige Minuten lang angeschlossen; der Akku beginnt dann, sich aufzuladen.



*Nach dem vollständigen Aufladen eines Akkus wird empfohlen, den Computer nur im Akkubetrieb zu verwenden, bis der Akku vollständig entladen ist. Auf diese Weise wird die Lebensdauer des Akkus verlängert und die Genauigkeit beim Überwachen der Akkuenergie gewährleistet.*

Die LED **Akku** zeigt eventuell ein rasches Absinken der Akkubetriebszeit an, wenn Sie den Akku unter folgenden Bedingungen laden:

- Der Akku war lange Zeit nicht in Gebrauch.
- Der Akku wurde vollständig entladen und lange im Computer gelassen.
- Ein kalter Akku wurde in einen warmen Computer eingesetzt.

Gehen Sie in diesen Fällen folgendermaßen vor.

1. Entladen Sie den Akku vollständig, indem Sie den Computer solange eingeschaltet lassen, bis er automatisch abschaltet.
2. Schließen Sie den Netzadapter an.
3. Laden Sie den Akku auf, bis die LED Akku grün leuchtet. Wiederholen Sie diesen Vorgang zwei- oder dreimal, bis der Akku wieder seine normale Kapazität erreicht.



*Wenn Sie den Netzadapter angeschlossen lassen, verkürzt sich die Lebensdauer des Akkus. Mindestens ein Mal in der Woche sollten Sie den Computer mit Akkuenergie betreiben, bis der Akku vollständig entladen ist. Laden Sie den Akku dann wieder auf.*

## Akkukapazität überwachen

Die verbleibende Akkuenergie lässt sich mit den folgenden Methoden überwachen.

- Klicken auf das Akkusymbol in der Taskleiste
- Über den Batteriestatus im Windows Mobility Center



■ *Warten Sie nach dem Einschalten des Computers mindestens 16 Sekunden, bevor Sie versuchen, die verbleibende Akkubetriebszeit anzuzeigen. Der Computer benötigt diese Zeitspanne, um die verbleibende Kapazität zu überprüfen und die verbleibende Betriebszeit basierend darauf und aufgrund des aktuellen Energieverbrauchs zu berechnen.*

■ *Die tatsächliche verbleibende Betriebszeit kann leicht von der berechneten Zeit abweichen.*

*Nach häufigen Ent- und Aufladungen nimmt die Kapazität eines Akkus allmählich ab. Selbst wenn häufig verwendete/alte Akkus und neue Akkus vollständig aufgeladen sind, weisen sie nicht dieselbe Akkukapazität auf.*

## Akkubetriebszeit maximieren

Die Leistungsfähigkeit eines Akkus zeigt sich daran, wie lange er nach einem Ladevorgang Energie zur Verfügung stellen kann.

Wie lange die Ladung eines Akkus reicht, richtet sich nach den folgenden Faktoren:

- Konfiguration des Computers (z. B. Aktivierung von Energiesparoptionen). Der Computer verfügt über einen Modus zum Sparen von Akkuenergie. Bei diesem Modus gibt es die folgenden Optionen:
  - Automatische Bildschirmabschaltung
  - Automatische Festplattenabschaltung
  - Automatische Systemabschaltung
  - LCD-Helligkeit
- Häufigkeit und Dauer der Verwendung der Festplatte, des optischen Laufwerks und des Diskettenlaufwerks (falls angeschlossen).
- Anfängliche Ladung des Akkus.
- Intensität der Verwendung von Zusatzgeräten, wie z. B. einer PC-Karte, die über den Akku mit Strom versorgt werden.
- Durch die Aktivierung des Schlafmodus oder des Ruhezustands sparen Sie Akkuenergie, wenn Sie den Computer häufig ein- und ausschalten.
- Ort der Speicherung von Programmen und Daten.
- Durch Schließen des Bildschirms bei Nichtbenutzung der Tastatur können Sie Strom sparen.
- Bei niedrigen Temperaturen sinkt die Betriebszeit des Akkus.
- Der Zustand der Akkuanschlüsse. Wischen Sie die Anschlüsse des Akkus mit einem sauberen, trockenen Tuch ab, bevor Sie den Akku einsetzen.

## Daten bei ausgeschaltetem Computer aufrechterhalten (Schlafmodus)

Wenn Sie den Computer bei vollständig aufgeladenen Akkus ausschalten, erhalten die Akkus die Daten/Ladung etwa über folgende Zeiträume hinweg aufrecht:

<b>Akku</b>	Ca. 1,5 Tage (Schlafmodus, 4 Zellen)
	Ca. 2 Tage (Schlafmodus, 6 Zellen)
	Ca. 1 Monat (Bootmodus, 4 Zellen)
	Ca. 1,5 Monate (Bootmodus, 6 Zellen)
<b>RTC-Akku</b>	Ca. 3 Monate

## Akkulebensdauer verlängern

So können Sie die Lebensdauer des Akkus verlängern:

- Wenn Sie zusätzliche Akkus haben, verwenden Sie sie abwechselnd.
- Nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie den Computer längere Zeit nicht benutzen.
- Lagern Sie Ersatzakkus an einem kühlen, trockenen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung.

## Ersetzen des Akkus

Wenn der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht, muss er durch einen neuen ersetzt werden. Sobald die LED **Akku** bereits kurz nach einer vollständigen Aufladung des Akkus gelb blinkt, muss der Akku ausgewechselt werden.

Wenn kein Netzstrom zur Verfügung steht, muss ein entladener Akku durch einen geladenen ersetzt werden. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie der alte Akku entfernt und der neue Akku eingesetzt wird.

## Entfernen des Akkus

Gehen Sie wie unten beschrieben vor, um einen entladenen Akku durch einen aufgeladenen zu ersetzen.

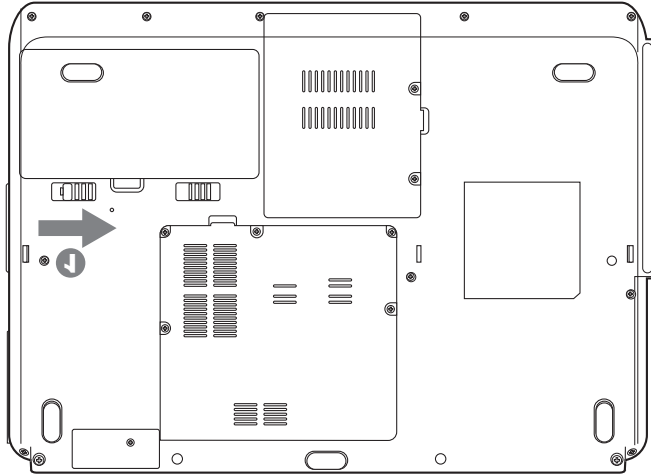


- *Achten Sie beim Umgang mit Akkus darauf, dass Sie die Anschlüsse nicht kurzschließen. Lassen Sie den Akku nicht fallen, üben Sie keinen Druck darauf aus, zerkratzen, verdrehen und verbiegen Sie das Gehäuse nicht.*
- *Nehmen Sie den Akku nicht aus dem Computer, während der Schlafmodus aktiviert ist. Andernfalls gehen Daten im Arbeitsspeicher verloren.*

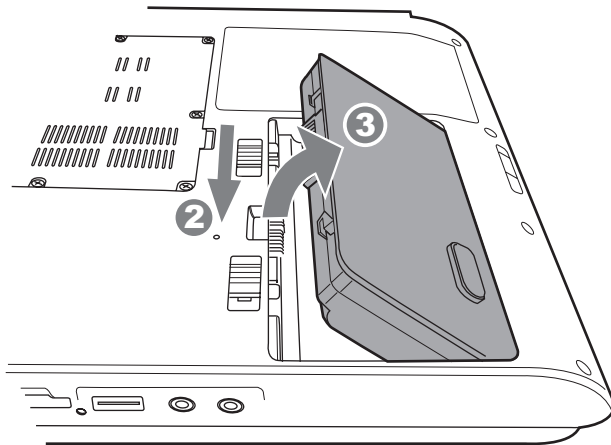
1. Speichern Sie Ihre Arbeit.
2. Schalten Sie den Computer aus. Die LED **Power** darf nicht mehr leuchten.



3. Ziehen Sie alle an den Computer angeschlossenen Kabel ab.
4. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben hin.
5. Entsichern Sie die Akkuverriegelung.



6. Schieben Sie die Akkufreigabe nach links und ziehen Sie den Akku aus dem Sockel.



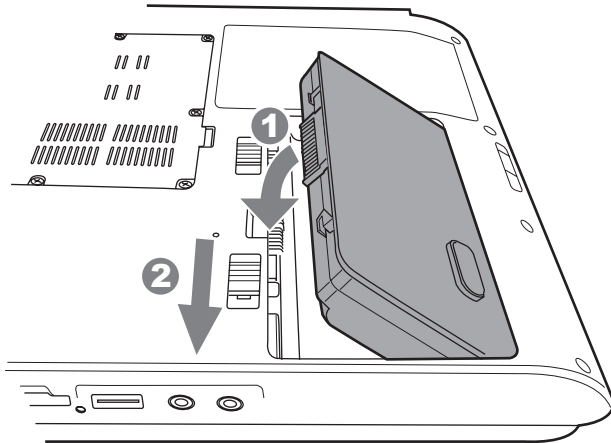
## Einsetzen des Akkus

So setzen Sie einen Akku ein:



*Der Akku besteht aus einer Lithium-Ionen-Batterie, die bei unsachgemäßer Handhabung explodieren kann. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden, wie Sie diese Batterien entsorgen müssen. Verwenden Sie nur einen von TOSHIBA empfohlenen Akku.*

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Ziehen Sie alle an den Computer angeschlossenen Kabel ab.
3. Halten Sie den Akku so, dass das Etikett nach unten und die Anschlüsse des Akkus zu den Anschlüssen des Computers zeigen.
4. Schieben Sie den Akku in den Sockel, bis die Verriegelung einrastet.



## Startmodi

Der Computer verfügt über drei Startmodi:

- Ruhezustand (die Daten des Arbeitsspeichers werden auf der Festplatte gespeichert)
- Schlafmodus (der Computer bleibt eingeschaltet, die Daten bleiben im Arbeitsspeicher erhalten, die CPU und alle anderen Geräte sind jedoch im „Schlafmodus“)
- Boot (die Daten werden nicht im Arbeitsspeicher gespeichert)



*Lesen Sie dazu auch den Abschnitt [Ausschalten des Computers](#) in Kapitel 3, [Erste Schritte](#).*

## LCD-gesteuerte Ein-/ Ausschaltung

Diese Funktion versetzt den Computer in den Ruhezustand, wenn der Bildschirm zugeklappt wird, und wieder ein, wenn der Bildschirm aufgeklappt wird.



*Wenn diese Funktion aktiviert ist und Sie die Option Herunterfahren verwenden, schließen Sie den Bildschirm erst dann, wenn der Vorgang „Herunterfahren“ abgeschlossen ist.*

## Automatische Aktivierung Schlafmodus/Ruhezustand

Mit dieser Funktion schaltet sich der Computer automatisch im Schlafmodus oder Ruhezustand ab, wenn er über einen festgelegten Zeitraum hinweg nicht benutzt wird.

Wie Sie diesen Zeitraum einstellen, erfahren Sie im Abschnitt *Besondere Merkmale*, in Kapitel 1, *Merkmale der L40 Serie*.

# Kapitel 7

## Zusatzeinrichtungen

Durch spezielle Zusatzeinrichtungen können Sie Ihren Computer noch leistungsfähiger und vielseitiger machen. In diesem Kapitel wird der Anschluss bzw. die Installation der folgenden Geräte und Einrichtungen beschrieben, die bei Ihrem TOSHIBA-Händler erhältlich sind:

### **Karten/Speicher**

- Express Card
- SD/SDHC/MMC/MS/MS Pro/xD-Speicherkarte
- Speichererweiterung

### **Stromversorgung**

- Zusätzlicher Akku
- Zusätzlicher Netzadapter

### **Peripheriegeräte**

- Externer Monitor
- Sicherheitsschloss

## Express Card

### Installation einer Express Card

Der Express Card-Steckplatz befindet sich auf der linken Seite des Computers. Sie können eine Express Card in den Steckplatz einsetzen.

Windows ermöglicht die Hot-Plug-Installation von Express Cards; Sie müssen den Computer vor der Installation also nicht ausschalten.

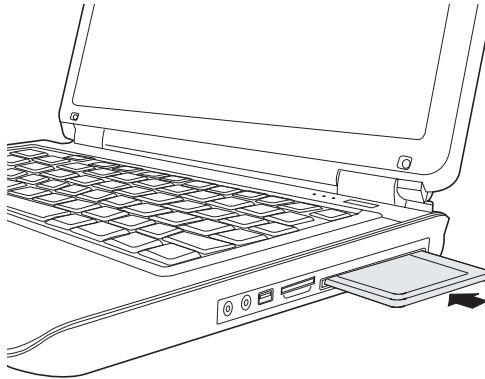
So installieren Sie eine Express Card:



*Installieren Sie keine Express Card, wenn sich der Computer im Sleep-Modus oder Ruhezustand befindet. Einige Karten funktionieren dann möglicherweise nicht korrekt.*

1. Setzen Sie die Express Card ein.
2. Drücken Sie sie vorsichtig fest, um eine sichere Verbindung herzustellen.

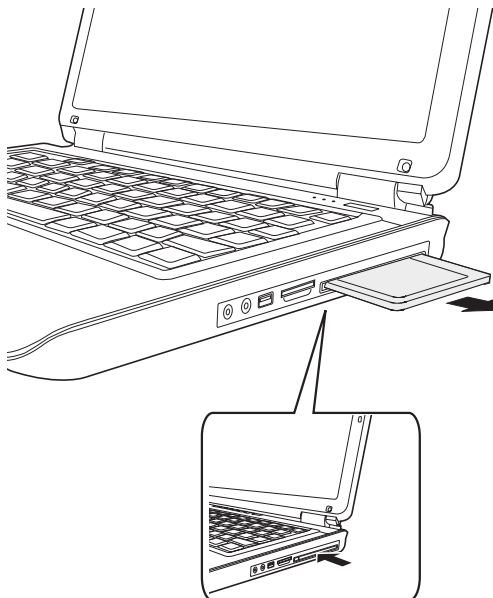
- Überprüfen Sie nach der Installation der Karte im Programm HW Setup die Konfiguration des Computers, um sicherzugehen, dass sie für die PC-Karte geeignet ist.



## Entfernung der Express Card

So entfernen Sie eine Express Card:

- Unter Windows Vista™ öffnen Sie das Symbol Hardware sicher entfernen im Infobereich der Taskleiste und deaktivieren die Express Card.
- Drücken Sie leicht auf die Express Card, damit sie etwas aus dem Steckplatz geschoben wird.
- Ziehen Sie die Express Card vollständig aus dem Steckplatz.



## SD/SDHC/MMC/MS/MS Pro/xD-Speicherkarte

Der Computer ist mit einem Kartensteckplatz für verschiedene Speichermedien (Multiple Digital Media Card Slot) ausgestattet, in den Sie eine SD/SDHC/MMC/MS/MS Pro/xD-Speicherkarte einsetzen können. Über diese Karten lassen sich Daten auf einfache Weise von Geräten, die Flash-Speicherkarten verwenden, übertragen. Dazu gehören zum Beispiel Digitalkameras und Personal Digital Assistants (PDAs).

Kartentyp	Kapazitäten
SD	8 MB bis 2 GB
SDHC	4 GB bis 8 GB
MMC	8 MB bis 2 GB
MS	8 MB bis 256 MB
MS Pro	256 MB bis 2 GB
xD	16 MB bis 2 GB




*Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Speicherkartensteckplatz gelangen. Eine Nadel oder ein ähnlicher Gegenstand kann die Schaltkreise des Computers beschädigen.*



*Formatieren Sie Speicherkarten nicht mit Windows, da Sie diese dadurch unbrauchbar machen.*



*Das Logo der SD-Speicherkarte sieht folgendermaßen aus: *



*Das Logo der SDHC-Speicherkarte sieht folgendermaßen aus: *

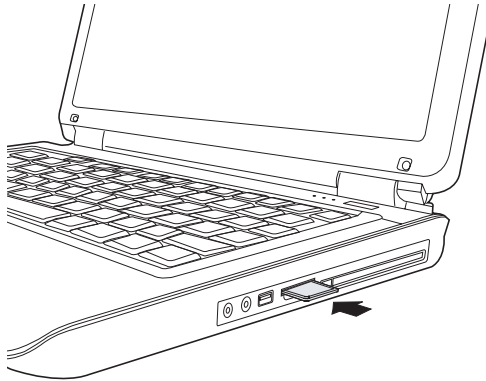


- *Der Memory Stick Duo/PRO Duo und der Memory Stick-Adapter sind nicht mit dem Kartensteckplatz für verschiedene digitale Medien kompatibel. Setzen Sie den Memory Stick Duo/PRO Duo nicht in den Steckplatz ein. Wenn Sie andere Karten als die unterstützten verwenden, können Daten verloren gehen oder beschädigt werden.*
- *Die Karte kann nur in einer Richtung eingesetzt werden. Versuchen Sie nicht, die Karte falsch herum in den Steckplatz zu drücken.*
- *Weitere Informationen zur Verwendung von Speicherkarten finden Sie in der Dokumentation, die Sie mit der Karte erhalten haben.*

## Speicherkarten installieren

So installieren Sie eine Speicherkarte:

1. Setzen Sie die Speicherkarte ein.
2. Drücken Sie sie vorsichtig fest, um eine sichere Verbindung herzustellen.



*Achten Sie darauf, die Speicherkarte richtig herum einzusetzen. Falls Windows die Karte nicht lesen kann, nehmen Sie sie heraus und setzen Sie sie erneut ein.*

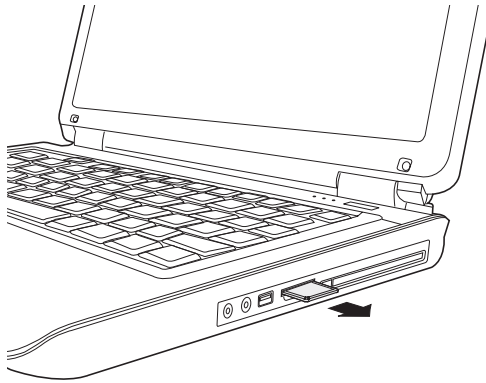


*In den Steckplatz für verschiedene digitale Medienkarten können Sie jeweils nur eine Karte einsetzen. Versuchen Sie nicht, eine weitere Karte in den Steckplatz zu drücken; Sie könnten die Karten oder den Computer beschädigen.*

## Speicherkarte entfernen

So entfernen Sie eine Speicherkarte:

1. Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol Hardware sicher entfernen.
2. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus und klicken Sie auf Beenden. Je nach Registrierung des Geräts im System wird möglicherweise ein Bestätigungsdialogfeld angezeigt. Bestätigen Sie, dass Sie das Gerät entfernen möchten.
3. Drücken Sie vorsichtig auf die Speicherkarte im Anschluss, um sie auszuwerfen.
4. Ziehen Sie die Karte vollständig heraus.



- Die LED der Speicherkarte darf nicht mehr leuchten, wenn Sie die Karte entfernen oder den Computer ausschalten. Wenn Sie die Karte herausnehmen oder den Computer ausschalten, während dieser auf die Karte zugreift, können Sie Daten zerstören oder die Karte beschädigen.
- Entfernen Sie keine Karte, wenn sich der Computer im Schlafmodus oder im Ruhezustand befindet. Das System könnte instabil werden oder auf der Speicherkarte gespeicherte Daten könnten verloren gehen.
- Schalten Sie den Computer nicht aus und aktivieren Sie nicht den Schlafmodus oder Ruhezustand, während Daten von oder zu der Speicherkarte übertragen werden. Das System könnte instabil werden oder auf der Speicherkarte gespeicherte Daten könnten verloren gehen.

## Umgang mit Speicherkarten



Bringen Sie den Schreibschutzschalter in die gesicherte Position, wenn Sie die Aufzeichnung von Daten verhindern möchten.

1. Schreiben Sie keine Daten auf Speicherkarten, wenn der Akku nur noch wenig Energie hat. Eine zu geringe Spannung kann sich negativ auf die Schreibgenauigkeit auswirken.
2. Entfernen Sie Speicherkarten nicht aus dem Computer, wenn der Lese- oder Schreibvorgang andauert.
3. Die Speicherkarte ist so konstruiert, dass sie nur in einer Richtung eingesetzt werden kann. Versuchen Sie nicht, die Karte falsch herum in den Steckplatz zu drücken.
4. Setzen Sie Speicherkarten immer vollständig in den Steckplatz ein. Achten Sie darauf, dass sie hörbar einrastet.
5. Drehen oder biegen Sie Speicherkarten nicht.
6. Lassen Sie eine Speicherkarte auf keinen Fall mit Flüssigkeiten in Berührung kommen, und lagern Sie sie nicht in feuchter Umgebung. Legen Sie sie auch nicht in der Nähe von Flüssigkeitsbehältern ab.



7. Legen Sie Speicherkarten in ihre Box zurück, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
8. Berühren Sie nicht den metallischen Teil. Lassen Sie ihn auch nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen oder verschmutzen.

## Speichererweiterung

Sie können den Arbeitsspeicher des Computers erweitern, indem Sie ein zusätzliches Speichermodul im Hauptspeichermodulsockel oder im Nebenspeichermodulsockel installieren. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Speichermodule installieren und entfernen.



- *Vor dem Ein- oder Ausbau eines Speichermoduls müssen Sie den Computer mit dem Befehl Ausschalten aus dem Windows-Startmenü herunterfahren. Wenn Sie ein Speichermodul installieren oder entfernen, während sich der Computer im Schlafmodus oder im Ruhezustand befindet, gehen Daten verloren.*
- *Einige Speichermodule können zwar physisch installiert werden, sind jedoch nicht kompatibel mit dem Computer. In diesem Fall zeigt der Computer eine Warnmeldung an.*

**VORSICHT:** Für die Erweiterung des Systemspeichers sollten Sie nur zertifizierte Module verwenden. Fragen Sie Ihren Händler oder informieren Sie sich auf der Toshiba-Website über geeignete Produkte.



*Setzen Sie die beiden Speichermodule derselben Spezifikation und Kapazität in Sockel A und Sockel B ein. Der Computer läuft im Zweikanalmodus.*

*In diesem Modus können Sie effizient auf die Module zugreifen.*

## Zusätzlicher Akku

Mit zusätzlichen Akkus können Sie die Mobilität Ihres Computers erhöhen. Wenn kein Netzstrom zur Verfügung steht und die Leistung des Akkus nachlässt, können Sie diesen durch einen vollständig aufgeladenen Akku ersetzen. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 6, [Stromversorgung und Startmodi](#).

## Zusätzlicher Netzadapter

Wenn Sie Ihren Computer häufig an verschiedenen Orten benutzen, z. B. zuhause und im Büro, haben Sie weniger zu tragen, wenn Sie an beiden Orten einen Netzadapter bereithalten.

## Externer Monitor

Ein externer analoger Monitor kann an den Anschluss für einen externen Monitor angeschlossen werden.

So schließen Sie einen externen Monitor an:

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Schließen Sie den Monitor an den Anschluss für den externen Monitor an.
3. Schalten Sie den Monitor ein.
4. Schalten Sie den Computer ein.

Beim Einschalten erkennt der Computer den Monitor automatisch.

Zum Ändern der Anzeigeeinstellungen drücken Sie **Fn + F5**. Wenn Sie den Monitor abtrennen, bevor Sie den Computer ausschalten, drücken Sie ebenfalls **Fn + F5**, um wieder auf den eingebauten Bildschirm umzuschalten. Informationen zur Verwendung der Hotkeys zum Ändern der Bildschirmeinstellung finden Sie in Kapitel 5, [Tastatur](#).

# Kapitel 8

## Fehlerbehebung

TOSHIBA-Computer sind für den Langzeiteinsatz konzipiert. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten, können Ihnen die in diesem Kapitel beschriebenen Vorgehensweisen bei der Fehleranalyse helfen.

### Vorgehen bei der Problemlösung

- Stellen Sie Ihre Arbeit am Computer unverzüglich ein, wenn Sie ein Problem bemerkt haben. Eine Fortführung der Arbeit kann zu Datenverlusten oder Beschädigungen führen. Sie könnten Informationen vernichten, die wertvolle Hinweise für die Lösung des Problems geben könnten.
- Beobachten Sie, was passiert. Notieren Sie sich, welche Vorgänge der Computer ausführt und welche Aktionen Sie unmittelbar vor Auftreten des Problems durchgeführt haben. Wenn Sie einen Drucker angeschlossen haben, drucken Sie die Bildschirmanzeige mit Hilfe der Taste PrtSc.
- Isolieren Sie das Problem. Versuchen Sie, mit den verfügbaren Hilfsmitteln, zum Beispiel den Tipps in diesem Kapitel, die Aktionen zu finden, die das Problem verursachen.

Die Fragen und Vorgehensweisen in diesem Kapitel sollen als Leitfaden dienen. Sie sind keine immer gültigen Techniken zur Problemlösung. Viele Probleme sind einfach zu lösen, bei manchen müssen Sie sich jedoch an Ihren Händler oder Ihr Service Center wenden. Benötigen Sie die Unterstützung des Händlers oder eines anderen Helfers, sollten Sie das Problem so detailliert wie möglich beschreiben können.

### Erste Überprüfung im Fehlerfall

Ziehen Sie zunächst die einfachste Lösung in Betracht. Die hier genannten Punkte sind leicht zu überprüfen; trotzdem können sie zu scheinbar ersten Problemen führen.

- Achten Sie darauf, dass vor dem Einschalten des Computers alle Peripheriegeräte eingeschaltet sind. Dazu gehören z. B. Ihr Drucker sowie alle anderen angeschlossenen externen Geräte, die Sie verwenden.
- Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie ein externes Gerät anschließen. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, erkennt er das neue Gerät.

- Überprüfen Sie, ob im Setup-Programm alle Optionen richtig eingestellt sind.
- Überprüfen Sie alle Kabel. Sind sie richtig und fest angeschlossen? Lockere Kabelverbindungen können zu Signalfehlern führen.
- Überprüfen Sie alle Kabel auf lose Drähte und alle Anschlüsse auf lose Anschlussstifte.
- Überprüfen Sie, ob das optische Laufwerk korrekt eingesetzt wurde. Notieren Sie Ihre Beobachtungen in einem Fehlerbericht. Mithilfe dieses Berichts können Sie dem Händler die Probleme beschreiben. Wenn ein Problem erneut auftritt, können Sie das Problem mithilfe dieses Protokolls schneller bestimmen.

## Problem analysieren

Manchmal gibt das System Hinweise, die Ihnen bei der Identifikation des Problems helfen. Beachten Sie bei der Fehlersuche die folgenden Fragen:

- Welche Systemkomponente arbeitet nicht einwandfrei: Tastatur, Diskettenlaufwerk, Festplattenlaufwerk, Drucker, Bildschirm? Jede fehlerhafte Systemkomponente zeigt ein bestimmtes Symptom.
- Ist das Betriebssystem richtig konfiguriert? Überprüfen Sie die Konfigurationsoptionen.
- Was erscheint auf dem Bildschirm? Werden auf dem Bildschirm Meldungen oder unverständliche Zeichen angezeigt? Drucken Sie die Bildschirmanzeige aus, wenn Sie einen Drucker angeschlossen haben. Schlagen Sie die Meldungen in der Dokumentation zur Software und zum Betriebssystem nach. Überprüfen Sie, ob alle Verbindungskabel richtig und fest angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu fehlerhaften oder unterbrochenen Signalen führen.
- Leuchten LEDs? Welche? Welche Farbe haben sie? Leuchten sie ständig oder blinken sie? Notieren Sie, was Sie sehen.
- Werden akustische Signale ausgegeben? Wie viele? Sind sie lang oder kurz? Sind sie hoch oder tief? Verursacht der Computer ungewöhnliche Geräusche? Notieren Sie, was Sie hören.

Machen Sie sich Notizen über Ihre Beobachtungen, so dass Sie sie Ihrem Händler beschreiben können.

<b>Software</b>	<p>Die Probleme können von der Software verursacht werden. Falls Sie ein Softwarepaket nicht laden können, kann der Datenträger beschädigt oder das Programm fehlerhaft sein. Versuchen Sie, eine andere Kopie der Software zu laden.</p> <p>Wird bei Verwendung eines Softwarepakets eine Fehlermeldung ausgegeben, schlagen Sie in Ihrer Softwaredokumentation nach. Sie enthält normalerweise ein Kapitel über die Fehlerbehebung oder eine Zusammenfassung aller Fehlermeldungen.</p> <p>Lesen Sie als Nächstes die Fehlermeldungen in der Dokumentation des Betriebssystems nach.</p>
<b>Hardware</b>	<p>Können Sie kein Problem in Ihrer Software finden, überprüfen Sie Ihre Hardware. Gehen Sie zuerst die Punkte in der Checkliste weiter oben durch. Können Sie das Problem immer noch nicht beheben, versuchen Sie die Fehlerquelle zu identifizieren. Der nächste Abschnitt enthält Checklisten für einzelne Komponenten und Peripheriegeräte.</p>

## Hardware- und System-Checkliste

Dieser Abschnitt behandelt Probleme der Computerhardware und der angeschlossenen Peripheriegeräte. In folgenden Bereichen können Fehler auftreten:

- Systemstart
- Selbsttest
- Stromversorgung
- Akku
- Tastatur
- LCD
- Festplattenlaufwerk
- PC-Karte/Express Card
- Monitor
- Zeigegerät
- DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double Layer-Aufnahmen
- USB
- LAN
- Schlafmodus/Ruhezustand
- Speichererweiterung
- Modem
- CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk
- Diskettenlaufwerk
- RTC (Echtzeituhr)
- Audiosystem

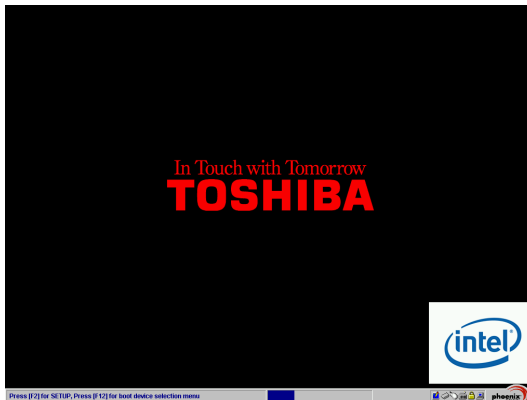
## Systemstart

Wenn sich der Computer nicht ordnungsgemäß starten lässt, überprüfen Sie folgende Punkte:

- Selbsttest
- Stromquellen
- Einschaltpasswort

## Selbsttest

Wenn der Computer eingeschaltet wird, läuft der Selbsttest automatisch ab. Auf dem Bildschirm erscheint folgende Anzeige:



Diese Abbildung ist nur ein Beispiel. Je nach Modell erscheint auf Ihrem Computer evtl. andere Anzeigen.

Diese Meldung bleibt einige Sekunden auf dem Bildschirm.

Wenn der Selbsttest erfolgreich war, versucht der Computer, das Betriebssystem entsprechend der im BIOS Setup eingestellten Bootreihenfolge zu laden.

Tritt einer der folgenden Fälle ein, ist der Selbsttest fehlgeschlagen:

- Der Computer stoppt und zeigt außer dem TOSHIBA-Logo keine weiteren Informationen oder Meldungen an.
- Der Computer zeigt willkürliche Zeichen an und das System funktioniert nicht ordnungsgemäß.
- Auf dem Bildschirm erscheint eine Fehlermeldung.

Schalten Sie den Computer aus und überprüfen Sie alle Kabelverbindungen sowie die Verbindungen zu PC-Karten und Speichermodulen. Schlägt der Test erneut fehl, wenden Sie sich an Ihren Händler.

## Stromversorgung

Wenn der Computer nicht an eine Steckdose angeschlossen ist, ist der Akku die Hauptstromquelle. Der Computer verfügt jedoch noch über andere Energieressourcen, etwa die intelligente Stromversorgung und den Echtzeituhrakku. Diese Ressourcen sind miteinander verbunden, so dass ein Stromversorgungsproblem auf jede dieser Ressourcen zurückgehen kann. Dieser Abschnitt erläutert in einer Kurzübersicht Probleme an Netzverbindungen und Akku. Können Sie ein Problem auch nach Befolgung der Anweisungen nicht lösen, könnte der Fehler bei einer anderen Energieressource liegen. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Händler.

### Abschalten bei Überhitzung

Wenn die Temperatur im Innern des Computers zu hoch wird, schaltet sich das System automatisch ab.

### Netzstrom

Wenn sich der Computer bei angeschlossenem Netzadapter nicht einschalten lässt, überprüfen Sie die LED **DC IN**.

Problem	Lösung
Netzadapter versorgt Computer nicht mit Strom (LED <b>DC IN</b> leuchtet nicht blau).	Überprüfen Sie die Verbindungen. Vergewissern Sie sich, dass das Kabel fest in den Computer und in die Steckdose eingesteckt ist.  Überprüfen Sie den Zustand des Kabels und der Anschlüsse. Ist das Kabel zerschlissen oder anderweitig beschädigt, ersetzen Sie es durch ein neues. Sind die Anschlüsse verschmutzt, reinigen Sie diese mit Watte oder einem sauberen Tuch.  Versorgt der Netzadapter den Computer auch dann nicht mit Strom, wenden Sie sich an Ihren Händler.

### Tastatur

Probleme mit der Tastatur können durch die Setup-Konfiguration verursacht werden.

Problem	Lösung
Beim Drücken einiger Buchstabentasten erscheinen Zahlen.	Überprüfen Sie, dass die integrierte numerische Tastatur nicht aktiviert ist. Drücken Sie <b>Fn + F11</b> und geben Sie erneut Buchstaben ein.

Problem	Lösung
Auf dem Bildschirm erscheinen die falschen Zeichen.	Möglicherweise bewirkt das von Ihnen verwendete Programm eine Tastaturneubelegung. Durch eine Tastaturneubelegung erhält jede Taste eine neue Funktion. Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Software. Funktioniert die Tastatur noch immer nicht, wenden Sie sich an Ihren Händler.

## Akku

Wenn Sie vermuten, dass ein Problem mit dem Akku vorliegt, überprüfen Sie die LEDs **DC IN** und Akku.

Problem	Lösung
Akku versorgt den Computer nicht mit Strom.	Der Akku könnte entladen sein. Schließen Sie das Netzkabel an, um den Akku aufzuladen.
Akku wird nicht aufgeladen, wenn das Netzkabel angeschlossen ist. (LED <b>Akku</b> leuchtet nicht gelb.)	Ist der Akku vollständig entladen, lädt er sich nicht sofort wieder auf. Warten Sie einige Minuten. Lädt sich der Akku dann immer noch nicht auf, überprüfen Sie, ob die Steckdose Spannung führt. Schließen Sie ein anderes Gerät an die Steckdose an, und prüfen Sie, ob es funktioniert. Wenn nicht, verwenden Sie eine andere Steckdose. Überprüfen Sie, ob sich der Akku heiß oder kalt anfühlt. Ist der Akku zu heiß oder zu kalt, lädt er sich nicht korrekt auf. Warten Sie, bis er Raumtemperatur erreicht hat. Ziehen Sie den Netzadapter ab und entfernen Sie den Akku, um zu überprüfen, ob die Anschlüsse sauber sind. Wischen Sie diese gegebenenfalls mit einem weichen Tuch ab, das Sie mit Alkohol angefeuchtet haben. Schließen Sie den Netzadapter wieder an, und setzen Sie den Akku wieder ein. Überprüfen Sie die LED <b>Akku</b> . Leuchtet sie nicht, lassen Sie den Computer den Akku mindestens 20 Minuten lang aufladen. Leuchtet die LED <b>Akku</b> nach 20 Minuten, lassen Sie den Akku mindestens noch weitere 20 Minuten aufladen, bevor Sie den Computer einschalten. Leuchtet die LED dann immer noch nicht, hat der Akku möglicherweise das Ende seiner Lebensdauer erreicht. Setzen Sie einen neuen Akku ein. Sollte Letzteres unwahrscheinlich sein, wenden Sie sich an Ihren Händler.



Problem	Lösung
Akku versorgt den Computer nicht so lange mit Strom wie erwartet.	Überprüfen Sie die Stromverbrauchseinstellungen in den Energieoptionen. Wählen Sie eventuell einen Energiesparmodus.

### **Festplattenlaufwerk**

Problem	Lösung
Computer bootet nicht von der Festplatte.	Legen Sie eine Systemdiskette ein und starten Sie den Computer neu. Das Problem könnte mit den Betriebssystemdateien zusammenhängen. Lesen Sie dazu auch die Dokumentation zum Betriebssystem.
Computer ist sehr langsam.	Die Dateien sind eventuell fragmentiert. Führen Sie SCANDISK und das Defragmentierungsprogramm aus, um den Zustand der Dateien und der Festplatte zu überprüfen. In der Online-Hilfe oder Dokumentation des Betriebssystems finden Sie Informationen zu diesen Funktionen. Bestehen die Probleme weiterhin, wenden Sie sich an Ihren Händler.

### **LCD**

Problem	Lösung
Bildschirmzeilen sehen gebrochen aus.	Prüfen Sie, ob sich der Computer im DOS-Modus befindet. Unter DOS können die Bildschirmzeilen gebrochen aussehen, weil der LCD-Bildschirm eine höhere Auflösung hat. Unter Windows sollte die Anzeige normal sein.
Keine Anzeige.	Drücken Sie die Hotkeys <b>Fn + F5</b> , um das aktive Anzeigegerät zu ändern, so dass nicht ein externer Monitor verwendet wird. Stellen Sie sicher, dass die Sofortsperrung nicht aktiviert ist. Versuchen Sie, Ihr Passwort einzugeben, wenn Sie eines registriert haben. Oder schalten Sie den Computer aus und wieder ein, um die Sofortsperrung aufzuheben.
Oben genannte Probleme können nicht beseitigt werden oder es treten andere Probleme auf.	Lesen Sie in der Softwaredokumentation nach, ob der Fehler an der verwendeten Software liegt. Bestehen die Probleme weiterhin, wenden Sie sich an Ihren Händler.

## Wireless LAN

Wenn Sie den LAN-Zugriff mit den folgenden Schritten nicht herstellen können, wenden Sie sich an Ihren LAN-Administrator.

Problem	Lösung
Zugriff auf das Wireless LAN ist nicht möglich	Vergewissern Sie sich, dass der Schalter für drahtlose Kommunikation am Computer auf EIN (ON) steht. Überprüfen Sie mithilfe des vorinstallierten Programms ConfigFree den LAN-Status. Lässt sich das Problem nicht beheben, wenden Sie sich an den LAN-Administrator.

## PC-Karte

Problem	Lösung
PC-Kartenfehler	Setzen Sie die PC-Karte erneut ein, um sicherzustellen, dass sie fest angeschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass zwischen dem externen Gerät und der Karte eine feste Verbindung besteht. Lesen Sie die Dokumentation zur Karte.

## Monitor

Lesen Sie auch Kapitel 7, *Zusatzeinrichtungen*, sowie die Dokumentation zu Ihrem Monitor.

Problem	Lösung
Monitor lässt sich nicht einschalten	Überprüfen Sie, ob der externe Monitor eingeschaltet ist. Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel des externen Monitors in eine spannungsführende Steckdose eingesteckt ist.
Keine Anzeige	Stellen Sie Kontrast und Helligkeit am externen Monitor richtig ein. Ändern Sie mit den Hotkeys <b>Fn + F5</b> das aktive Anzeigegerät, sodass nicht das interne LCD verwendet wird.
Fehler bei der Anzeige	Überprüfen Sie, ob das Verbindungskabel zwischen externem Monitor und Computer fest angeschlossen ist. Lassen sich die Probleme nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Händler.
Monitor wechselt in den Panning-Modus	Überprüfen Sie die Monitorspezifikation. Möglicherweise werden die ausgewählte Auflösung und die Bildwiederholrate nicht unterstützt. Die Auflösung des Monitors wechselt möglicherweise in den Panning-Modus, wenn eine Breitbildauflösung ausgewählt wurde.

## Audiosystem

Problem	Lösung
Es wird kein Ton ausgegeben.	<p>Stellen Sie den Lautstärkereger ein.</p> <p>Prüfen Sie die Lautstärkeeinstellungen der Software.</p> <p>Überprüfen Sie ggf. die Kopfhörer Verbindung. Überprüfen Sie den Windows-Geräte-Manager und stellen Sie sicher, dass die Audiofunktion aktiviert ist und die Einstellungen für die I/O-Adresse, Interrupt-Ebene und DMA für Ihre Software korrekt sind und es keine Konflikte mit anderen Geräten gibt, die an den Computer angeschlossen sind.</p>

## Zeigegerät

### Touchpad

Problem	Lösung
Der Bildschirmzeiger reagiert nicht auf die Bedienung des Touchpads.	Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Wenn der Zeiger wie eine Sanduhr geformt ist, warten Sie, bis er wieder die normale Form hat und versuchen Sie es dann erneut. Drücken Sie <b>Fn + F9</b> , um das TouchPad zu aktivieren und versuchen Sie erneut, den Zeiger zu bewegen.
Doppeltippen funktioniert nicht.	<p>Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Öffnen Sie die <b>Systemsteuerung</b>, wählen Sie das Symbol <b>Maus</b> und drücken Sie <b>Enter</b>.</li> <li>2. Klicken Sie auf die Registerkarte <b>Tasten</b>.</li> <li>3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf <b>OK</b>.</li> </ol>
Der Bildschirmzeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam	<p>Ändern Sie die Zeigerbeschleunigung in den Mauseigenschaften.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Öffnen Sie die <b>Systemsteuerung</b>, wählen Sie das Symbol <b>Maus</b> und drücken Sie <b>Enter</b>.</li> <li>2. Klicken Sie auf die Registerkarte <b>Zeigeroptionen</b>.</li> <li>3. Stellen Sie die Geschwindigkeit ein und klicken Sie auf <b>OK</b>.</li> </ol>

## USB

Lesen Sie dazu auch die Dokumentation zu Ihrem USB-Gerät.

Problem	Lösung
USB-Gerät funktioniert nicht	Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen den USB-Anschlüssen des Computers und dem USB-Gerät. Vergewissern Sie sich, dass die USB-Gerätetreiber korrekt installiert sind. Informationen zum Überprüfen der Treiber finden Sie in der Windows-Dokumentation.  Lassen sich die Probleme nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

## USB-Maus

Problem	Lösung
Bildschirmzeiger reagiert nicht auf die Verwendung der Maus	Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Wenn der Zeiger wie eine Sanduhr geformt ist, warten Sie, bis er wieder die normale Form hat und versuchen Sie es dann erneut.  Überprüfen Sie, ob die Maus fest an den USB-Anschluss angeschlossen ist.
Doppelklicken funktioniert nicht	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm.  1. Öffnen Sie die <b>Systemsteuerung</b> , wählen Sie das Symbol <b>Maus</b> und drücken Sie <b>Enter</b> . 2. Klicken Sie auf die Registerkarte <b>Tasten</b> . 3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf <b>OK</b> .
Der Bildschirmzeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam	Ändern Sie die Zeigerbeschleunigung in den Mauseigenschaften.  1. Öffnen Sie die <b>Systemsteuerung</b> , wählen Sie das Symbol <b>Maus</b> und drücken Sie <b>Enter</b> . 2. Klicken Sie auf die Registerkarte <b>Zeigeroptionen</b> . 3. Stellen Sie die Geschwindigkeit ein und klicken Sie auf <b>OK</b> .
Der Bildschirmzeiger bewegt sich nicht richtig.	Möglicherweise ist die Maus verschmutzt. Befolgen Sie die Hinweise zur Reinigung in der Mausdokumentation.

## Speichererweiterung

Problem	Lösung
Der Computer bleibt hängen und gibt Tonsignale aus (ein langer, drei kurze und drei kurze, ein langer Ton)	<p>Vergewissern Sie sich, dass das im Erweiterungssteckplatz installierte Speichermodul mit dem Computer kompatibel ist. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn ein inkompatibles Modul installiert wurde.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schalten Sie den Computer aus.</li> <li>2. Trennen Sie den Netzadapter und alle Peripheriegeräte ab.</li> <li>3. Nehmen Sie den Akku heraus.</li> <li>4. Nehmen Sie das Speichermodul heraus.</li> <li>5. Setzen Sie den Akku wieder ein und/oder schließen Sie den Netzadapter an.</li> <li>6. Schalten Sie den Computer ein.</li> </ol>

## Schlafmodus/Ruhezustand

Problem	Lösung
System wechselt nicht in den Schlafmodus/ Ruhezustand	Ist Windows Media Player geöffnet? Das System wechselt möglicherweise nicht in den Schlafmodus/Ruhezustand, wenn Windows Media Player einen Titel abspielt oder gerade abgespielt hat. Schließen Sie Windows Media Player, bevor Sie den Schlafmodus/Ruhezustand aktivieren.

## Modem

Problem	Lösung
Modem kann von der Kommunikationssoftware nicht initialisiert werden	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen für das interne Modem korrekt sind. Verwenden Sie Telefon- und Modemoptionen in der Windows-Systemsteuerung.
Der Wählton ist hörbar, aber es ist keine Verbindung möglich	Stellen Sie sicher, dass die Funktion zur automatischen Wähltonerkennung deaktiviert ist, wenn die Verbindung über ein PBX-Gerät hergestellt wird.
Bei einer Anwahl kann keine Verbindung hergestellt werden	Überprüfen Sie die Einstellungen der Kommunikationsanwendung.
Nach einer Anwahl ist kein Klingelzeichen hörbar	Stellen Sie sicher, dass im Kommunikationsprogramm Ton- oder Pulswahl korrekt festgelegt ist.

Problem	Lösung
Kommunikation wird unerwartet abgebrochen	Der Computer bricht die Kommunikation automatisch ab, wenn der Kontakt mit dem Trägersignal über einen festgelegten Zeitraum nicht hergestellt werden kann. Verlängern Sie diesen Zeitraum.
Statt <b>CONNECT</b> wird schnell <b>NO CARRIER</b> angezeigt	Überprüfen Sie die Einstellungen für das Fehlerprotokoll im Kommunikationsprogramm.
Zeichen werden während der Kommunikation durcheinander angezeigt	Stellen Sie für die Datenübertragung sicher, dass die Einstellungen der Parität und der Stopp-Bits mit denen des anderen Computers übereinstimmen. Sehen Sie nach, ob die Flusssteuerung und das Protokoll korrekt eingestellt sind.
Eingehende Anrufe können nicht entgegengenommen werden.	Überprüfen Sie die Einstellung für die Anzahl der Klingelzeichen vor dem automatischen Antworten im Kommunikationsprogramm.

### **CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk**

Problem	Lösung
Kein Zugriff auf Disc im Laufwerk	Überprüfen Sie, ob die Laufwerkklade sicher geschlossen ist. Schieben Sie sie vorsichtig nach hinten, bis sie einrastet. Öffnen Sie die Schublade und prüfen Sie, ob die Disc richtig einliegt. Sie sollte ganz gerade und mit der beschrifteten Seite nach oben liegen. Ein Fremdkörper in der Schublade könnte das Lesen der Disc verhindern. Überprüfen Sie, ob ein Fremdkörper vorhanden ist. Entfernen Sie den Fremdkörper. Möglicherweise ist die Disc verschmutzt. Wischen Sie sie gegebenenfalls mit einem sauberen Tuch ab, das Sie mit Wasser oder Neutralreiniger leicht angefeuchtet haben.

Problem	Lösung
Einige Discs laufen problemlos, andere nicht	<p>Eventuell verursacht die Software- oder Hardwarekonfiguration Probleme. Überprüfen Sie, ob die Hardwarekonfiguration der Software entspricht. Lesen Sie die Dokumentation zur Disc.</p> <p>Überprüfen Sie den verwendeten Disc-Typ. Das Laufwerk unterstützt die folgenden Formate:</p> <p>DVD-ROM: DVD-ROM, DVD-Video</p> <p>CD-ROM: CD-DA, CD-Text, Photo CD™ (Single/Multi-Session), CD-ROM Mode 1, Mode 2, CD-ROM XA Mode 2 (Form1, Form2), Enhanced CD (CD-EXTRA), CD-G (nur Audio-CD)</p> <p>Beschreibbar: CD-R, CD-RW</p> <p>Prüfen Sie den Regionalcode auf der DVD. Er muss dem des CD-RW/DVD-ROM-Laufwerks entsprechen.</p>
Discs werden nicht korrekt gebrannt	<p>Wenn es beim Aufzeichnen (Brennen) von CDs zu Problemen kommt, stellen Sie sicher, dass Sie Folgendes beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Verwenden Sie nur von TOSHIBA empfohlene Rohlinge.</li><li>■ Verwenden Sie während des Schreibvorgangs weder die Maus noch die Tastatur.</li><li>■ Verwenden Sie nur die mit dem Computer gelieferte Brennsoftware.</li><li>■ Während des Beschreibens dürfen Sie keine andere Software ausführen oder starten.</li><li>■ Bewegen Sie den Computer während des Schreibvorgangs nicht.</li><li>■ Während des Schreibvorgangs dürfen Sie weder externe Geräte anschließen oder trennen noch interne Karten einsetzen oder entfernen.</li></ul>

## **DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double Layer-Aufnahmen**

<b>Problem</b>	<b>Lösung</b>
Kein Zugriff auf Disc im Laufwerk	<p>Überprüfen Sie, ob die Laufwerkklade sicher geschlossen ist. Schieben Sie sie vorsichtig nach hinten, bis sie einrastet.</p> <p>Öffnen Sie die Schublade und prüfen Sie, ob die Disc richtig einliegt. Sie sollte ganz gerade und mit der beschrifteten Seite nach oben liegen.</p> <p>Ein Fremdkörper in der Schublade könnte das Lesen der Disc verhindern. Überprüfen Sie, ob ein Fremdkörper vorhanden ist. Entfernen Sie den Fremdkörper.</p> <p>Möglicherweise ist die Disc verschmutzt. Wischen Sie sie gegebenenfalls mit einem sauberen Tuch ab, das Sie mit Wasser oder Neutralreiniger leicht angefeuchtet haben.</p>
Einige Discs laufen problemlos, andere nicht.	<p>Eventuell verursacht die Software- oder Hardwarekonfiguration Probleme. Überprüfen Sie, ob die Hardwarekonfiguration der Software entspricht. Lesen Sie die Dokumentation zur Disc.</p> <p>Überprüfen Sie den verwendeten Disc-Typ. Das Laufwerk unterstützt die folgenden Formate:</p> <p>DVD-ROM: DVD-ROM, DVD-Video, DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+RW, DVD-RAM, DVD+R (Double Layer), DVD-R (Dual Layer)</p> <p>CD-ROM: CD-DA, CD-Text, Photo CD (Single/Multi-Session), CD-ROM Mode 1, Mode 2, CD-ROM XA Mode 2 (Form1, Form2), Enhanced CD (CD-EXTRA), CD-G (nur Audio-CD)</p> <p>Beschreibbar: CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-R (Double Layer), DVD+R, DVD+R (Double Layer), DVD-RW, DVD+RW, DVD-RAM</p> <p>Prüfen Sie den Regionalcode auf der DVD. Er muss dem des DVD-Super-Multi-Laufwerks entsprechen.</p>



Problem	Lösung
Discs werden nicht korrekt gebrannt	<p>Wenn es beim Aufzeichnen (Brennen) von CDs zu Problemen kommt, stellen Sie sicher, dass Sie Folgendes beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verwenden Sie nur von TOSHIBA empfohlene Rohlinge.</li> <li>■ Verwenden Sie während des Schreibvorgangs weder die Maus noch die Tastatur.</li> <li>■ Verwenden Sie nur die mit dem Computer gelieferte Brennsoftware.</li> <li>■ Während des Beschreibens dürfen Sie keine andere Software ausführen oder starten.</li> <li>■ Bewegen Sie den Computer während des Schreibvorgangs nicht.</li> <li>■ Während des Schreibvorgangs dürfen Sie weder externe Geräte anschließen oder trennen noch interne Karten einsetzen oder entfernen.</li> </ul>

### ***Diskettenlaufwerk***

Problem	Lösung
Einige Programme laufen problemlos, andere nicht.	Eventuell verursacht die Software- oder Hardwarekonfiguration Probleme. Überprüfen Sie, ob die Hardwarekonfiguration der Software entspricht.
Zugriff auf das Diskettenlaufwerk nicht möglich	Versuchen Sie es mit einer anderen Diskette. Können Sie auf diese zugreifen, liegt das Problem wahrscheinlich bei der ursprünglich verwendeten Diskette, nicht beim Laufwerk selbst.

## RTC (Echtzeituhr)

Problem	Lösung
<p>Auf dem LCD wird die folgende Meldung angezeigt:</p> <p><b>RTC-Akku ist entladen oder CMOS-Prüfsumme ist inkonsistent. Drücken Sie [F2], um Datum und Uhrzeit einzustellen.</b></p>	<p>Der RTC-Akku ist entladen. Stellen Sie Datum und Uhrzeit im BIOS Setup ein, indem Sie folgendermaßen vorgehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Drücken Sie <b>F1</b>, BIOS Setup wird gestartet.</li> <li>2. Drücken Sie <b>F2</b>, um das Datum einzugeben.</li> <li>3. Drücken Sie <b>F2</b>, um die Uhrzeit einzugeben.</li> </ol>

## TOSHIBA Kundendienst

Wenn Sie zusätzliche technische Unterstützung benötigen oder Probleme bei der Verwendung des Computers haben, wenden Sie sich an TOSHIBA.

### Bevor Sie anrufen

Da die Probleme vom Betriebssystem oder von der Software, die Sie verwenden, verursacht werden können, sollten Sie zuerst andere Hilfequellen konsultieren. Bevor Sie sich an TOSHIBA wenden, sollten Sie Folgendes versuchen:

- Arbeiten Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in den Dokumentationen zu Ihrer Software und zu den Peripheriegeräten durch.
- Treten Fehler bei der Ausführung von Softwareanwendungen auf, lesen Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in der Softwaredokumentation. Wenden Sie sich an den technischen Support des Softwareherstellers.
- Wenden Sie sich an den Fachhändler, bei dem Sie Ihren Computer bzw. Ihre Anwendungsprogramme erworben haben. Der Fachhändler ist die beste Quelle für aktuelle Informationen.

### Kontaktadressen

Wenn Sie das Problem nicht lösen können und glauben, dass es sich um einen Hardwarefehler handelt, wenden Sie sich an TOSHIBA. Die Adresse finden Sie in den beiliegenden Garantieinformationen. Hilfreiche Tipps finden Sie auch im Internet auf der TOSHIBA-Website unter <http://www.toshiba-europe.com>.

# Kapitel 9

## Hinweise zu Einschränkungen

In diesem Kapitel werden Hinweise zu Einschränkungen, die für TOSHIBA-Computer gelten, aufgeführt.

### CPU

Hinweise zur Haftung bei Leistungsproblemen der Zentraleinheit (CPU, Central Processing Unit)

Die Leistung der CPU des Computers kann unter den folgenden Bedingungen von den Spezifikationen abweichen:

- bei Verwendung bestimmter externer Peripherieprodukte
- bei Akku- statt Netzbetrieb
- bei Verwendung bestimmter vom Computer erzeugter Multimedia-Grafiken oder -Videoanwendungen
- bei Verwendung von Standard-Telefonleitungen oder langsamen Netzwerkverbindungen
- bei Verwendung komplexer Modellierungssoftware, wie z. B. Highend-CAD-Anwendungen
- bei gleichzeitiger Verwendung mehrerer Anwendungen oder Funktionalitäten
- bei Verwendung des Computers in Gebieten mit niedrigem Luftdruck (zum Beispiel über 1000 m über NN)
- bei Verwendung des Computers bei einer Umgebungstemperatur außerhalb des empfohlenen Bereichs von 5° bis 30°C bzw. über 25°C in großer Höhe. Alle Werte sind ungefähr und variieren je nach Computermodell. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch oder auf der Toshiba-Website unter <http://www.pcsupport.toshiba.com>.

Auch Änderungen der Gerätekonfiguration können dazu führen, dass die CPU-Leistung von den Spezifikationen abweicht.

Unter bestimmten Bedingungen schaltet sich der Computer möglicherweise automatisch ab. Dabei handelt es sich um eine normale Schutzfunktion, die das Risiko von Datenverlusten oder Geräteschäden bei Verwendung des Computers außerhalb der empfohlenen Bedingungen verringern soll. Um Datenverlust zu vermeiden, sollten Sie in regelmäßigen Abständen Sicherungskopien (Backups) Ihrer Daten erstellen und auf einem externen Speichermedium speichern. Die optimale Leistung erzielen Sie, wenn Sie den Computer unter den empfohlenen Betriebsbedingungen verwenden. Lesen Sie auch die weiteren Informationen, die Sie mit dem Computer erhalten haben. Wenn Sie sich an den technischen Service und Support von Toshiba wenden möchten, lesen Sie bitte den Abschnitt *TOSHIBA Kundendienst* in Kapitel 8, *Fehlerbehebung*.

## Speicher (Hauptsystem)

Ein Teil des Systemspeichers kann vom Grafiksystem für die Grafikleistung verwendet werden, wodurch sich der für andere Computerprozesse verfügbare Systemspeicher verringert. Die Größe des Systemspeichers, der für die Grafikerstärkung verwendet wird, richtet sich nach der Grafikkarte, den verwendeten Anwendungen, der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren. Bei Computern, die mit 4 GB Systemspeicher konfiguriert sind, ist der für Computerprozesse verfügbare Systemspeicher deutlich reduziert und vom jeweiligen Modell und der Systemkonfiguration abhängig.

## Lebensdauer des Akkus

Die Lebensdauer des Akkus kann je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen erheblich variieren, dazu tragen auch die normalen Leistungsschwankungen aufgrund der Bauweise einzelner Komponenten bei. Die angegebenen Zeiten für die Akkulebensdauer wurden bei Tests von Toshiba zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf bestimmten Modellen unter bestimmten Konfigurationen erzielt. Die Aufladezeit variiert je nach Verwendung. Wenn der Computer viel Energie verbraucht, wird der Akku möglicherweise nicht aufgeladen.

Nach einer gewissen Zeit kann der Akku nicht mehr bis zur vollen Kapazität aufgeladen werden und muss ersetzt werden. Dies gilt für alle Akkus. Wenn Sie einen neuen Akku benötigen, lesen Sie bitte die Informationen zu Zubehörteilen, die Sie mit dem Computer erhalten haben.

## Kapazität des Festplattenlaufwerks

1 Gigabyte (GB) entspricht  $10^9 = 1.000.000.000$  Byte (Zehnerpotenz). Das Computer-Betriebssystem hat jedoch eine geringere Speicherkapazität von  $1 \text{ GB} = 2^{30} = 1.073.741.824$  Byte (Zweierpotenz). Die verfügbare Speicherkapazität ist zudem geringer, wenn das Produkt ein oder mehrere vorinstallierte Betriebssysteme umfasst, wie z. B. das Microsoft-Betriebssystem oder vorinstallierte Software-Anwendungen, oder Inhalte von Datenträgern. Die tatsächlich formatierte Kapazität kann variieren.

## LCD

Nach einem bestimmten Zeitraum kommt es abhängig von der Verwendung des Computers zu einer Beeinträchtigung der Helligkeit des LCDs. Dies ist ein spezifisches Merkmal der LCD-Technologie.

Die maximale Helligkeit wird nur im Netzbetrieb erreicht. Im Akkubetrieb ist die Bildschirmanzeige dunkler, und die Helligkeit kann nicht erhöht werden.

## Grafikchip (Graphics Processing Unit, GPU)

Die Leistung des Grafikchips (GPU) variiert je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen. Die GPU-Leistung ist nur im Netzbetrieb optimal und kann im Akkubetrieb erheblich absinken.

## Wireless LAN

Die Übertragungsgeschwindigkeit und die Reichweite des Wireless LAN kann variieren. Sie hängt von folgenden Faktoren ab: elektromagnetische Umgebung, Hindernissen, Aufbau und Konfiguration des Zugangspunktes sowie Aufbau des Clients und Software/Hardware-Konfiguration.

[54 Mbit/s ist das theoretische Maximum unter dem IEEE802.11 (a/b/g)-Standard.] Die tatsächliche Übertragungsgeschwindigkeit liegt unter dem theoretischen Maximum.

## Nicht verwendete Symbole

Die Gehäuse von Notebooks sind häufig so konstruiert, dass alle innerhalb einer Produktserie möglichen Konfigurationen darin untergebracht werden können. Das Modell Ihrer Wahl bietet deshalb unter Umständen nicht alle Funktionen und Spezifikationen, für die sich Symbole oder Schalter am Notebook-Gehäuse befinden.

## Kopierschutz

Die auf einigen Datenträgern enthaltene Kopierschutztechnologie kann eventuell dazu führen, dass Sie auf diesen nicht aufnehmen oder diese nicht anzeigen können.

## Abbildungen

Bei allen Abbildungen handelt es sich um Simulationen zu Illustrationszwecken.

## LCD-Helligkeit und Überanstrengung der Augen

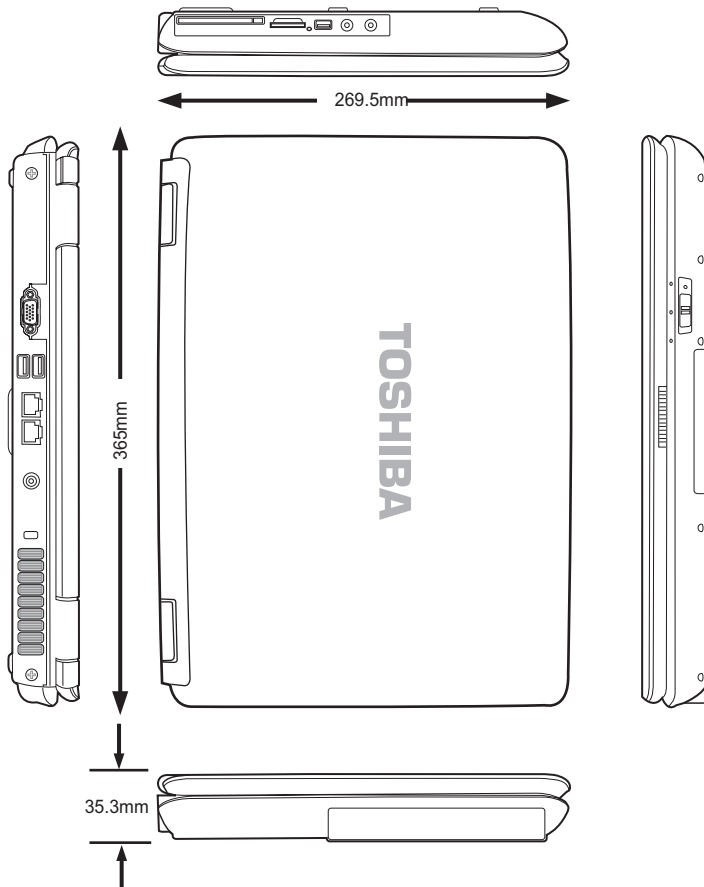
Die Helligkeit Ihres LCDs entspricht ungefähr der eines Fernsehgeräts. Stellen Sie die Helligkeit Ihres LCDs so ein, dass Ihre Augen nicht überanstrengt werden.

# Anhang A

## Spezifikationen

Dieser Anhang enthält die technischen Spezifikationen des Notebook-PCs.

### Abmessungen (Breite x Tiefe x Höhe)



## Gewicht

Ab 2,75 kg\*

\* Das Gewicht variiert je nach Produktkonfiguration, Herstellerkomponenten, Produktionsabweichungen und ausgewählten Optionen.

## Umgebungsbedingungen

Merkmale	Spezifikationen	
	Betrieb	Außer Betrieb
Temperatur	5°C bis 35°C	-20°C bis 65°C
Höhe (über NN)	-10 bis ca. 3.000 m	-10 bis ca. 12.000 m
Luftfeuchtigkeit	20% bis 80%	

## Eingebautes Modem

Einige Computer dieser Serie sind mit Modemfunktionen ausgestattet.

### Netzwerksteuerungseinheit (Network Control Unit, NCU)

<b>NCU-Typ</b>	AA	
<b>Leitungstyp</b>	Telefonleitung (nur analog)	
<b>Wählverfahren</b>	Impulswahl Tonwahl	
<b>Steuerbefehle</b>	AT-Befehle EIA-578-Befehle	
<b>Überwachungsfunktion</b>	Lautsprecher des Computers	

### Kommunikationsspezifikationen

<b>Kommunikationssystem</b>	Daten:	Vollduplex
	Fax:	Halbduplex
<b>Kommunikationsprotokoll</b>	Daten:	
	ITU-T-Rec (Früher CCITT)	V.21/V.22/V.22bis/ V.32/ V.32bis/V.34/ V.90/ V.92 (nur für USA und Kanada)
	Bell	103/212A
	Fax:	
	ITU-T-Rec (Früher CCITT)	V.17/V.29/V.27ter /V.21 ch2

---

<b>Kommunikationsgeschwindigkeit</b>	Datenübertragung und Datenempfang 300/1200/2400/4800/7200/9600/12000/14400/ 16800/19200/21600/24000/26400/28800/ 31200/33600 bps  Daten empfangen mit V.90/V92 28000/29333/30666/32000/33333/34666/ 36000/37333/38666/40000/41333/42666/ 44000/45333/46666/48000/49333/50666/ 52000/53333/54666/ 56000 bps  Fax: 2400/4800/7200/9600/12000/14400 bps
<b>Fehlerkorrektur</b>	MNP Klasse 4 und ITU-T V.42
<b>Datenkomprimierung</b>	MNP Klasse 5 und ITU-T V.42bis

---



# Anhang B

## Anzeigemodi

In diesem Anhang werden alle Anzeigemodi bei Verwendung eines externen Monitors aufgeführt.



*Beim Ausführen bestimmter Anwendungen (zum Beispiel 3D-Anwendungen und Filmwiedergabe) kann es zu Störungen, Flimmern oder Bildauslassungen kommen. In diesem Fall ändern Sie die Auflösung des Bildschirms. Verringern Sie sie, bis die Anzeige korrekt erfolgt. Sie können auch Windows Aero™ deaktivieren, um das Problem zu beheben.*

CRT-Auflösung	Farbtiefe (bpp)	Bildwiederholrate (Hz)
800 × 600	16 bpp	60, 75, 85, 100
	32 bpp	60, 75, 85, 100
1024 × 768	16 bpp	60, 75, 85, 100
	32 bpp	60, 75, 85, 100
1280 × 800	16 bpp	60
	32 bpp	60
1280 × 1024	16 bpp	60, 75, 85, 100
	32 bpp	60, 75, 85, 100
1600 × 1200	16 bpp	60, 75, 85, 100
	32 bpp	60, 75, 85, 100
1920 × 1440	16 bpp	60, 75
	32 bpp	60, 75
2048 × 1536	16 bpp	60
	32 bpp	60



*Einige Anzeigemodi werden je nach verwendetem externen Monitor unter Umständen nicht unterstützt.*

# Anhang C

## Netzkabel und Netzstecker

Der Stecker des Netzkabels muss mit dem Steckdosentyp des jeweiligen Landes/Gebietes kompatibel sein. Das Netzkabel muss die Normen des Landes/Gebietes erfüllen, in dem es verwendet wird. Alle Netzkabel müssen folgenden Spezifikationen entsprechen:

<b>Länge:</b>	Mindestens 1,7 m
<b>Leiterquerschnitt:</b>	Mindestens 0,75 mm <sup>2</sup>
<b>Nennstromstärke:</b>	Mindestens 2,5 A
<b>Nennspannung:</b>	125 oder 250 V Wechselstrom (je nach landes/gebietsüblicher Netzspannung)

### Sicherheitsstandards

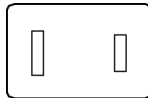
<b>USA und Kanada:</b>	UL-gelistet und CSA-zertifiziert Nr. 18 AWG, Typ SVT oder SPT-2		
<b>Australien:</b>	AS		
<b>Europa:</b>			
<b>Österreich:</b>	OVE	<b>Italien:</b>	IMQ
<b>Belgien:</b>	CEBEC	<b>Niederlande:</b>	KEMA
<b>Dänemark:</b>	DEMKO	<b>Norwegen:</b>	NEMKO
<b>Finnland:</b>	FIMKO	<b>Schweden:</b>	SEMKO
<b>Frankreich:</b>	LCIE	<b>Schweiz:</b>	SEV
<b>Deutschland:</b>	VDE	<b>Großbritannien:</b>	BSI

In Europa müssen zweiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VVH2-F oder H03VVH2-F bzw. dreiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VV-F verwendet werden.

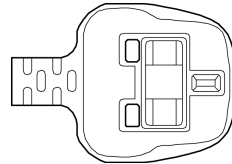
Für die USA und Kanada müssen Konfigurationen mit zwei Kontakten dem Typ 2-15P (250 V) oder 1-15P (125 V) und Konfigurationen mit drei Kontakten dem Typ 6-15P (250 V) oder 5-15P (125 V) entsprechen wie in U. S. National Electrical Code Handbook und Canadian Electrical Code Part II zu verwenden.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Steckerformen für die U. S. A. und Kanada, Großbritannien und Europa.

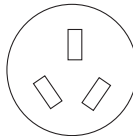
USA



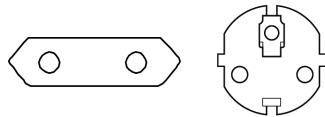
Großbritannien



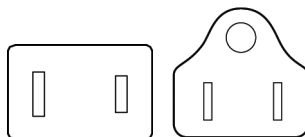
Australien



Europa



Kanada



# Anhang D

## Falls Ihr Computer gestohlen wird



*Achten Sie immer gut auf Ihren Computer, um einen Diebstahl zu verhindern. Dieses wertvolle technische Gerät hat eine hohe Anziehungskraft auf Diebe, deshalb sollten Sie es besonders an öffentlichen Plätzen immer im Auge behalten. Mit optional erhältlichen Diebstahlsicherungen können Sie Ihr Notebook an schweren Gegenständen befestigen und die Diebstahlgefahr verringern. Schreiben Sie den Typ, die Modellnummer und die Seriennummer Ihres Computers auf und bewahren Sie diese Notiz an einem sicheren Ort auf. Diese Informationen finden Sie auf der Unterseite des Notebooks. Bitte bewahren Sie auch die Quittung auf, die Sie beim Kauf des Computers erhalten haben.*

**Wenn Ihr Computer gestohlen wird**, helfen wir Ihnen beim Versuch, ihn wieder zu finden. Bevor Sie sich an TOSHIBA wenden, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit, mit denen Ihr Computer eindeutig identifiziert werden kann:

- In welchem Land wurde der Computer gestohlen?
- Welchen Gerätetyp haben Sie gekauft?
- Wie lautet die Modellnummer (PA-Nummer)?
- Wie lautet die Seriennummer (8 Ziffern)?
- Wann wurde der Computer gestohlen?
- Wie lautet Ihre Adresse, Telefon- und Faxnummer?

***So melden Sie den Diebstahl per Post oder Fax:***

- Füllen Sie das TOSHIBA Formular zur Diebstahlregistrierung aus (kopieren Sie die Seite gegebenenfalls).
- Fügen Sie eine Kopie des Kaufbelegs bei, den Sie von Ihrem Händler erhalten haben.
- Faxen oder senden Sie die Quittungskopie und das Formular an die weiter unten genannte Adresse.

***So melden Sie den Diebstahl online:***

- Gehen Sie zur Webseite <http://www.toshiba-europe.com>. Wählen Sie im Produktbereich **Computer Systeme**.



# Glossar

In diesem Glossar werden die im Handbuch verwendeten Begriffe erläutert. Alternativbezeichnungen dienen zu Referenzzwecken.

## **Abkürzungen**

**AC:** Alternating Current

**AGP:** Accelerated Graphics Port

**BIOS:** Basic Input Output System

**CD-ROM:** Compact Disc-Read Only Memory

**CD-RW:** Compact Disc-Read/Write

**CMOS:** Complementary Metal-Oxide Semiconductor

**CPU:** Central Processing Unit

**CRT:** Cathode Ray Tube

**DC:** Direct Current

**DDC:** Display Data Channel

**DMA:** Direct Memory Access

**DOS:** Disk Operating System

**DVD:** Digital Versatile Disc

**ECP:** Extended Capabilities Port

**FDD:** Floppy Disk Drive

**HDD:** Hard Disk Drive

**IDE:** Integrated Drive Electronics

**I/O:** Input/Output

**IRQ:** Interrupt Request

**KB:** Kilobyte

**LCD:** Liquid Crystal Display

**LED:** Light Emitting Diode

**LSI:** Large Scale Integration

**MS-DOS:** Microsoft Disk Operating System

**PCI:** Peripheral Component Interconnect (Standard für Erweiterungssteckkarten)

**RAM:** Random Access Memory  
**ROM:** Read Only Memory  
**RTC:** Real Time Clock  
**SCSI:** Small Computer System Interface  
**TFT:** Thin-Film Transistor  
**USB:** Universal Serial Bus  
**VESA:** Video Electronic Standards Association  
**VGA:** Video Graphics Array  
**WXGA:** Wide Extended Graphics Array

## A

**Adapter:** Ein Gerät, das als Schnittstelle zwischen zwei ungleichen elektronischen Geräten fungiert. Zum Beispiel wandelt der Netzadapter den Strom aus einer Steckdose so um, dass der Computer damit betrieben werden kann. Dieser Begriff bezieht sich ebenfalls auf elektronische Add-in-Karten, die externe Geräte, wie z. B. Monitore und Bandlaufwerke, steuern.

**Anschluss:** Die elektrische Verbindung, über die der Computer Daten an andere Geräte/Computer überträgt bzw. von anderen Geräten/ Computern empfängt. Auch als Port bezeichnet.

**Anwendung:** Eine Gruppe von Programmen, die zur Bewältigung einer bestimmten Aufgabe eingesetzt werden, z.B. Buchhaltung, Finanzplanung, Tabellenkalkulationen, Textverarbeitung, Spiele usw.

**ausführen:** Das Interpretieren und Durchführen einer Anweisung.

**Ausgabe:** Die ausgegebenen Ergebnisse einer Computeroperation. Unter Ausgaben versteht man im Allgemeinen Daten, die  
1) auf Papier gedruckt, 2) auf einem Bildschirm angezeigt, 3) über den seriellen Modemausgang übertragen oder 4) auf einem Datenträger gespeichert werden.

## B

**Betriebssystem:** Eine Gruppe von Computerprogrammen, die den allgemeinen Betrieb eines Computers steuern. Zu den Betriebssystemfunktionen gehören das Interpretieren von Programmen, das Anlegen von Datendateien und das Steuern der Datenübertragung/ des Empfangs (Eingabe/Ausgabe) zwischen Speicher und Peripheriegeräten.

**Bildschirm:** Ein CRT, LCD oder anderes Anzeigegerät, auf dem die Computer-Ausgabe dargestellt wird. Auch „Display“ genannt.

**BIOS:** Basic Input Output System. Die Firmware, die den Datenfluss im Computer steuert. *Siehe auch Firmware.*

**bit/s:** Bits pro Sekunde, auch „bps“. Beschreibt die Geschwindigkeit eines Modems bei der Datenübertragung.

- Bit:** abgeleitet von „binary digit“. Das Bit ist die kleinste Informationseinheit, mit der der Computer arbeitet. Sie besitzt entweder den Wert Null oder Eins. Acht Bits bilden ein Byte. *Siehe auch Byte.*
- booten:** Abgeleitet von „bootstrap“. Das Starten oder Neustarten des Computers. Beim Booten werden Anweisungen aus einem Speichergerät in den Arbeitsspeicher des Computers gelesen.
- Bus:** Eine Schnittstelle zur Übertragung von Signalen, Daten oder elektrischer Energie.
- Byte:** Repräsentiert ein Zeichen. Folge von acht Bits, die als Einheit behandelt werden; gleichzeitig die kleinste adressierbare Einheit innerhalb des Systemspeichers.

## C

- Cache-Speicher:** Highspeed-Speicher für Daten, der die Prozessorgeschwindigkeit und die Datenübertragungsrate erhöht. Wenn die CPU Daten aus dem Hauptspeicher liest, wird eine Kopie dieser Daten im Cache-Speicher abgelegt. Wenn die CPU das nächste Mal diese Daten benötigt, werden sie nicht aus dem Hauptspeicher, sondern aus dem Cache-Speicher aufgerufen, wodurch Zeit gespart wird. Der Computer hat zwei Cache-Ebenen (Level). Level 1 ist im Prozessor integriert, und Level 2 befindet sich im externen Speicher.
- CardBus:** Ein dem Industriestandard entsprechender Bus für 32-Bit-PC-Karten.
- CD-R:** Compact Disc-Recordable. Eine CD, die ein Mal beschrieben und viele Male gelesen werden kann. *Siehe auch CD-ROM.*
- CD-ROM:** Ein Compact Disc-Read Only Memory ist ein Datenträger mit hoher Kapazität, der gelesen, aber nicht beschrieben werden kann. Statt mit Magnetköpfen werden die Daten im CD-ROM-Laufwerk mittels Laser gelesen.
- CD-RW:** Compact Disc-ReWritable. Eine CD, die viele Male beschrieben werden kann. *Siehe auch CD-ROM.*
- Chip:** Ein kleines Halbleiterbauteil, das Schaltungen für die Verarbeitung, den Hauptspeicher, Ein-/Ausgabefunktionen oder Steuereinheiten für andere Chips enthält.
- CMOS:** Complementary Metal-Oxide Semiconductor. Ein elektronischer Schaltkreis, der auf einem Siliziumplättchen angebracht ist und sehr wenig Strom benötigt. Integrierte Schaltkreise mit CMOS-Technologie lassen sich in hoher Dichte anbringen und sind sehr zuverlässig.
- Controller:** Eingebaute Hardware und Software, die die Funktionsweise eines bestimmten internen oder peripheren Geräts steuert (z. B. der Tastatur-Controller).
- CPU:** Central Processing Unit (zentrale Recheneinheit). Der Teil des Computers, der Anweisungen interpretiert und ausführt.



**CRT:** Cathode Ray Tube (Kathodenstrahlröhre). Eine Vakuumröhre, bei der Elektronenstrahlen durch Abtasten eines mit fluoreszierendem Material beschichteten Bildschirms ein Bild erzeugen. Das bekannteste Beispiel ist eine Fernsehbildröhre.

**Cursor:** Ein kleines, blinkendes Rechteck bzw. eine kleine, blinkende Linie, die die aktuelle Eingabeposition auf dem Bildschirm anzeigt.

## D

**DC:** Direct Current, Gleichstrom Elektrischer Strom, der nur in eine Richtung fließt. Diese Stromart wird normalerweise von Batterien geliefert.

**Dialogfeld:** Ein Speicherbereich, in dem Daten zwischengespeichert werden.

**Diskette:** Ein austauschbarer Datenträger, der magnetisch codierte Daten speichert. Auch als Floppy(disk) bezeichnet. Diskettenlaufwerk (FDD): Ein elektromechanisches Gerät, das Disketten liest und darauf schreibt.

**DOS:** Disk Operating System. *Siehe Betriebssystem.*

**DVD-RAM:** Digital Versatile Disc Random Access Memory. Eine DVD mit hoher Kapazität und hoher Performance, auf der große Datenmengen gespeichert werden können. Die Daten werden mittels Laser von der Disc gelesen.

**DVD-ROM:** Digital Versatile Disc Read Only Memory. Eine DVD mit hoher Kapazität und hoher Performance, die sich besonders für die Wiedergabe von Videodaten und anderen Dateien mit hoher Dichte eignet. Die Daten werden mittels Laser von der Disc gelesen.

## E

**Eingabe:** Die Daten oder Anweisungen, die der Benutzer einem Computer, einem Datenübertragungsgerät oder einem anderen Peripheriegerät über die Tastatur oder auf andere Weise eingibt. Daten eines sendenden Geräts (Ausgabe) stellen die Eingabe des empfangenden Geräts dar.

**Eingabeaufforderung:** Eine Meldung bzw. Anzeige, die der Computer ausgibt, um dem Benutzer mitzuteilen, dass er eine Eingabe bzw. eine Aktion vom Benutzer erwartet. Manchmal auch als Prompt bezeichnet.

## F

**Festplatte:** Ein nicht austauschbarer Datenträger, der in der Regel als Laufwerk C bezeichnet wird. Dieser Datenträger wird im Werk installiert und kann zu Wartungsarbeiten nur von einem geschulten Techniker entfernt werden. Auch als fest eingebautes Laufwerk bezeichnet.

**Festplattenlaufwerk (HDD):** Ein elektromechanisches Gerät, das Informationen von einer Festplatte liest und darauf schreibt. *Siehe auch Festplatte.*

**formatieren:** Vorbereiten eines Datenträgers für die erste Verwendung. Beim Formatiervorgang wird eine Struktur erzeugt, die das Betriebssystem benötigt, um Dateien oder Programme auf den Datenträger zu schreiben.

**Funktionstasten:** Die Tasten **F1** bis **F12**, die zur Ausführung bestimmter Funktionen betätigt werden.

## G

**Gerätetreiber:** Ein Programm, das die Kommunikation zwischen einem bestimmten peripheren Gerät und dem Computer steuert. Die Datei CONFIG.SYS enthält Gerätetreiber, die von MS-DOS geladen werden, wenn Sie den Computer einschalten.

**Gigabyte (GB):** Eine Einheit der Datenspeicher, die 1024 Megabyte entspricht. *Siehe auch Megabyte.*

**Grafik:** Informationen, die als Zeichnungen, Illustrationen, Bilder oder Diagramme dargestellt werden.

## H

**Hertz:** Eine Maßeinheit für die Wellenfrequenz, die einem Zyklus pro Sekunde entspricht.

**Hotkey:** Eine Tastenkombination mit der erweiterten Funktionstaste **Fn**, mit der sich Systemparameter wie z. B. die Lautstärke einstellen lassen.

## I

**I/O:** Input/Output. Bezieht sich auf den Datentransfer vom und zum Computer.

**I/O-Geräte:** Geräte für die Kommunikation mit dem Computer und für den Datentransfer vom und zum Computer.

**integrierte numerische Tastatur:** Eine Funktion, mit der Sie bestimmte Tasten auf der Tastatur (das so genannte Overlay) zur Eingabe von Zahlen oder zur Cursor- oder Seitensteuerung verwenden können.

## J

**Jumper:** Ein kleiner Clip oder Draht, mit dem sich Hardwaremerkmale ändern lassen, indem zwei Punkte eines Schaltkreises miteinander verbunden werden.

## K

**K:** Abkürzung des griechischen Worts „kilo“, das 1000 bedeutet. In der EDV zur Angabe der Speichergröße generell als gleich  $1024$ , d.h.  $2$  hoch  $10$ , benutzt. *Siehe auch Byte und Kilobyte.*

**Kapazität:** Die Datenmenge, die im Speicher eines Computers oder auf einem magnetischen Datenträger (Diskette oder Festplatte) gespeichert werden kann. Die Kapazität wird meistens in Kilobyte (KB) oder Megabyte (MB) angegeben.  $1$  KB entspricht  $1024$  Byte;  $1$  MB entspricht  $1024$  KB.

**KB:** *Siehe Kilobyte.*

**Kompatibilität:** 1) Die Fähigkeit des Computers, die Befehle und Speichermedienformate eines anderen Computers oder Geräts zu verwenden, ohne sie ändern zu müssen.  
2) Die Fähigkeit eines Geräts, mit einem anderen System oder einer anderen Komponente verbunden zu werden oder damit zu kommunizieren.

**Komponenten:** Die Elemente oder Teile (eines Systems), die das ganze System bilden.

**Konfiguration:** Die einzelnen Komponenten des Systems (Eingabegerät, Drucker, Laufwerke etc.) und die Einstellungen der Arbeitsweise des Systems. Sie können das System mit dem Programm HW Setup konfigurieren.

## L

**Laufwerk:** Ein Gerät, das wahlfrei auf die Informationen auf einem Datenträger zugreift und in den Arbeitsspeicher des Computers kopiert. Außerdem schreibt es Daten aus dem Speicher auf den Datenträger. Zu diesem Zweck rotiert das Gerät den Datenträger mit hoher Geschwindigkeit an einem Schreib-/Lesekopf vorbei.

**LCD:** Liquid Crystal Display, Flüssigkristallbildschirm. Flüssigkristalle zwischen zwei Glasschichten, die mit durchsichtigem, leitenden Material beschichtet sind. Die sichtbare Seite der Beschichtung besteht aus zeichenformenden Segmenten, die bis zum Rand der Glasschicht reichen. Wenn eine Spannung zwischen den Glasschichten angelegt wird, ändert sich die Helligkeit der Flüssigkristalle.

**LED:** Leuchtdiode. Ein Halbleiterbauteil, das Licht aussendet, wenn eine Spannung angelegt wird.

**LSI:** Large Scale Integration.

- 1) Eine Technologie, bei der bis zu 100.000 einfache logische Gates auf einem einzelnen Chip angebracht sind.
- 2) Ein integrierter Schaltkreis, der LSI verwendet.

## M

**Megabyte (MB):** Eine Einheit der Datenspeicher, die 1024 Kilobyte entspricht. *Siehe auch Kilobyte.*

**Modem:** Kunstwort aus Modulator/Demodulator. Ein Gerät, das digitale Daten für die Übertragung über Telefonleitungen in das analoge Format umwandelt (moduliert) und dann beim Empfang zurück in digitale Daten umwandelt.

**Modus:** Eine Betriebsart, z. B. der Bootmodus, der Schlafmodus oder der Ruhezustand.

**Monitor:** Ein Gerät, auf dem Pixel in Reihen und Spalten angeordnet werden, um alphanumerische Zeichen oder Grafiken anzuzeigen. *Siehe auch CRT.*

**MP3:** Ein Standard für die Komprimierung von Audiodaten, der Übertragungen mit hoher Qualität und Wiedergabe von Audiodateien in Echtzeit ermöglicht.

## N

**Neustart:** Zurücksetzen (Reset) des Computers, ohne ihn auszuschalten (auch als Warmstart bezeichnet). *Siehe auch booten.*

## O

**Ordner:** Ein Verzeichnis in Windows, in dem Dokumente oder weitere Ordner gespeichert werden.

## P

**Parität:** 1) Die symmetrische Beziehung zwischen zwei Parameterwerten (ganzen Zahlen), die ein oder aus, gerade oder ungerade, 0 oder 1 sein kann.

- 2) In der seriellen Kommunikation ein Prüfbit, das einer Bitgruppe hinzugefügt wird, um die Summe der Bits als gerade oder ungerade anzuzeigen. Die Parität kann auf Even (gerade), Odd (ungerade) oder None (keine) gesetzt werden.

**Peripheriegerät:** Ein externes Ein-/Ausgabegerät, das nicht in den Mikroprozessor oder den Hauptspeicher integriert ist, wie etwa ein Drucker oder eine Maus.

**Pixel:** Bildpunkt. Der kleinste auf einem Bildschirm oder Drucker darstellbare Punkt. Auch als Pel bezeichnet.

**Plug and Play:** Ein Merkmal von Windows, wodurch das System den Anschluss von externen Geräten automatisch erkennt und die erforderlichen Einstellungen am Computer vornimmt.

**Puffer:** Ein Speicherbereich, in dem Daten zwischengespeichert werden. Puffer dienen häufig dazu, den unterschiedlichen Datendurchsatz zweier Geräte zu kompensieren.

## R

**RAM:** Random Access Memory, Speicher mit wahlfreiem Zugriff. Sehr schneller Speicher innerhalb der Computer-Elektronik, der gelesen und in den geschrieben werden kann. Auch Arbeitsspeicher oder Hauptspeicher genannt.

**RJ11:** Eine modulare Telefonbuchse.

**RJ45:** Eine modulare LAN-Buchse.

**ROM:** Read Only Memory, Nur-Lese-Speicher. Ein nichtflüchtiger Speicherchip, der die Informationen für die Grundfunktionen des Computers enthält. Die hier gespeicherten Informationen können Sie weder aufrufen noch ändern.

## S

**SCSI:** Small Computer System Interface. Ein Industriestandard für den Anschluss verschiedener Peripheriegeräte.

**Softkey:** Tastenkombinationen, mit denen die Tasten der IBM-Tastatur emuliert, einige Konfigurationsoptionen geändert, Programme gestoppt und die Funktionen der integrierten numerischen Tastatur aufgerufen werden.

**Standard(einstellung):** Die Werte oder Optionen, die vom System automatisch gewählt werden, wenn der Benutzer oder das Programm keine Werte eingibt. Auch als voreingestellter Wert bezeichnet.

**Steuerungstasten:** Tasten oder Kombinationen von Tasten, die Sie über die Tastatur betätigen, um innerhalb eines Programms eine bestimmte Funktion auszuführen.

**Stoppbit:** Ein oder mehr Bits eines Bytes, die in der asynchronen seriellen Kommunikation nach einem übertragenen Zeichen folgen oder Codes gruppieren.

**Systemdiskette:** Ein Datenträger, der mit einem Betriebssystem formatiert wurde. Für MS-DOS ist das Betriebssystem in zwei verborgenen Dateien und der Datei COMMAND.COM enthalten. Mit einem Systemdatenträger können Sie den Computer booten. Auch als bootfähige Diskette bezeichnet.

## T

**Terminal:** Eine schreibmaschinenähnliche Tastatur und ein CRT-Bildschirm, die an einen Computer angeschlossen sind und der Ein- und Ausgabe von Daten dienen.

**TFT:** Thin Film Transistor, Aktivmatrix. Eine Farb-LCD-Technologie, bei der jeder Pixel über einen Transistor gesteuert wird, um hervorragende Bildqualität zu erreichen.

**Touchpad:** Ein in die Handballenaufgabe des TOSHIBA Computers integriertes Zeigegerät.

**Treiber:** Ein Software-Programm, das im Allgemeinen Teil des Betriebssystems ist und eine bestimmte Hardwarekomponente (häufig ein Peripheriegerät, z. B. Drucker oder Maus) steuert.

## U

**USB:** Universal Serial Bus. Über diese serielle Schnittstelle kann der Computer mit verschiedenen Geräten kommunizieren, die in Reihe an den Computer angeschlossen sind.

## V

**VGA:** Video Graphics Array; Grafikadapter nach Industriestandard, mit dem jede gebräuchliche Software verwendet werden kann.

## W

**Warmstart:** Neustart (Reset) des Computers, ohne ihn auszuschalten.  
**Schreibschutz:** Schutz einer Diskette vor versehentlichem Löschen.

## Z

**Zeichen:** Alle Buchstaben, Zahlen, Satzzeichen oder Symbole, die der Computer verwendet. Auch synonym mit Byte.